1897. **Mittwoch, 22. September.**

Der Gesellige.

No. 222. **72. Jahrgang.**

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

An einer

Reise um die Erde

werden wir die Leser des „Geselligen" demnächst in feuilletonistischen Reisebriefen aus der Feder des Schriftstellers Paul Lindenberg theilnehmen lassen. Die auf acht bis neun Monate berechnete Reise beginnt Anfang Oktober mit einem Norddeutschen Lloyd-Dampfer in Bremerhaven. Die Fahrt geht zunächst nach Antwerpen (von wo der erste Reisebericht abgesandt werden wird), dann nach Southhampton, Genua, Neapel, Port-Said (längerer Aufenthalt in Aegypten), Suez-Kanal, Aden, Ceylon, Singapore, Johore, Siam, Sumatra, Hongkong, Shanghai, Tient-sin, Peking, Japan, Yokohama, Tokio, Osaka, Kioto rc., von Yokohama über den stillen Ozean nach San-Franzisko, durch die Vereinigten Staaten nach New-York und Rückkehr nach Bremerhaven.

Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, die Bestellung des Geselligen für das vierte Vierteljahr 1897 bei den Postanstalten oder Landbriefträgern baldmöglichst bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt. Der „Gesellige" kostet, wie bisher, **1 Mk. 80 Pf.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt. **Redaktion und Expedition.**

Kaiser Wilhelm II. in Budapest.

Ungarns Hauptstadt prangte schon seit Sonntag im herrlichsten Festschmuck in Erwartung der Ankunft des deutschen Kaisers. Flaggenmasten mit Fahnen deutscher und ungarischer Farben sind längs der ganzen Einzugsstraße aufgestellt. Eine Triumphsäule beherrscht den Platz am Bahnhofe, zu beiden Seiten der Kerepeser Straße, welche die Hofwagen passiren müssen, sind auf weißen Postamente korinthische Säulen angebracht, von deren Kapitälen Adler herabblicken. Auf dem Franz Josefs-Platze ist eine Bildsäule der Hungaria errichtet, die dem kaiserlichen Gaste einen goldenen Kranz entgegenstreckt. Vor allem aber gewährt die königliche Burg in Ofen einen wunderbaren Anblick.

Montag Vormittag 10 Uhr lief der kaiserliche Zug ein. Der Kaiser entstieg dem Salonwagen in der Obersten-Uniform seiner 7. österreichisch-ungarischen Husaren und eilte dem ihn herzlich begrüßenden Kaiser Franz Josef entgegen. Beide wechselten Händedruck und Kuß. Hierauf begrüßte Kaiser Wilhelm mit freundlichen Worten und Handschlag die Erzherzoge Franz Ferdinand, Otto, Josef und Josef August und sodann auch die zu seinem Empfange erschienenen Minister und die Spitzen der Behörden. Nachdem beide Kaiser die Front der Ehrenkompagnie abgeschritten hatten, begaben sie sich durch den prächtig geschmückten königlichen Wartesaal zu dem bereitstehenden Hofwagen und fuhren, vom Publikum lebhaft begrüßt, nach der Ofener Königsburg, wo sich der Kaiser nach mehreren Begrüßungen in die für ihn hergerichteten Gemächer zurückzog.

Auf der Fahrt nach der Burg durchbrach das Publikum die militärische Postenkette, so daß sich Kaiser Franz Josef im Wagen erheben mußte, um der Menge in ungarischer Sprache zuzurufen: „Niemand wage es, meinem Wagen näher zu kommen!"

Bald nach der Ankunft des deutschen Kaisers erschien der deutsche Generalkonsul Prinz Ratibor in der Wohnung des Geheimen Raths und Reichstagsabgeordneten Grafen Theodor Andrassy, des ältesten Sohnes des verstorbenen Grafen Julius Andrassy, und erklärte diesem, daß er vom Kaiser beauftragt sei, in dankbarer Erinnerung an den Schöpfer des Bündnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland ihm (dem Grafen Theodor Andrassy) die Insignien des Großkreuzes des Rothen Adler-Ordens erster Klasse zu überreichen.

Die beiden Wiener Arbeiterführer Dr. Adler und Pernerstorffer wollten sich nach Budapest begeben, wahrscheinlich um eine Kundgebung zu veranstalten. Sie wurden jedoch auf einer Station vor Budapest von Geheimpolizisten angehalten und veranlaßt, sofort wieder zurückzureisen.

Staat und Kirche.

Wohin ein Staat schließlich geräth, wenn er sich nicht energisch gegen die Anmaßungen von Kirchenfürsten verwahrt, zeigt die neueste Geschichte aus Spanien.

Ein Mitglied des Ministeriums, der spanische Finanzminister Navarro Reverter, ist vom Bischof von Mallorca exkommunizirt worden. Der Bischof hat den Bannbrief am Sonntag in den Kirchen seines Sprengels verlesen lassen und zwar, wie verlautet, trotz gegentheiligen Ersuchens des päpstlichen Nuntius und trotz Verbots des vorgesetzten Erzbischofs, des Kardinals Sancha von Valencia.

Auf die Frage, aus welchem Grunde hat der Bischof von Mallorca den spanischen Finanzminister in den Kirchenbann gethan? wird aus Madrid berichtet: Der spanische Staat hatte einen Wald, der die Einsiedelei von Lluch umgiebt und ungefähr 1½ Millionen Franks jährlich einbringt, für sich beansprucht. Der Bischof von Mallorca und das Domkapitel bestritten das Recht, und während ein langwieriger Prozeß eingeleitet wurde, gingen die Geistlichen von Lluch an, kurzer Hand den Wald niederzuschlagen. Darauf nahm die spanische Regierung das streitige Gebiet in ihre eigene Verwaltung und darob ergrimmt, schleuderte der streitbare Bischof den Bannfluch gegen den Finanzminister, der sich so strafbar gemacht habe, „wie irgend welcher König, der Kirchenrechte gewaltsam in Besitz nehme".

Es handelt sich danach nur um einen Rechtsstreit, der vor Gericht gehört. Der Bischof von Mallorca benützt aber die Macht, welche die römische Kirche über die ihr Angehörigen beansprucht und ausübt, zu einem Drucke gegen die spanische Regierung, indem er die Person eines ihrer Mitglieder exkommunizirt. Also ein Mißbrauch einer „religiösen" Strafe zu einem wirthschaftspolitischen Zwecke! Der katholische Finanzminister Reverter soll in einem sofort nach erfolgter Exkommunikation einberufenen Ministerrathe mit achtenswerthem Muthe erklärt haben, das Ministerium möge nur eine entschiedene Ermahnung an den Bischof richten, aber der ebenfalls katholische Justizminister Azcarraga soll über diese Energie ganz entsetzt gewesen sein und geäußert haben „er wolle die Sache noch studiren". Dazu wollte er sich nicht verstehen, den Bischof, der sich staatlichen Verfügungen widersetzte, gerichtlich bestrafen zu lassen. Ein kräftiges Vorgehen wäre umsomehr am Platze gewesen, da der Bischof von Mallorca ein Anhänger des spanischen Thronanwärters Don Carlos ist und wegen einer Verschwörung gegen die spanische Regierung schon früher einmal verbannt war, allerdings unter einer stärkeren Regierung als der jetzigen.

Die Königin-Regentin Christine will es mit der römischen Kirche nicht verderben. Der spanische Botschafter beim päpstlichen Stuhle Merry del Val hatte bereits mit der Königin-Regentin in San Sebastian wegen des Bischofs von Mallorca eine Unterredung und wird sich demnächst nach Rom zurückbegeben, um dem Papste die Lage auseinanderzusetzen d. h. also um seine Vermittelung zu bitten, damit die Exkommunikation zurückgenommen wird.

Papst Leo XIII. selbst hat ja von jeher seinen Einfluß zu Gunsten der jetzt regierenden Familie in Spanien aufgewendet und die katholische Bevölkerung des Landes wiederholt zur Treue und Anhänglichkeit an das Herrscherhaus ermahnt. Bei mancher Gelegenheit hat der Papst die karlistischen Bestrebungen verurtheilt und die spanischen Bischöfe und Geistlichen aufgefordert, die gegen die herrschende Dynastie gerichtete Wühlerei der Anhänger Don Carlos nicht nur nicht zu begünstigen, sondern auch energisch zu bekämpfen. Zu dieser Haltung sah sich der Papst hauptsächlich durch seinen politischen Grundsatz, die bestehenden Regierungen zu stützen, veranlaßt. Wenn natürlich die Karlisten im Lande Spanien und zwar mit Unterstützung der Geistlichkeit immer mehr Anhänger gewinnen sollten, so kann hier auch der Fall eintreten, daß die römische Kirchenleitung ihren politischen Grundsatz in einer den Interessen der jetzigen Regierung nachtheiligen Weise verwendet.

Während eine neue Ministerkrisis infolge der Exkommunikation des Finanzministers das Land bedroht, nimmt das Elend in Spanien zu. Die dauernde Entwerthung des Papiergeldes — infolge des unglücklichen Krieges auf Kuba — hat bereits eine wahre Kalamität in Handel und Wandel hervorgerufen. Wegen der zunehmenden Entwerthung des Silber- und Papiergeldes sind in Madrid auch die Preise verschiedener Nahrungsmittel ganz bedeutend gestiegen, so daß nächstens in Folge dieser Zustände leicht eine Revolution in Spanien ausbrechen kann.

Schiffbaukosten früher und jetzt.

Da die Marineverwaltung dem nächsten Reichstage einen Plan für die Verstärkung und Erneuerung der deutschen Kriegsflotte vorlegen wird, der alle Ersatz- und Neubauten für einen größeren Zeitraum vorsieht, so ist man allseitig auf die dem Reiche dadurch erwachsenden Kosten um so mehr gespannt, als der Schiffbau, den Fortschritten der Technik entsprechend, bekanntlich immer theurer wird. Es ist daher nicht ohne Interesse, die Schiffbaukosten früher und jetzt an der Hand amtlichen Materials mit einander zu vergleichen. Die „Marine-Politische Korresp." in Berlin bringt einen derartigen Vergleich. Die Baukosten beziehen sich auf Schiffskörper, Maschinen und Ausrüstung. Die Armirung (Bewaffnung mit Kanonen rc.) ist also nicht mit inbegriffen.

Es stellten sich im Durchschnitt die Baukosten eines Linienschiffes 1. Klasse in alter Zeit auf 1513000 Mark, eines solchen 2. Klasse auf 1353000 Mk., einer Fregatte 1. Klasse auf 1122500 Mk. und einer solchen 2. Klasse auf 755400 Mk. Da diese Schiffe ein Deplacement (Wasserverdrängung durch den Schiffskörper) von 3300, 3000, 2485 und 1460 Tonnen hatten, so kostete der Bau pro 1 Tonne Wasserverdrängung bei den vorstehend aufgeführten Schiffsklassen 460, 450, 452 und 517 Mk.

Die diesen Schiffen in der Größe ungefähr entsprechenden, ungeschützten Fregatten und Korvetten „Leipzig", „Stosch", „Marie" und „Ariadne", welche sämmtlich vor 15 Jahren noch in der Liste unserer Kriegsschiffe geführt wurden, kosteten 3,75, 2,5, 2 und 1,75 Millionen Mark. Bei ihrem Deplacement von 3925, 2856, 2116 und 1719 Tonnen kam also auf die Tonne eine Bausumme von 955, 875, 922 und 833 Mark.

Die Kosten per Tonne stellten sich also damals schon auf fast das Doppelte. Eine sehr bedeutende Steigerung der Schiffbaukosten ist aber gerade in den letzten 15 Jahren eingetreten und findet ihre Begründung in den riesigen Fortschritten, welche die Technik auf allen Gebieten gemacht hat, und welche man sich selbstverständlich beim Bau unserer modernen Kriegsschiffe so viel als möglich zu Nutze machen muß und macht.

Unsere neuesten, theils noch im Bau begriffenen Schiffe Kaiser Friedrich III., Ersatz Leipzig, Victoria, Louise und Aegir mit einem Deplacement von 11038, 10650, 5650 und 3530 Tonnen kosten 14,120,000, 13,350,000, 7,360,000 und 4,670,000 Mark, oder pro Tonne 1279, 1253, 1275 und 1323 Mark.

Die Baukosten pro Tonne sind also seit der Zeit der Linienschiffe um fast das Dreifache und seit der Erbauung unserer alten Kreuzerfregatten um weitere 50 Prozent gestiegen. Wenn man nun bedenkt, daß die Schiffsgröße seit jener Zeit ganz außerordentlich gewachsen ist, von 3300 Tonnen bei einem erstklassigen Linienschiff bis auf 11000 Tonnen bei der Kaiser Friedrich-Klasse und bis auf 15000 Tonnen und darüber bei den Marinen anderer Staaten, so ist vorauszusehen, daß es sich bei allen Neuforderungen für die nothwendigsten Schiffsbauten bei der Erneuerung unserer Flotte um ganz beträchtliche Summen handeln muß, die aber das deutsche Reich wohl noch wird aufbringen können.

Auf Grund der Schrift, welche der Budgetkommission in diesem Frühjahr vorgelegt wurde, wird in verschiedenen Kreisen angenommen, daß es sich um etwa 60 Millionen Mark jährlich einschließlich der Kosten für die Armirung der allmählich fertig werdenden Schiffe handeln wird. Genauere Zahlen hierüber kann selbstverständlich erst der Reichshaushalt bringen.

Berlin, den 21. September.

— Der Kaiser wird voraussichtlich seinen Jagdaufenthalt in Rominten auf einen Tag unterbrechen. Die Einweihung der neuen Dankeskirche in Holtenau findet am 26. September statt. Da auch an diesem Tage der Stapellauf des neuen Kreuzers „Ersatz Leipzig" in Kiel vor sich gehen soll, so hofft man mit Bestimmtheit, daß der Kaiser zum Stapellauf in Kiel eintreffen und auch der Einweihungsfeier der neuen Kirche beiwohnen wird.

— Die Kaiserin ist Montag Nachmittag kurz nach 2 Uhr, von Berlin kommend, in Breslau eingetroffen und hat im königlichen Schlosse Wohnung genommen. Dort empfing sie den Oberpräsidenten Fürsten Hatzfeldt und dessen Gemahlin, die Regierungspräsidenten von Breslau und Liegnitz, sowie eine Anzahl von Landräthen und anderen Vertretern aus dem Ueberschwemmungsgebiete. Der Schriftführer des Provinzialverbandes der Vaterländischen Frauen-Vereine Schlesiens theilte in seinem Bericht über die bisherige Thätigkeit mit, daß bisher für die Ueberschwemmten Schlesiens im Ganzen rund 425000 Mk. eingegangen sind. Hiervon sind bereits 125000 Mk. vertheilt worden. Aus Anlaß der Anwesenheit der Kaiserin sollten wieder 180000 Mark zur Vertheilung gelangen, wozu die Kaiserin ihre Genehmigung ertheilte.

— Prinz Heinrich wird nach Auflösung der Manöverflotte am 22. September und nach Abgabe seines Kommandos als Chef der zweiten Division des ersten Geschwaders für das ganze nächste Jahr vom Oktober ab seinen dauernden Wohnsitz in Kiel nehmen, um die Geschäfte seiner neuen Stellung als Inspekteur der ersten Marine-Inspektion zu leiten.

— Dem Fürsten Bismarck hat der Negus Menelik II. von Abessynien das Großkreuz des Ordens des Sternes von Aethiopien verliehen. Das in amharischer Sprache abgefaßte Diplom lautet nach Mittheilung der „Hamburger Nachr." in deutscher Uebersetzung folgendermaßen:

„Es hat gesiegt der Löwe vom Stamme Juda, der zweite Menelik, Statthalter Gottes, König der Könige von Aethiopien.

Allen Menschen, welche diesen Brief sehen werden, gebe ich meinen Gruß!

Wie die Könige ihre durch Wissen, Kenntniß, Kraft und Geschicklichkeit erhabenen Helden, Freunde und Diener zu schmücken pflegen, so haben auch wir unseren Freund, der durch sein ruhmvolles, großes Werk die ganze Welt erleuchtet hat, den treuen Rathgeber dreier großen Könige, den Fürsten Bismarck, mit dem erhabenen Orden des ersten Sternes unseres Reiches geschmückt, weil man auch auf afrikanischem Boden das gute Werk erkannt hat, das er aus Sorge für die menschliche Kreatur gethan. Und wir bitten ihn, daß er diesen Schmuck des Ordens an seiner Seite trage.

Geschrieben im Monat Geubot, am 29. Tage, in der Stadt Addis Abbaba, im Jahre 1889 der Gnade."

— Der Justizminister hat folgende allgemeine Verfügung betreffend die Vergütung des Miethszinses an versetzte Beamte erlassen: „Nach den für alle Staatsdienstzweige geltenden Grundsätzen soll in Fällen, in denen versetzte Beamte Anspruch auf Miethsentschädigung haben, die von ihnen gezahlte Miethe aber nicht blos für Wohnung, sondern auch für einen damit verbundenen, nicht besonders veranschlagten Garten oder Acker entrichtet wird, der Miethswerth des Gartens oder Ackers abgeschätzt und von dem liquidirten Miethsbetrage abgesetzt werden. In Uebereinstimmung mit der für die Verwaltung der indirekten Steuern getroffenen Bestimmung wird dieses Verfahren, soweit Hausgärten in Frage stehen, außer Wirksamkeit gesetzt, da derartige Gärten als Zubehör der Wohnung anzusehen sind."

— Der neue schlesische Großschifffahrtsweg ist am Sonntag unter Theilnahme der staatlichen und städtischen Behörden von Breslau eröffnet worden. Etwa 300 Festtheilnehmer begaben sich mit der Bahn nach Cosel, wo der große neue Umschlagshafen sich befindet, der den wichtigen Anfangspunkt des Großschifffahrtweges bildet. Auf fünfzehn prächtig geschmückten

Dampfern wurde dann die Fahrt durch den Haupttheil der neuregulirten Strecke des Oderstroms angetreten.

Oesterreich-Ungarn. In Tetschen in Nordböhmen, nahe der sächsischen Grenze, wo kürzlich die Abhaltung eines (deutschen) Volkstages verboten worden war, haben am Sonntag an Stelle jenes untersagten Volkstages zwei Versammlungen stattgefunden, die ohne Störung verlaufen sind. An den Versammlungen nahmen ungefähr 2000 Personen, unter ihnen 800 Reichsdeutsche, welche Gegenstand herzlicher Huldigungen waren, theil. Es sprachen die Abgeordneten Funke, Richter und Wolf. Die Versammlungen nahmen eine Erklärung an, welche den Abgeordneten für ihr Verhalten Dank und Anerkennung sowie die Erwartung ausspricht, daß sie im Kampfe nicht erlahmen und vor den äußersten Mitteln nicht zurückschrecken werden. Nach Schluß der Versammlung wollten die Theilnehmer zu einem Kommers ziehen, Gendarmen forderten sie jedoch zum Auseinandergehen auf, was auch in Ruhe geschah.

Italien. Aus Anlaß des Jahrestages der Besetzung Roms durch die Armee des geeinigten Italiens legten am 20. September die Gemeindebehörden Roms, militärische Deputationen und viele Vereine unter Betheiligung einer großen Volksmenge am Grabe Viktor Emanuels und an der Porta Pia Kränze nieder. Die Stadt Rom war am Montag beflaggt, die Kaufläden waren geschlossen. Nachrichten aus den Provinzen besagen, daß der Jahrestag überall unter patriotischen Kundgebungen in festlicher Weise begangen wurde.

In Beantwortung eines Telegramms des Bürgermeisters von Rom richtete König Humbert aus Verona eine Depesche folgenden Inhalts an denselben:

„Der Gedanke, daß Rom, die Hauptstadt des Königreichs, alljährlich diesen glücklichen Jahrestag in so weihevoller Weise begeht, gewinnt für mich an Werth inmitten der Reihen der nationalen Armee an dem der Einheit des Vaterlandes, deren unerschütterliche Grundlage Rom ist, geweihten Tage. Ich bin glücklich, verdientes Lob unseren tapferen Soldaten spenden zu können, welche einen so befriedigenden Beweis ihrer militärischen Ausbildung und ihrer Tugenden gegeben haben, aus welchen ich die beste Hoffnung für die Zukunft der Nation schöpfe."

Türkei. Amtlich wird bekannt gemacht, daß die Präliminarien des Friedensvertrages unterzeichnet seien und der Kriegszustand zwischen der Türkei und Griechenland aufgehört habe. Dies wurde dem Großvezier und allen Abtheilungen des Kriegs- und Marineministeriums sowie allen Truppenkommandanten mitgetheilt. — Die meisten Fürsten beglückwünschten den Sultan. Die türkischen Zeitungen feiern die Unterzeichnung als einen Erfolg des Sultans.

Der Vertrag hat noch einen Artikel 11 erhalten, welcher lautet: „Um die Aufrechterhaltung der Beziehungen guter Nachbarschaft zwischen den beiden Staaten zu sichern, verpflichten sich die Türkei und Griechenland, auf ihrem Gebiete keine Agitationen zu dulden, welche die Sicherheit und Ordnung im Nachbarstaate stören könnten."

Vor dem Schwurgericht in Graudenz

beginnen diesen Donnerstag die Verhandlungen gegen die Maurer Anton Lewandowski, Franz Lewandowski, Joseph Corczinski, Johann Grajewski, Joseph Resmer und den Zimmermann Joseph Matlinski, sämmtlich aus dem Kreise Schwetz, wegen des Landfriedensbruchs, der am Abend der letzten Reichstagswahl im Kreise Schwetz, am 31. März 1897, in einem Bahnwagen stattfand und wobei der deutsche Volksschullehrer Max Grütter aus Luschkowko ums Leben kam.

Der bevorstehende Prozeß — von den polnischen Blättern kurzweg von vornherein Grütter-Prozeß genannt — wird überall dort, wohin Anfang April dieses Jahres die Kunde von dem unter ganz eigenartigen und bis heute zum Theil noch unaufgeklärt gebliebenen Umständen erfolgten Tode Grütters gelangt ist, großes Interesse erregen.

Vor einigen Tagen meinte das polnische Blatt „Dziennik", daß es gut wäre, wenn auch einige polnische Abgeordnete der Gerichtsverhandlung beiwohnen würden, um dann, falls diese Sache in den Parlamenten zur Sprache kommen sollte, mitreden zu können. Die Anwesenheit der polnischen Abgeordneten bei diesem Prozesse würde, wie der „Dziennik" weiter hervorhebt, „auch dazu beitragen, daß eine gewisse nähere Fühlung zwischen diesen und dem polnischen Volke, eine Fühlung, die gegenwärtig sehr nothwendig sei und die nicht allein durch die Reden der Abgeordneten in den Parlamenten erzielt werden könne, zu Stande gebracht werde." Auch andere polnische Blätter schreiben, daß der Prozeß „sehr wichtig in unserer Sache" sei. Nach einer neueren Meldung des „Dziennik" haben sich die Herren Abgeordneten v. Saß-Jaworski — der Reichstagsabgeordnete, der bei der Wahl am 31. März im Kreise Schwetz gewählt worden ist — und der Abgeordnete v. Czarlinski beim Landgericht Graudenz um Einlaßkarten beworben. Es ist also wahrscheinlich, daß diese Herren im Zuhörerraum anwesend sein werden. Der beschränkte Raum im Schwurgerichtssaale gestattet nur die Ausgabe von etwa 60 Karten für das Publikum, und wer nicht schon heute eine Einlaßkarte hat, kann nicht auf Zutritt rechnen.

Die Zahl der Zeugen in dem Prozesse wird wohl ziemlich erheblich sein, da Grütter mit fast 40 Personen zusammen in einem Wagen 4. Klasse gefahren ist, und es der Staatsanwaltschaft in Graudenz zweifellos gelungen ist, einen großen Theil dieser Personen ausfindig zu machen. Die Vertheidigung der Angeklagten, die als Reichstagswähler in Schwetz gewesen und am Abend des 31. März 1897 auf der Rückfahrt nach ihren Arbeitsstätten (Königsberg 2c.) begriffen waren — haben die Herren Rechtsanwälte Glogauer, Justizrath Kabilinski, v. Laszewski und Pitsch übernommen. Die Angeklagten Lewandowski und Genossen sitzen seit April oder Mai d. Js. in Untersuchungshaft. Den Vorsitz in dem Prozesse, der in die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode zu Graudenz fällt, wird Herr Landgerichtsrath Eckert führen.

Vielleicht wird die Verhandlung vor Gericht Klarheit darüber bringen, auf welche Weise der Lehrer Max Grütter, dessen Leiche noch am Abend des 31. März 1897 an der Bahnstrecke Terespol-Schönau im Bahngraben, im Sande hingestreckt, aufgefunden worden ist, dorthin gelangt ist. Die gerichtliche Sektion, welche damals — wie der „Gesellige" berichtet hat — in Schwetz stattfand, hat ergeben, daß der Tod durch Erstickung eingetreten war; das Gesicht Grütters, mit blutunterlaufenen Flecken, hatte mit dem Munde auf dem Sande gelegen, in dem Kehlkopf ist Sand gefunden worden. Grütter muß danach noch gelebt haben, als er aus dem Eisenbahnzuge auf die Erde gefallen war. In dem Eisenbahnwagen haben preußische Staatsbürger polnischer Zunge und Gesinnung (wie in den früheren Berichten des „Geselligen" mitgetheilt worden ist) unanständige Redensarten gebraucht und haben schließlich im Laufe eines Streites mit Stöcken auf den Lehrer Grütter losgeschlagen. Ein deutscher Mitreisender, der Photograph Hansen aus Berlin (welcher vermuthlich als Hauptzeuge in dem Prozeß auftreten wird), ist von dem bedrängten Grütter aufgefordert worden, die Nothleine zu ziehen oder die Nothbremse zu benutzen. Die Einrichtung scheint aber versagt zu haben, eine Hilfe des Fahrpersonals war auch nicht zu erreichen. Als Hansen in den Wagen zurückkam und fragte, wo der Lehrer Grütter sei, soll er die Antwort erhalten haben: „Der ist rausgegangen" oder „Der ist rausgesprungen". Jedenfalls steht soviel fest, daß Grütter in seiner Vertheidigung gegen seine Bedränger schließlich bis zur Ausgangsthüre gelangt ist. Ueber die weiteren Vorgänge sowie über die Einzelheiten des Landfriedensbruchs und der Körperverletzung wird hoffentlich die Verhandlung vor dem Schwurgericht in Graudenz Aufklärung bringen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. September.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 0,86 auf 0,84 Meter gefallen.

— **Der Provinzialausschuß der Provinz Westpreußen** tritt voraussichtlich am 19. Oktober zusammen. Auf der Tagesordnung stehen in erster Linie Kleinbahn-, Rechnungs- und Chausseebauangelegenheiten.

— **Die Kommission der Landwirthschaftskammer,** welche sich zum Füllenankauf nach Ungarn begeben hatte, hat 42 ungarische Füllen angekauft. Von diesen werden 15 Stück morgen (Mittwoch) früh in Dirschau, ferner 15 in Thorn und 12 in Jablonowo verkauft.

— **[Geflügelcholera.]** Für die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen 2c. wird vom 27. September ab bis auf weiteres für Geflügelcholera die Anzeigepflicht eingeführt.

— **[Neue Posthilfsstelle.]** Am 1. Oktober tritt in Groß Plehnendorf eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche mit den Postanstalten Danzig, Schiewenhorst und Weßlinken durch die zwischen Danzig und Schiewenhorst bezw. Stutthof verkehrenden Privatpersonenfuhrwerke in Verbindung gesetzt wird.

— **Wegen schweren Diebstahls** wurde am Montag der 16jährige Lehrling Paul Zech in Graudenz verhaftet. Z. schlich sich in der Nacht zu Montag in die Lau'sche Backstube und von da in die Gesellenstube. Hier erbrach er ein Kleiderspind und entwendete daraus einen Hut, mehrere Hemden und Schürzen. Als er das Haus wieder verlassen wollte, wurde er von einem Bäckergesellen abgefaßt, und dieser veranlaßte seine Verhaftung.

— **[Bestätigung.]** Die Wiederwahl des Zimmermeisters Renkawitz-Dt. Krone zum Rathsherrn ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten bestätigt worden.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Gerichtsassessor v. Schaewen von der Staatsanwaltschaft in Schneidemühl ist an die Staatsanwaltschaft zu Posen versetzt. Der Assistent Krummrich bei der Staatsanwaltschaft in Elbing ist zum Sekretär bei dem Landgericht in Konitz ernannt. Der ständige Hilfsgerichtsdiener Geschke in Danzig ist zum Gerichtsdiener bei dem Landgerichte daselbst ernannt.

---

4 **Danzig,** 21. September. Zu der Taufe des Lloyddampfers „Kaiser Friedrich", die der Kaiser voraussichtlich selbst vollziehen wird, ist noch zu erwähnen, daß der Dampfer einen Anstrich erhält, wie er sonst bei den Schiffen des Lloyd nicht üblich ist. Während sonst die Farbe aller Oceandampfer des Lloyd hellgrau, ähnlich derjenigen unserer Kriegsschiffe ist, zeigt sich „Kaiser Friedrich" in tiefem Schwarz, welches oben durch einen weißen Rand abgegrenzt wird. Unter Wasser ist die Farbe, wie üblich, ziegelroth. Der Kaiser hat für den Gesellschaftssalon des Schiffes ein prächtiges Oelbild Kaiser Friedrichs geschenkt.

Mit dem Bau der evangelischen Kirche in Langfuhr, dessen Protektorin die Kaiserin ist, ist nunmehr begonnen worden.

Die Westpreußische Friedensgesellschaft hielt gestern hier eine Generalversammlung ab, in der für das verflossene Vereinsjahr die Entlastung ertheilt wurde. Aus den Mitteln des laufenden Verwaltungsjahres bewilligte man alsdann an 12 Studirende je 175 Mk, an 13 Studirende je 50 Mk. und an einen Studirenden 300 Mk. Stipendien.

Die öffentliche Jahresprüfung der taubstummen Zöglinge der hiesigen Taubstummen-Schule fand gestern in Gegenwart der Herren Provinzial-Schulrath Dr. Kretschmer, Stadtschulrath Dr. Damus, mehrerer Aerzte und anderer Herren, sowie eines großen meist aus Angehörigen der Zöglinge sich zusammensetzenden Publikums statt. Es wurden im Ganzen 16 Knaben und 14 Mädchen geprüft. Die Sprachleistungen, besonders einzelner Mädchen, waren geradezu erstaunlich. Zur Entlassung in einen Beruf gelangten vier Knaben und vier Mädchen.

Das Provinzial-Museum wird, nachdem die baulichen Veränderungen ausgeführt sind, jetzt wieder in vollem Umfang Sonntags (11 bis 2 Uhr) und Mittwochs (2 bis 5 Uhr) geöffnet sein. Fremde haben auch zu anderer Zeit freien Zutritt.

Ein Zweigverein des Verbandes deutscher Militär-Anwärter und Invaliden hat sich hier gebildet. Der Verein, dem 117 Mitglieder beitraten, hielt am Sonnabend unter dem Vorsitze des Herrn Eisenbahnsekretärs Zarnikow seine erste Sitzung ab. Die Satzungen des Verbandes wurden angenommen. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Erster Vorsitzender Eisenbahnsekretär Zarnikow, dessen Stellvertreter Steuersekretär Schulz, erster Schriftführer Eisenbahnbetriebssekretär Schrötter, zweiter Schriftführer Telegraphensekretär Kaiser, erster Kassirer Bureauassistent Munder, zweiter Bureau-Assistent Brandt.

Das für die „Grauen Schwestern" gekaufte und für deren Bedürfnisse durch bauliche Veränderungen eingerichtete Haus in der Jopengasse wurde am Sonntag durch Herrn Pfarrer Dr. Behrendt in Gegenwart der General-Oberin feierlich eingeweiht.

* **Aus dem Kreise Briesen,** 20. September. Das etwa 1400 Morgen große Gut Braunsrode ist an die Firma Max Meyer-Briesen von dem bisherigen Besitzer Herrn Schultz für 330000 Mk. verkauft worden. — In Hohenkirch fand heute unter dem Vorsitz des Herrn Landrath Petersen eine Versammlung zur Gründung einer Genossenschafts-Molkerei statt. Es wurde beschlossen, die Molkerei auf dem Grundstück des Gasthofbesitzers Herrn Janke in der Nähe des Bahnhofs zu bauen, sobald etwa 400 Kühe gezeichnet sind. Das Gut Haus Lopatken zeichnete sofort 90, die Güter Hohenkirch und Braunsrode je 60 Kühe. Leider sehen die mittleren und kleineren Besitzer noch nicht den Nutzen einer solchen Molkerei ein. Man hofft aber, bald die Zahl 400 zu erreichen.

Rosenberg, 20. September. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Kreditvereins erstattete der Kontroleur Herr Kantor Daus den Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Januar 1897 bis Ende Juni d. J., woraus hervorging, daß das Geschäft besser war als im Vorjahre um diese Zeit. Das Gehalt des Kontroleurs wurde wie bisher auf 900 Mk. festgesetzt. Herr Daus wurde wiedergewählt. Das Gehalt des Kassirers wurde ebenfalls bei der bisherigen Höhe von 1450 Mk. belassen. Es wurde an Stelle des verstorbenen Kassirers Lösdau Herr Kaufmann Max Sandmann für die Zeit bis Ende 1899 gewählt. An Vertretungskosten wurden dem neuen Kassirer für etwa 1/4 Jahr 225 Mk. bewilligt und der Wittwe des im August verstorbenen Kassirers das Gehalt bis zum 1. Oktober belassen. Zu Aufsichtsrathsmitgliedern wurden an Stelle des verstorbenen Herrn Kraetke und des in den Vorstand gewählten Herrn Sandmann die Herren Kaufmann Jablonowski und Bürgermeister Hermsdorff gewählt.

[] **Marienwerder,** 20. September. Heute erfolgte die Beerdigung des Musikdirigenten Herrn Karl Unger sen. Trotz des wolkenbruchartigen Regens, der einzelne Straßen überfluthet hatte, war ein sehr großes Trauergefolge erschienen. Vor dem mit Kränzen reichgeschmückten Sarge schritt, Trauermärsche spielend, die Kapelle unserer Unteroffizierschule; dem Sarge folgten der Krieger-Verein, viele Waisen, denen der Verstorbene als Ehrenmitglied der Krieger-Fechtschule ein fürsorglicher Freund gewesen war, die Mitglieder der Ungerschen Kapelle, jedes einen Kranz tragend, und viele Bürger.

)(**Flatow,** 20. September. Der vor drei Wochen von dem Hoforgelbauer Sauer in Frankfurt a. O. begonnene Bau einer Orgel in der hiesigen evangelischen Kirche ist nunmehr vollendet. Die Konstruktion des Werkes ist eine ganz neue und patentirte Erfindung des Herrn Sauer und besteht hauptsächlich in der leichteren und bequemeren Handhabung der Registerzüge, so daß diese nicht mehr durch Ziehen, sondern durch einen leisen Druck, und zwar alle auf einmal, gestellt werden können. — In unserem Kreise haben die Landgemeinden bei der Regulirung der Gehälter ihren Lehrern viel Wohlwollen entgegengebracht. Das Land war in den meisten Ortschaften verhältnißmäßig sehr hoch eingeschätzt gewesen. Aus eigenem Antrieb haben sich die Dorfgemeinden, in welchen das Land hoch berechnet war, damit einverstanden erklärt, die hohe Taxe bedeutend herabzusetzen, und in einigen Dörfern wurde sogar die gewährte Landdotation zum Grundsteuerbetrage berechnet, wodurch eine nicht unbedeutende Aufbesserung der Gehälter herbeigeführt wurde.

* **Aus dem Kreise Flatow,** 20. September. Herr Pastor Kuhn in Soßnow hat vom evangelischen Oberkirchenrath das Angebot erhalten, die Pastorirung der deutsch-evangelischen Gemeinden zu Bologna und Ancona (Italien) während der Wintermonate zu übernehmen. Er hat das Gebot aber im Interesse seiner Gemeinde abgelehnt.

< **Krojanke,** 20. September. Das Dorf Sakollnow, in dem vor 4 Jahren ein Großfeuer ein ganzes Dorfviertel und auch die Kirche einäscherte, ist gestern wiederum von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. Etwa um 9 Uhr Abends kam in der Scheune des Besitzers Semrau Feuer aus, das sich bei dem herrschenden Sturme augenblicklich über Haus und Stall verbreitete, zugleich auch durch die weithin ziehenden Funken die Nachbargebäude, welche zumeist weiche Bedachung trugen, in Brand setzend. Innerhalb einer Viertelstunde bildete ein großer Häuserkomplex ein Feuermeer, gegen welches sich die herbeigeeilten Spritzen als vollkommen machtlos erwiesen. In kaum einer Stunde lagen 10 Gebäude, darunter fünf Wohnhäuser in Asche. Außer sämmtlichem Inventar ist die ganze Ernte und ein großer Futtervorrath ein Raub der Flammen geworden. Die Abgebrannten sind die Besitzer bezw. Eigenthümer Semrau, Michael Rieck, Karl Rieck, Schmidt und August Kalließ. Leider hat der Besitzer Semrau, der noch einen Kasten mit Werthgegenständen retten wollte, gefährliche Brandwunden davongetragen. Die Abgebrannten sind sämmtlich versichert. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist noch nichts bekannt.

— **Hohenstein Westpr.,** 21. September. Gestern Abend gegen 7 Uhr ist der Bahnwärter Schulz aus Wärterhaus 160, als er sich auf dem Nachhausewege befand, in der Nähe des alten Wasserstationsgebäudes auf dem hiesigen Bahnhofe auf bisher nicht aufgeklärte Weise von einem Rangirzuge erfaßt und zur Erde geworfen worden, wobei ihm der linke Fuß und die rechte Hand abgefahren wurden. Der Verletzte wurde noch gestern Abend nach dem städtischen Krankenhause zu Danzig gebracht.

* **Pr. Stargard,** 20. September. In einer gestern abgehaltenen Versammlung des evangelischen Volksvereins, zu welcher etwa 200 Mitglieder erschienen waren, wurde die Gründung eines Sängerchores unter Leitung des Herrn Lehrers Koneffke beschlossen. Etwa 20 Personen erklärten sofort ihren Beitritt zu diesem Chor. — Die hiesige Feuerwehr hat vom Magistrat die Erlaubniß erhalten, die Schlösser im städtischen Spritzenhause derart zu ändern, daß sämmtliche Thüren auf einmal geöffnet werden können. — Ein undankbarer Sohn ist der Zimmergeselle Nikodemus K. von hier. In der verflossenen Nacht zertrümmerte er in der Wohnung seines Vaters verschiedene Hausgeräthe, mißhandelte auch den Vater und eine Einwohnerin derart, daß polizeiliche Hilfe geholt werden mußte. K. wurde verhaftet. — In der Nacht zu Sonntag fand zwischen drei Maurergesellen in dem Landgestüt eine arge Messerstecherei statt. Die Gesellen Teichgraeber und Krause wurden schwer verletzt und mußten in das städtische Krankenhaus geschafft werden.

⊙ **Pr. Stargard,** 20. September. Von der Strafkammer wurde heute der Besitzer Hermann Ackermann aus Neu-Fietz wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der hiesige Bienenzuchtverein beschloß in seiner Hauptversammlung, einen von Herrn Klempnermeister Smolinski in Stuhm angefertigten Dampf-Wachsschmelzapparat für den Verein anzukaufen. Nach dem vom Vorsitzenden vorgetragenen Bericht des Hauptvereins wurden von den 1371 Mitgliedern des Gauvereins Danzig 38296 Kgr. Honig und 11665 Kgr. Wachs, von den 1251 Mitgliedern des Gauvereins Marienburg 45403 Kgr. Honig und 962 Kgr. Wachs geerntet.

Pelplin, 19. September. Seit gestern weilt hier als Gast unseres Herrn Bischofs Herr Weihbischof Dr. Likowski aus Posen.

Aus dem Kreise Putzig, 19. September. Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler weilt augenblicklich zum Besuche des Herrn v. Graß in Klanin. Ihm zu Ehren fand heute ein Mahl statt, zu dem auch die Herren Landrath Dr. Albrecht und Bürgermeister Milczewski aus Putzig Einladungen erhalten hatten. Die Tafelmusik führte eine Kapelle aus Danzig aus. Es fand dann eine Besprechung über den demnächst in Angriff zu nehmenden Bau der Eisenbahn von Rheda nach Putzig statt.

Marienburg, 20. September. Der Fischer Kruschewski von hier hat in der vergangenen Woche den in die Nogat gefallenen Kämpenpächter aus Parpahren vom Tode des Ertrinkens gerettet. Es soll bereits in diesem Jahre der sechste Fall sein, daß K. sich an der Rettung von Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens betheiligt hat.

y **Königsberg,** 20. September. Ein Attentat auf die menschliche Gesundheit hat der Fleischermeister Hermann Selenz aus Frisching auszuüben versucht. Er hatte sich Ende März von seinem Gemeindevorsteher ein Attest darüber ausstellen lassen, daß fünf von ihm aufgezogene Kälber äußerlich erkennbare Zeichen von Krankheit nicht aufzuweisen hätten. Auf dem Wege von seinem Dorfe nach dem städtischen Schlacht- und Viehhofe bei Königsberg kaufte er ein Stück Rindvieh hinzu, welches an seinem Körper keinerlei Anzeichen irgend einer Krankheit trug, das aber, wie ihm der Verkäufer sagte, kurz vorher schwer innerlich erkrankt war. In der Nähe des Schlachthofes fälschte S. das Attest, indem er den Zusatz machte, daß außer den fünf Kälbern auch das Stück Rind äußerlich völlig gesund sei und auch an keiner schweren inneren Erkrankung leide. Dann ließ er die sechs Stück Vieh auf den Schlachthof treiben. Da die Fälschung aber in höchst plumper Weise begangen war, so wurde dieselbe sofort entdeckt. Durch die Fälschung hatte S. das

kranke Rind vor der Freibank retten wollen, wo es als minderwerthig verkauft worden wäre. Mit Rücksicht darauf, daß ein Schaden an der menschlichen Gesundheit nicht entstanden ist, wurde Selenz vom Gerichtshof nur zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Gestern Mittag **ertrank** beim Waschen seiner Wäsche an einer verbotenen Stelle im Festungsgraben der Grenadier Friedrich **Normann** von der 10. Kompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 1. Der Gefreite **Schmiedtke** von demselben Regiment sprang, nachdem er sich seiner Kleidung entledigt hatte, die steile Mauer hinab, und es gelang ihm, den Verunglückten zu erfassen und mit Anspannung seiner Kräfte so lange über Wasser zu halten, bis beide durch ein herabgelassenes Seil emporgezogen wurden. Doch hatten die sofort vorgenommenen Wiederbelebungsversuche leider keinen Erfolg.

* **Ragnit**, 20. September. Die hiesige **Kreissparkasse** hat den Zinsfuß für Hypothekendarlehne auf 4 und für Darlehne auf Amortisation auf 3¾ Prozent herabgesetzt. Für bereits ausgeliehene Kapitalien tritt die Zinsermäßigung vom nächsten Fälligkeitstermin ein.

G **Gumbinnen**, 20. September. Am Sonntag fand hier ein **Radfahrer-Rennen** des Bezirks Gumbinnen statt. Als Sieger gingen folgende Herren hervor: Im ersten Bezirksrennen, 10 Klm., für Radfahrer bis zu 25 Jahren, H. Achenbach-Gumbinnen, H. Reichel-Gumbinnen, A. Reichel-Gumbinnen und Gromnitzki-Eydtkuhnen; im zweiten Rennen für Radfahrer von 25—35 Jahren, 6 Klm., Meyer-Stallupönen, Ecker-Insterburg und Rauch-Gumbinnen; im Altersrennen für Radfahrer über 35 Jahre, 4 Klm., Großmann-Gumbinnen, Hahn-Darkehmen und Guttmann-Goldap; im Rennen für Mitglieder des hiesigen Radfahrer-Vereins Achenbach, Kieselbach und Stenzel; im Trostfahren für diejenigen Fahrer, welche im vorhergehenden Rennen keinen Preis errungen hatten, 4 Klm., Kühn-Stallupönen, Kinschowski-Stallupönen und Kalinowski-Eydtkuhnen. — Am Dienstag rückt eine **Ehrenkompagnie** unseres Füsilier-Regiments unter der Führung des Herrn Hauptmanns v. **Zelewski-Hackebeck** nach der Rominter Haide aus, um während des Aufenthalts des Kaisers im Jagdhaus Rominten in **Jßlaudszen** Quartier zu nehmen.

Tilsit, 20. September. Die **Obst- und Gartenbau-Ausstellung**, welche der landwirthschaftliche Zentralverein für Littauen und Masuren und den Gartenbau-Verein während der Zeit vom 19. bis 26. September veranstaltet, wurde gestern durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralvereins, Herrn v. **Saucken-Tarputschen** mit einer Ansprache eröffnet. Der Eröffnungsfeier wohnten die Spitzen der Civil- und Militärbehörden bei.

† **Soldau**, 20. September. In der heutigen Sitzung der **Stadtverordneten** wurden die Lehrergehälter festgesetzt; die vom Magistrat vorgeschlagenen Sätze des Grundgehalts wurden noch um 50 Mk. **erhöht**. Demnach erhält der Rektor ein Grundgehalt von 1500 Mk., Wohnungsmiethe 360 Mk. und Alterszulage wie jeder andere Lehrer 120 Mk. Der Kantor erhält außer seinem **kirchlichen** Einkommen wie jeder andere Lehrer ein Grundgehalt von 1050 Mk., 120 Mk. Alterszulage und 300 Mk. Miethsentschädigung. Die unverheiratheten Lehrer erhalten bis zur zweiten Alterszulage 300 Mk. und von da ab 200 Mk. Miethsentschädigung.

♀ **Bromberg**, 20. September. In der heutigen **Strafkammersitzung** hatten sich der Mühlenpächter Emil **Strube** und dessen Werkführer Leopold **Schumann** aus Kronthal wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Am 25. März d. Js. wurde in der fiskalischen Mühle zu Kronthal, deren Pächter Strube ist, ein Mahlstuhl aufgestellt, der ausgebessert war und probeweise in Betrieb gesetzt. An dem Mahlstuhl waren die zur Sicherung erforderlichen Schutzvorrichtungen nicht angebracht. Der Müllergeselle Rybka wollte in die Schmierlöcher der Welle Oel gießen. Hierbei wurde er von den Kammrädern erfaßt und erlitt außer einigen unerheblichen Verletzungen einen Bruch des linken Armes. Da die Wunde brandig wurde, mußten zwei Dritttheile des Armes abgenommen werden. Die Schuld an dem Unfall ist, wie die Anklage behauptet, den beiden Angeklagten beizumessen. Der Staatsanwalt beantragte gegen beide eine Geldstrafe von 200 Mk., der Gerichtshof erkannte jedoch nur gegen Schumann auf diese Strafe und sprach den Strube frei.

Bromberg, 20. September. Gestern Mittag **stürzte** sich ein Mann in den Kanal. Sofort eilten ihm mehrere Personen zu Hilfe und zogen ihn heraus. Der Mann war indessen bereits todt. Der Selbstmörder ist der Arbeiter **Pietrowicz** aus Prinzenthal, der Frau und Kinder hinterläßt. Er scheint die That in einem Anfalle von Geistesgestörtheit begangen zu haben. — Ein **zweiter Selbstmord** ist heute früh ausgeführt worden. Frau Eigenthümer v. B. aus **Schleusenau** ertränkte sich gleichfalls im Kanal. Die Frau war schon seit Jahren nervenleidend und trug sich deshalb schon seit längerer Zeit mit Selbstmordgedanken. Sie hatte sich, ehe sie die That verübte, eine Schnur um den Leib gebunden und das andere Ende an einen Baum am Kanal befestigt, damit, wie sie schon bei Lebzeiten gesagt hat, ihre Leiche bald gefunden werden sollte. — Spurlos **verschwunden** ist seit dem 14. d. Mts. die schulpflichtige zwölf Jahre alte Tochter Marie des Schmieds Simon **Fialkowski** von hier. Das Mädchen verließ am Morgen jenes Tages die elterliche Wohnung mit den Schulbüchern. Die Bücher sind im Seminargarten gefunden worden; von dem Mädchen fehlt jede Spur.

O **Posen**, 20. September. Die hiesige **Strafkammer** verurtheilte heute den verantwortlichen Redakteur des „Goniec Wielkopolski", Thomas **Felerowicz**, wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen zu 100 Mk. Geldstrafe. In einem am 1. Juni d. Js. veröffentlichten Artikel hieß es, die von den Königen garantirten Privilegien würden den polnischen Staatsangehörigen gekürzt. Es würden Ausnahmegesetze erlassen, welche die polnischen Staatsangehörigen enteignen, ihnen die Gleichberechtigung absprechen, ihr öffentliches und Privatleben einschränken und ihnen den Mund verstopfen.

(**Posen**, 20. September. Bei der jetzt im Gange befindlichen **Kartoffelernte** zeigt sich, daß die Frucht auf niedrigem Boden stark **fault**. Nur Höhenland wird gesunde Knollen liefern. Die Menge scheint meist zu befriedigen. In vielen Fällen wird man die Kartoffeln bald verfüttern müssen, weil sie von geringer Dauerhaftigkeit sind. Ebenso haben auch die **Zuckerrüben** durch den Regen sehr **gelitten**. In der Menge allerdings wird die Ernte befriedigen, dagegen bleibt der Zuckergehalt um 4—5 Prozent hinter dem vorjährigen zurück.

\+ **Ostrowo**, 20. September. Der 24 Jahre alte Lehrer **Pleines** aus dem Nachbardorfe Klein-Topola wurde vorgestern Abend, nachdem er der Sitzung des hiesigen Lehrervereins beigewohnt hatte, auf dem Wege nach Hause **todt** aufgefunden. Die Ursache des plötzlichen Todes ist noch nicht festgestellt. Pl. war erst vor Kurzem aus dem Westen nach unserer Gegend versetzt worden.

— r **Miloslaw**, 19. September. Der **fünfjährige Sohn** des auf dem Jaffé'schen Dampfsägewerk angestellten Kesselwärters **Opalka** kletterte auf das steile Dach eines Viehstalles. Er glitt aus, stürzte herab und fiel so unglücklich auf die Zähne einer am Boden liegenden Egge, daß er **schwere Verletzungen** am Kopf davontrug. Der Zustand des Knaben ist bedenklich.

* **Czarnikau**, 20. September. Am Freitag und Sonnabend fand die **Aufnahmeprüfung** in der hiesigen Präparandenanstalt statt. Von 41 angemeldeten jungen Leuten wurden 24 aufgenommen. — Am Freitag hielt Herr Oberregierungsrath **Gärtner** aus Bromberg im Ständesaale des hiesigen Landrathsamtes einen Vortrag über die Ausfüllung der **Steuereinschätzungsformulare**. Eine Menge Lehrer und Gemeindebeamte, die mit der Einschätzung zu thun haben, waren als Zuhörer erschienen. — Zu Ehren des Herrn Baurath **Gräve**, welcher am 1. Oktober in den Ruhestand tritt, fand gestern ein Abschiedsessen statt, an dem etwa 50 Personen theilnahmen. Eine bei dieser Gelegenheit veranstaltete Sammlung für die **Ueberschwemmten** in Schlesien ergab 113,25 Mk. — Ein zum Besten der **Ueberschwemmten** in Schlesien von den hiesigen **Gesangvereinen** veranstalteter Liederabend ergab eine Einnahme von 100 Mk.

h **Schneidemühl**, 20. September. Unter der Anklage des **Landfriedensbruchs** standen die Ziegeleiarbeiter Karl **Panke**, Wilhelm **Engelke**, Robert **Kallies** und Otto **Golz**, sämmtlich aus Petznik und zur Zeit in Untersuchungshaft, vor der heutigen **Strafkammer**. Die Angeklagten wurden am 8. Juli d. Js. gegen den Förster Chyträus aus Klausdorf auf der Landstraße thätlich, drangen schließlich in dessen Wohnhaus und zerstörten auch einen Staketenzaun. Panke und Engelke wurden zu je sechs Monaten, Kallies und Golz zu je drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Verschiedenes.

— **Starker Schneefall** herrscht, wie aus **Luzern** geschrieben wird, in der ganzen **Mittelschweiz**.

— **Ein großes Eisenbahnunglück** wird aus dem dalmatinischen Küstenlande gemeldet. Bei Kaposvar auf der Strecke Karlstadt-Kaposvar ist ein **Militärzug** mit einem **Eilzug zusammengestoßen**. Der Zugführer, drei Bremser und sechs Soldaten wurden **getödtet**, 30 **Soldaten schwer verletzt**. Die Maschine, sowie mehrere Waggons wurden zertrümmert.

— **[Andree's Ballon?]** Aus Krasnojarsk wird jetzt amtlich gemeldet, daß der Ballon, welcher für denjenigen Andree's gehalten wird, am 14. September 11 Uhr Abends in dem Dorfe **Antziferowskoje** von einem nach Sibirien Verbannten, Namens **Hempel**, am nordwestlichen Himmel bemerkt worden ist. Nach Hempels Angabe soll die Erscheinung in der Größe eines großen Apfels aufgetreten sein und in hellem Lichte geglänzt haben. Sie blieb 5 Minuten sichtbar und verschwand sodann, indem sie hinter Wolken zum Horizont herabsank. (Vielleicht hat Hempel ein **Meteor** gesehen.)

— **Die Heirath des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich**, die dieser in London heimlich mit einem Fräulein **Husmann** aus Essen geschlossen haben sollte, entpuppt sich immer mehr als ein dreister Schwindel, welcher an der wohl etwas leichtgläubigen Familie der Braut verübt worden ist. Die Familie glaubt noch immer fest daran, daß jener „**Bräutigam**" der **Erzherzog** gewesen sei. Dieser Bräutigam nannte sich, wie schon mitgetheilt wurde, Dr. **Arend** oder O. v. **Nello**. Arend ist ein gefährlicher Schwindler, dessen Bildniß sich u. a. im Verbrecher-Album der Budapester Polizei befindet. Seine **Gesichtszüge** sollen denen des **Erzherzogs täuschend ähnlich** sein, ein Umstand, der ihn in seinen Schwindeleien wesentlich unterstützt hat. Die Marie Husmann ist eine schwärmerisch angelegte Natur, die zu täuschen einem Schwindler nicht schwer fallen konnte.

— **Den großen Preis von Berlin** im Betrage von 10 000 Mk. hat am Sonntag, wie schon kurz erwähnt wurde, der berühmte französische Meisterschaftsfahrer **Bourillon** durch seinen Sieg auf der Radrennbahn **Halensee** erhalten. Willy **Arend**, der, nachdem er sich geschlagen bekennen mußte, sich nicht ernstlich um den zweiten Platz bemühte, wurde Dritter, während **Lehr** als Zweiter ankam. Bourillon hatte im Ziel einen Vorsprung von drei Längen. Der Schweizer **Kaeser** passirte als Vierter, der Engländer **Parlby** als Letzter das Band. Die Bahn hatte einen kolossalen Besuch aufzuweisen, es waren mehr als 15 000 Personen anwesend. — Willy **Arend**, der seinen Besieger Bourillon in den letzten Monaten mehrmals geschlagen hatte, hat diesen für Mittwoch zu einem **Revanchematch** herausgefordert, dem sich auch **Parlby** anschließen wird.

Das Rennen in Halensee am Sonntag ist nicht ohne Unfall abgelaufen. Als Abends gegen 7 Uhr nach Beendigung der Rennen viele Radfahrer aus Potsdam den Heimweg angetreten hatten und durch die Königsallee in der Kolonie Grunewald fuhren, scheuten plötzlich die Pferde einer ihnen begegnenden Equipage und stürmten in den Trupp der Radfahrer. Der 22jährige Kaufmann **Arthur Holz** aus Potsdam erlitt einen **Bruch beider Oberschenkel** und des rechten Handgelenks, ferner der 25jährige Ciseleur **Gustav Fischer** aus Potsdam einen **Bruch des linken Beines** sowie andere schwere Verletzungen. Die beiden Verunglückten wurden mittelst Droschken in bewußtlosem Zustande nach Potsdam befördert und in das dortige Krankenhaus gebracht.

Neuestes. (T.D.)

*** Hagen, 21. September. Heute Nacht gegen 2 Uhr fuhr ein Schnellzug auf dem Güterbahnhof von Hagen auf einen im Zurücksetzen begriffenen Güterzug. Der Lokomotivführer des Schnellzuges hatte sein auf „Halt" stehendes Signal nicht beachtet. Er wurde schwer, der Heizer leicht verletzt, zwei Postbeamte erlitten Quetschungen. Der Betrieb wurde durch Umleitung der Züge aufrecht erhalten. Reisende sind nicht verletzt. Der Lokomotivführer war, wie amtlich mitgetheilt wird, Abends 8 Uhr nach vorheriger 48stündiger Ruhepause in Dienst getreten.**

R. **Breslau, 21. September. Die Kaiserin ist heute früh 7 Uhr mit Gefolge, begleitet vom Fürsten Hatzfeld, über Hirschberg nach Schmiedeberg abgereist, um die von der Ueberschwemmung betroffenen Gegenden zu besichtigen.**

*** Budapest, 21. September. Der deutsche Kaiser empfing gestern Nachmittag 4½ Uhr den österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern Grafen Goluchowski und um 5 Uhr den ungarischen Minister Baron Banffy.**

⊙ **Wien, 21. September. Die Mörder des Bankiers Kohn in Pleß, Wladarski und Stacho, sind vom Schwurgericht in Wadowice (Galizien) zum Tode verurtheilt worden.**

Für die Ueberschwemmten

sind ferner eingegangen: P. Raykowski-Osche 40 Mk., gesammelt in der 3. Mädchenklasse der Stadtschule in Dt. Eylau 3,50 Mk., ungenannt Graudenz 5 Mk., Sammlung innerhalb der evangelischen Kirchengemeinde Lissewo 68,40 Mk., gesammelt von den Schulkindern in Kölln und Rathsgrund 7 Mk., gemeinschaftlicher Skatgewinn in Raikau bei Pelplin 3,50 Mk., Sammlung beim Balle in Guhringen bei Freystadt Westpr. 20 Mk., gesammelt beim Scheibenschießen in der Oberförsterei Kosten 25,28 Mk., aus Guhringen bei Freystadt Westpr. von folgenden 3 Personen: Andr. Czichowski 80 Pf., August Bleich 1 Mk., Josef Ankowski 50 Pf. Im Ganzen bisher **8818,26 Mk. Die Expedition.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 22. September: Kühler, vielfach regnerisch, meist trübe, stellenweise Gewitter. — **Donnerstag, den 23.**: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, strichweise Regen, lebhafte Winde. — **Freitag, den 24.**: Vielfach heiter, normale Temperatur, kalte Nacht.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Graudenz 20./9.—21./9.	1,6 mm	Mewe 19./9.—20./9.	— mm
Mocker b. Thorn	0,7 „	Gr. Klonia	3,4 „
Stradem bei Dt. Eylau	1,0 „	Konitz	0,5 „
Neufahrwasser	— „	G. Rosainen/Neudörfchen	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr. Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	— „
		Gr. Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Depeschen vom 21. September.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	750	SW.	5	wolkig	+12
Neufahrwasser	751	SSW.	3	bedeckt	+11
Swinemünde	748	SSW.	2	Regen	+10
Hamburg	747	SW.	7	bedeckt	+ 9
Hannover	750	SW.	6	Regen	+10
Berlin	751	SW.	5	Regen	+ 9
Breslau	756	S.	4	bedeckt	+10
Haparanda	758	N.	2	bedeckt	+ 6
Stockholm	744	S.	8	heiter	+10
Kopenhagen	742	SW.	4	wolkig	+ 9
Wien	760	W.	2	wolkenlos	+ 9
Petersburg	748	OSO.	2	bedeckt	+ 9
Paris	760	SW.	2	wolkig	+11
Aberdeen	747	NW.	7	bedeckt	+12
Yarmouth	752	W.	5	wolkig	+12

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 21. Septbr. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Auftrieb: **Bullen** 56 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. —,— Mk. 2. Mäßig genährte jüng. u. gut gen. ält. 27—28 Mk. 3. Gering genährte 22—24 Mk. — **Ochsen** 16 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem., ält. ausgem. 26—28 Mk. 3. Mäßig genährte junge, gut genährte ält. 23—25 Mk. 4. Gering genährte jed. Alters —,— Mk. — **Kalben u. Kühe** 79 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtw. 28 Mk. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 26—27 Mk. 3. Aelt. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Kalben 24—25 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 21—22 Mk. 5 Gering genährte Kühe u. Kalben 16—18 Mk. — **Kälber** 44 St. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugkälber 38—39 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälb. 34—35 Mk. 3. Geringe Saugkälber 28—30 Mk. 4. Aelt. gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk. — **Schafe** 208 St. 1. Mastlämmer u. junge Masthammel —,— Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäß. genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18—19 Mk. — **Schweine** 728 St. 1. Vollfleisch. bis 1¼ J. 45 Mk. 2. Fleischige 40—42 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 36—38 Mk. 4. Ausländ. —,— Mk. — **Ziegen** — St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 21. September. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	21. September	20. September.
Weizen. Tendenz:	Ruhig, unverändert, zum Schluß schwächer.	Feine Qualitäten preishaltend, gering. Sorten wurden billiger verkauft.
Umsatz:	— Tonnen.	350 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	756, 772 Gr. 178-188 Mk.	740, 777 Gr. 183-190 M.
„ hellbunt	730, 772 Gr. 165-187 Mk.	720, 756 Gr. 162-182 M.
„ roth	700, 783 Gr. 166-190 Mk.	700, 772 Gr. 165-182 Mk
Trans. hochb. u. w.	730 Gr. 150 Mk.	160,00 Mk.
„ hellbunt	738, 742 Gr. 147 Mk.	142,50 „
„ roth	150,00 „	150,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer	714, 756 Gr. 127-130 Mk.	691, 756 Gr. 125-130 Mk.
russ. poln. z. Trns.	97,00 Mk.	96,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (656-680)	—,— „	135—144,00 „
„ kl. (625-660 Gr.)	—,— „	115,00 „
Hafer inl.	126,00 „	128,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	95,00 „	95,00 „
Rübsen inl.	240,00 „	240,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— „	3,80—4,00 „
Roggenkleie)	—,— „	3,87½—4,05 „
Spiritus Tendenz		
konting.	63,00 „	63,00 „
nichtkonting.	43,20 „	43,20 „

Königsberg, 21. September. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.).

Preise per 10 000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 44,50 Brief, Mk. 43,80 Geld; September unkontingentirt: Mk. 44,30 Brief, Mk. 43,70 Geld; Oktober 1. H. unkontingentirt: Mk. 44,30 Brief, Mk. 43,70 Geld; November-März unkontingentirt: Mk. 39,00 Brief 37,00 Mk. Geld.

Berlin, 21. September. **Börsen-Depesche.**

Spiritus.	21./9.	20./9.
loco 70er	44,90	44,70

Werthpapiere.	21./9.	20./9.
4% Reichs-Anl.	103,30	103,10
3½% „ „	103,25	103,10
3% „ „	97,30	97,30
4% P. Cons.-Anl.	103,20	103,10
3½% „ „	103,50	103,25
3% „ „	98,00	97,80
Deutsche Bank	206,80	207,80
3½ W. ritsch. Pfb. I	100,00	100,00
3½ „ „ „ II	100,10	100,20
3½ W. neul. Pfdbr. I	99,90	99,90
3% Westpr. Pfdbr.	92,60	92,50
3½% Ostpr. „	99,75	99,80
3½% Pom. „	100,00	100,10
3½% Pos. „	100,00	99,80
Disk.-Com.-Anth.	200,75	201,75
Laurahütte	170,80	171,50
5% Ital. Rente	93,50	93,80
4% Mittelm.-Oblg.	98,00	98,40
Russische Noten	217,50	217,45
Privat-Diskont	3½%	3½%
Tendenz der Fondb.	fester	schwach

Chicago, Weizen, stetig, p. September: 20. 9.: 92⅜; 18./9.: 92½.
New-York, Weizen, stetig, p. Sptbr.: 20. 9.: 99½; 18. 9.: 98¾.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 21. September 1897 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	188—196	120—135	125—145	125—135
Neustettin	—	120—130	—	—
Kolberg	175	126—132	135	124
Naugard	—	125	—	—
Bez. Stettin	178	128—130	150—155	134
Anklam	188	—	—	123
Stralsund	178	129	—	—
Danzig	167—192	127—132	135—146	128
Culm	176	133	132—140	—
Breslau	183	146	150	132
Bromberg	176—180	125—130	118	128—143
Kosten	165	135	130	120
Gnesen	180	134	140	136
Obornik	—	136	—	—
Lissa	172½	134	137	123
(nach Ermittel.)	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	150 gr. p. l
Berlin	188	143	—	149½
Stettin (Stadt)	182—184	131—134,50	130—155	132—136
Posen	175—185	132—138	125—150	133—145

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark:

in To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen	21./9.	21./9.	20./9.
Von Newyork nach Berlin Weizen	99½ Cents = Mk.	207,30	207,53
„ Chicago „ „ „	92⅜ Cents = „	206,75	206,53
„ Liverpool „ „ „	8 sh. — d. = „	2[illegible]4,90	223,98
„ Odessa „ „ „	105 Kop. = „	196,15	196,13
„ Odessa „ „ Roggen	68 Kop. = „	146,85	146,86
„ Riga „ „ „	74 Kop. = „	150,85	152,00
„ do. „ „ Weizen	116 Kop. = „	206,75	210,40
In Budapest Weizen	ö. fl. 11,21 = „	207,60	—,—
Von Amsterdam u. Köln Weizen	h. fl. 224 = „	199,75	199,05
do. Roggen	h. fl. 124 = „	141,95	141,95

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 18. September.

(Reichs-Anzeiger.)

Frankfurt a. O.: Weizen Mk. 16,30, 16,50 bis 17,00. — Roggen Mark 11,00, 12,40 bis 13,50. — Gerste Mk. 11,60, 13,50 bis 15,00. — Hafer Mark 12,70, 13,40 bis 14,00. — **Stettin:** Weizen Mk. 18,20, 18,30 bis 18,40. — Roggen Mk. 13,40, 13,50 bis 13,60. — Gerste Mk. 13,50, 13,70, 14,00 bis 14,20. — Hafer Mk. 13,40, 13,50 bis 13,60. — **Stargard:** Weizen Mk. 17,60, 18,00, 18,20 bis 18,30. — Roggen Mk. 12,80, 13,00 bis 13,20. — Gerste Mk. 12,80 bis 13,00. — Hafer Mk. 12,60 bis 12,80. — **Bromberg:** Weizen Mk. 17,40 bis 17,60. — Roggen Mark 12,00, 12,40, 12,60 bis 13,00. — Hafer Mk. 13,10 bis 14,00. — **Insterburg:** Roggen Mark 13,25. — Gerste Mk. 12,00. — Hafer Mk. 12,80. — **Elbing:** Roggen Mk. 10,75 bis 11,00. — Gerste Mk. 11,14, 11,43 bis 12,86. — Hafer Mk. 10,40, 10,80, 11,20 bis 11,60. — **Stolp:** Roggen Mk. 12,80, 13,00, 13,20 bis 13,40. — Gerste Mk. 12,60, 12,80, 13,00 bis 13,40. — Hafer Mk. 12,80, 13,20, 13,40 bis 13,60.

Königsberger Thiergartenlotterie

2000 Gold- und Silbergewinne, Hauptgewinne à 25000, 6000, 3000, 1000 Mark Werth 2c. Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Loosporto u. Gewinnliste nach auswärts 30 Pfg. extra empfiehlt die General-Agentur von **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.**, sowie hier d. H.: Jul. Ronowski, Fritz Kyser, Ww. Kauffmann. [7965

95] Gestern Nachmittag 5 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine innig geliebte Frau, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwester

Caroline Glasenapp

geb. **Freier**

im Alter von 68 Jahren.

Dieses zeigt tiefbetrübt an

Graudenz, den 21. Septbr. 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen

Heinrich Glasenapp.

Die Beerdigung findet am Freitag, d. 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in Sackrau statt.

Statt besonderer Meldung!

Heute um 3 1/2 Uhr Morgens starb unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- u. Urgroßvater, der Altsitzer

Heinrich Sallach

im 81. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten **Bischofswerder,** den 20. Septbr. 1897. **die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, um 4 Uhr Nachmittags, v. Trauerhause aus statt. [9988

Als Verlobte empfehlen sich

Luise Gaede
Friedrich Kropp

Graudenz. [9945

Tannhäuser's weltberühmte

Citronensaftkur

prämiirt mit goldenen Medaillen u. Allerhöchsten Auszeichnungen, mit ausf. Broschüre, enth. Gebrauchsvorschrift und Kurplan, ärztl. empfohlen gegen **Rheumatismus, Gicht, Gallensteine, Fettsucht u. Zuckerkrankheit.** Dieselbe reinigt das Blut, wirkt Säfte verbessernd u. geradezu Wunder gegen **Leber- und Nierenleiden** und **wohlthätig** auf **Magen u. Darm,** wenn man meinen **naturheilkräftigen, garant. reinen Citronensaft** anwendet, speziell für Heilzwecke nach meiner Vorschrift hergestellt. **Fl. Mk. 1 exkl. Fl., den gereinigten Saft von ca. 20 frischen Früchten enth., 6 Fl. 6 Mk. franko inkl. Verpack. Tägl. frische Füllung. Nur** echt durch **Alb. Tannhäuser Nachflg., Berlin C.,** Breitestraße 18. — Geschäftsgründung 1755. [5781



Feldeisenbahnen,

neu und gebraucht, zu Kauf und Miethe, für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar. Ausführliche Kostenanschläge gratis. [993

Hodam & Ressler,

Maschinenfabrik, Danzig.

Pädagogium

(Progymnasium) des Ev. Johannesstifts in Plötzensee bei Berlin.

(Gymnasialklassen VI bis II b.) Vorläufiges Ziel des Unterrichts: Berechtigung zum Einjähr.-Freiwilligen Dienst oder Aufnahme in die Obersecunda eines Gymnasiums. Der Unterricht des Winterhalbjahres beginnt am 12. Oktober. [54

Anmeldungen für das **Internat** an den Vorsteher Pastor Philipps.

Converts mit Firmendruck 1000 Stück von **2,75 Mk.** an, liefert **Gustav Röthe's Buchdruckerei,**

102] Wegen Betriebsvergrößerung verkaufen eine noch sehr gut erhaltene

Gerste-Reinigungs-Halbkörnerauslese-Maschine

und eine

Gerste-Sortirmaschine.

Brauerei Kunterstein, A.-G.

Wagen

offene, halb- und ganzgedeckte, in allen Gattungen, unter Garantie der besten Ausführungen, offerirt billigst [2936

Jacob Lewinsohn.



Als thunlichst einfach verpackt, aber an Qualität wirklich hervorragend, **mittelleicht, sehr würzig** und **wohlschmeckend,** empfehle ich meine

„ECONOMIA" Originalgrösse — **Mark 4,50 per 100 Stück**

Zum ersten **Versuche** und **Vergleich** mit **Konkurrenzfabrikaten** an neue Kunden ausnahmsweise einzelne Kistchen zu 4,50 Mark franko unter Nachnahme ohne jede Portoberechnung. Farbenvorschrift erbeten. **Garantie:** Zurücknahme. **Preisliste,** ca. 130fache Auswahl bietend, franko. [4560

Spontane **Urtheile** meiner Kunden: Ihre Cigarren finden allseitigen Beifall. B., Pfarrer. — Sehr zufrieden. J., Oberförster. — Bei Herrn Professor Dr. . . . . versuchte ich Ihre Cigarren, die meinem Geschmacke sehr zusagten. Prof. Dr. G. — Durch einen meiner Herren Beamten auf Ihre Cigarren aufmerksam gemacht. E., Kgl. Eisenb.-Bauinspektor. — Sind mir so schmackhaft, daß ich Sie bitte, für meinen Sohn . . . . S., Pastor em. — Bei Ausschreibungen können Sie mich auch anführen, denn ich habe bei meinem langen Bezug von Bremen und Hamburg Ihre Cigarren als die preiswürdigsten gefunden. E., Amtsgerichtsrath. — Ausgezeichnet gefallen! B., Ober-Postassistent. — Von einem Bekannten empfohlen. H., Rittmeister. — Werde nicht verfehlen, diese Cigarren in weiteren Kreisen zu verbreiten. W., Lehrer. — (Sämmtliche Originale dem „Geselligen" vorgelegen.)

O. Rümpler, Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Verkaufstelle Danzig

Vorstädt. Graben 44

Verkaufs-Bureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

Motoren

zu allen gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb.

Lokomobilen, Gas-Lokomotiven, Motorboote etc.

„Otto's neue Motoren"

werden in Deutschland nur von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut. [2535

Kostenanschläge gratis und franko.

Neu illustrirte Kataloge

für Luxus-, Gebrauchs- und Transport-Fahrzeuge [8974

sind erschienen und werden kostenfrei versandt.



Sämmtliche Façons vom Lager zu billigst. Preisen.

C. F. Roell'sche Wagenfabrik

R. G. Kolley & Co., **Danzig.**

Bettfedern, Halbdaunen, Daunen.

Fertige Betten, Bezüge, Bettdecken

in allen Preislagen. [23

Weiße Linon-Bezüge

mit Schnürlitzen oder Knöpfen versehen, 130/200 cm, Mk. 3,20, 3,40, 3,80, 4,00.

Weiße Satin-Bezüge mit Stern- oder Rankenmuster,

mit Schnürlitzen oder Knöpfen versehen, 130/200 cm, Mk. 3,80, 4,20, 4,40

Damast-Bettbezüge in allen Preislagen.

Feine weiße Betttücher in einer Breite gesäumt

das Stück Mk. 1,80.

Leute-Betttücher

das Stück Mk. 1,00, 1,20, 1,50, 1,60.

Auswärtige Aufträge nur gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Umtausch gestattet.

H. Czwiklinski, Markt No. 9.

Reuss'

Reform-Schnelldämpfer

der beste und im Gebrauch **billigste** Futterdämpfer.

Dämpfzeit: ca. 40 Minuten.

Kohlenverbrauch:

ca. 3 Pfg. pro Zentner Kartoffeln.

Besitzt große Vorzüge vor **allen** andern Viehfutterdämpfern.

Anleitung zum Einmieten gedämpfter Kartoffeln wird von uns mitgeliefert.

Wer sich einen Dämpfer anzuschaffen beabsichtigt, **versäume nicht,** Prospekte und Preislisten von uns **einzufordern,** u. seine **Wahl** wird unzweifelhaft auf ein. **Reuss'** Dämpfer fallen. [8234

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Zeugniß. Mit dem von Ihnen gelieferten Kartoffel-Schnelldämpfer bin ich ganz ausgezeichnet zufrieden. Derselbe erfüllt vollkommen alles das, was Sie versprochen hatten.

v. Plötz-Döllingen.

Hansens Patent-Oefen. Fabrikate der **Carlshütte, Rendsburg,** verdanken ihre allgemeine Beliebtheit u. Verbreitung folgenden **Vorzügen:**



Dauerbrand während d. ganzen Winters; **Fussbodenwärme; Luftheizung; Wasserverdunstg. Patent-Regulator: ein** Griff, daher spielend leichte Behandlung. Getheilte, ohne Demontage d. Ofens auswechselb. Rostkörbe. Scharf. Guss, tadell. Vernickelg., 30 hervorrag. schöne Modelle. Ueberall Niederlagen. Graudenz: **Heinr. Th. Weiss.**

47] Die Einrichtung einer

Kaffeesurrogat-Fabrik

nebst Restbestand ist wegen Todesfalls sehr günstig sofort zu verkaufen. Off. sub **C. 8967** befördert d. **Annoncen-Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Damen finden liebevolle Aufnahme in einem Gartenhause nahe Bromberg. Hausarzt vorhanden! Off. unt. Nr. 8530 a. d. Geselligen erbet.

Richard Berek's

Sanitäts-Pfeifen

anerkannt unübertrefflich empfiehlt zu Fabrikpreisen:

Eugen Sommerfeld,

Graudenz, Tabak-Handlung

Vor Ergänzung

mein. **Pianoforte-Lagers zur Winter-Saison verkaufe ich die vorräth.**

Pianinos

neuester Konstruktion aus **renommirten** Fabriken **zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen unt. zehnjährig. Garant.**

Oskar Kauffmann,

Pianoforte-Magazin.

Zu kaufen gesucht.

83] Kaufe jeden Posten fetten, halbfetten u. guten mageren

Tilsiter Käse

u. erbitte Offert. m. Preisangabe. **S. Schwarz, Mewe Wpr.**

Bücher etc.

Sehr hohen Rabatt erhalt. Wiederverkäufer

v. Vater Freimuth's Kalender für 1898. Der sehr interessante Kalender kost. im Verkauf 50 Pfg.; enthält u. A. einen reich illustr. Artikel über die Marienburg, ein Bild Lehrer Grütter's 2c. Baldgefl. Meldungen an **Jul. Gaebel's Buchhandlung** (Dr. Saling), **Graudenz.** [9993

Wohnungen.

Ein Zimmer

mit vollständiger Beköstigung u. Bedienung für einen etwas gelähmten, alten Herrn gesucht. Meld. briefl. mit Preisangabe u. Nr. 9919 an den Geselligen erb.

9920] **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Stall, auf Wunsch auch Pferdestall, von sogleich zu vermiethen und am 1. Oktober zu beziehen. Graudenz, Lindenstraße 19.

9954] **Ein Laden** m. angrenz. Wohnung und zwei mittlere **Wohnungen** i. P. v. 150—180 Mark sind zu vermiethen bei J. Israel, Graudenz.

Wohnungen zu vermiethen. [19
F. Manthey, Langestraße 4.

Eine Stube

mit Kabinet und Zubehör hat von sofort zu vermiethen **E. Dessonneck.**

Dirschau.

Bahnhofstraße 23, ist ein [74

Geschäftslokal

mit Wohnung, in bester Lage der Stadt, in dem sich zur Zeit ein komfortables Manufakturwaaren-Geschäft befindet, sogleich zu vermiethen; es eignet sich besonders gut zum Manufakturwaaren- wie auch zu jedem anderen Geschäft.
M. Giese, Dirschau, Bahnhofstr. 23.

Schneidemühl.

84] In Schneidemühl, Garnisonsstadt v. 19000 Einw., gegenüber dem Centralhotel, sind

große Läden

mit Wohnungen u. Lagerräumen, für Bazare, auch zu jed. Geschäft geeignet, per 15. Oktober preiswerth zu vermiethen. Näher. d. A.-Wirth, Schneidemühl.

8480] **Damen** finden Aufnahme unter **Nr. 50** postlag. Graudenz.

Pension.

Alleinst. Herr sucht

bleib. Unterkunft

auf größ. Gute geg. zu leihendes **Kapital** das bei dessen Ableben an das Gut fällt. Beding.: Gebild., evang. Familie, wald- und wasserreiche Gegend, ausgieb. Geleg. z. Jagd u. Fischerei. Offert. u. Näheres unter **S. 7860** an Rudolf Mosse, Köln. [50

35] Junge Leute, welche in Danzig die höhere Schule besuchen, find.

gute u. anständ. Pension.

Danzig, Frauengasse 35, II.

Aelt., erfahr. **Landwirthe,** welche im Stande sind, über die wirthschaftlichen Tagesfragen in Versammlungen auf dem Lande einfache Vorträge zu halten und sich dieser Beschäftigung während des Winters widmen wollen, werden gebeten, ihre Adresse **unter Beifügung** eines ausführlichen **Lebenslaufes** unter **R. T. 11310a** an den Verlag der Deutschen Tageszeitung, Berlin W. 9, zu senden. [53

9818] In einer Kreisstadt der Provinz Posen wird die Eröffnung eines

Schnittwaarengeschäfts

dringend gewünscht. Lohnender Verdienst sicher. Meldung. briefl. unter Nr. 9818 an den Geselligen erbeten.

6] War. meid. S. noch jetzt vor d. Scheid. m. Näh.? was hab. i. denn gethan? Hier wird üb. Ander. oft so falsch u. übertrieb. geurthlt.; doch wenn Sie schlecht. üb. m. sprech., so schmerzt ds. tief. Wo i. auch bin — i. denk' a. S., ohne d. m. das Leb. unerträgl. scheint.

Vergnügungen.

Danziger Stadttheater.

Mittwoch: **Vaterfreuden.** Schwank.
Donnerstag: **Jugend.** Liebesdrama von Max Halbe.
Freitag: **Die 5. Schwadron.** Schwank.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 222.

Graudenz, Mittwoch] [22. September 1897.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. September.

— **[Rekruteneinziehung.]** Die Einziehung der Rekruten im Bereiche des 17. Armeekorps erfolgt nunmehr wie folgt: zur Marine am 1. Oktober, zum Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2 am 1. Oktober, zur Kavallerie am 6. Oktober, zur Infanterie, Artillerie, den Pionieren und den Jägern am 13. Oktober, zur Garde am 15. Oktober.

— **Eine große Pionier-Uebung** findet, wie schon mitgetheilt, in der Zeit vom 22. bis 30. September auf der Weichsel an der Fährstelle bei Graudenz statt. Hierbei wird der Strom in seiner ganzen Breite überbrückt werden. Sämmtliche den Strom passirende Fahrzeuge und Flöße haben deshalb oberstrom oberhalb der Eisenbahn und unterstrom in Höhe des Schloßberges vor Anker zu gehen bezw. anzulegen und der in einem Fahrzeug stationirten Stromwache unbedingt Folge zu leisten. Bei vollständiger Ueberbrückung des Stromes wird am Tage in bestimmten Zeiträumen ein Durchlaß zum Passiren der Fahrzeuge 2c. eröffnet werden.

— **[Beförderung von Materialien nach den Ueberschwemmungsgebieten.]** Eine Frachtermäßigung von 50 Prozent wird für den Bezug von Materialien in Wagenladungen von 100 und 200 Zentner zur Wiederherstellung von Gebäuden oder Anlagen, welche durch das Hochwasser beschädigt sind, ebenso wie nach Schlesien auch für diejenigen Sendungen gewährt, welche nach der Provinz Brandenburg zur Beförderung gelangen. Diese Vergünstigung wird ferner für die Ueberschwemmungsgebiete in den Provinzen Schlesien und Brandenburg auch für Saatgetreide gewährt, das aus freiwilligen Gaben von Unterstützungs-Komitees oder staatlichen oder Kommunalbehörden beschafft und zur Vertheilung an bedürftige Bewohner der Ueberschwemmungsgebiete befördert wird.

— **[Bereisung der Eisenbahnstrecken durch Ministerial-Kommissare.]** Die Geheimen Räthe Schneider, Dr. Kieschke, Müller, Koch, Blum, Hoff und der Eisenbahn-Bau-Inspektor Scholkmann sind von dem Minister der öffentlichen Arbeiten beauftragt worden, die betriebssicherheitlichen Anordnungen und Einrichtungen, sowie die Diensteintheilung und Dienstkenntniß des Personals des äußeren Dienstes bei der Preußischen Staatseisenbahnverwaltung einer Prüfung zu unterziehen.

— **[Rubelnoten.]** Zur Vorbeugung von Verlusten, welche für die Eisenbahnbeamten durch die Annahme von häufig vorkommenden gefälschten Rubelnoten entstehen können, sollen von jetzt ab von den Einzahlern russischer Noten Verzeichnisse der Nummern dieser Papiere verlangt werden, welche der Einzahler mit seiner Unterschrift zu versehen hat. Die Verzeichnisse sollen von den Zahlstellen mit den Ablieferungsscheinen zugleich an die Hauptkasse der Eisenbahnverwaltung eingesandt werden.

— **Herr Oberstlieutenant a. D. Graf Haugwitz**, der sieben Jahre beim 5. Kürassier-Regiment gestanden hat, ist gestorben.

— **[Militärisches.]** Der Korps-Stabsapotheker des 5. Armeekorps Pohl ist zum 7. Armeekorps und Herr Intendantur- und Baurath Dublanski von der Intendantur des 17. Armeekorps zur Intendantur des 2. Armeekorps versetzt.

— **[Auszeichnung.]** Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Rittergutsbesitzer Louis v. Hatten zu Salwarschienen im Kreise Pr. Eylau verliehen worden; Herr v. H. hat einen Gärtnerburschen, welcher beim Fischen in einem zehn Fuß tiefen Teiche schon untergegangen und dem Ertrinken nahe war, mit eigener Lebensgefahr vom Tode errettet.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Amtsgerichtsrath Hundsdörfer in Sensburg ist an das Amtsgericht I in Berlin versetzt. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Kaun aus Kottbus bei dem Amtsgericht in Kempen i. P. und der Gerichtsassessor Karbe bei dem Amtsgericht in Wongrowitz.

ʒ **Von der Graudenz-Culmer Kreisgrenze**, 20. September. Der Bau der Molkerei in Marusch ist dem Maurermeister Hinz-Gollub übertragen worden.

⊙ **Strasburg**, 20. September. Der Redakteur der in Thorn erscheinenden „Gazeta Codzienna“, Johannes Lipinski, wurde in der letzten Sitzung der hiesigen Strafkammer wegen Beleidigung des katholischen Hauptlehrers Lohwasser von hier zu 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt. In einem Artikel genannter Zeitung war Herrn L. vorgeworfen, er zwinge die Schulkinder polnischer Eltern, beim Gottesdienste deutsch zu singen, überschreite seine Befugnisse als Lehrer u. s. w.

x **Briesen**, 20. September. Als gestern Nachmittag der Güterzug das Wärterhaus im Dorfe Mischlewitz passirte, rief der Lokomotivführer dem Wärter zu: Dort am Staken ist Feuer! Kaum war der Zug durchgefahren, so eilte der Beamte zu seinem Nachbar, dem Gastwirth Stahnke, und sagte ihm, daß an seinem Staken Feuer sei. Es war zu spät. Nicht nur der Staken, sondern auch die gefüllte Scheune standen bereits in Flammen. Mit großer Mühe wurde das gleichfalls schon in Brand gerathene Wohnhaus gerettet. Herr Stahnke erleidet durch den Brand einen ganz bedeutenden Schaden, da zwar die Gebäude versichert waren, aber nicht das ganze Inventar. — Zu Gunsten der Ueberschwemmten gab gestern der hiesige Turnverein eine Festvorstellung. Die beiden Einakter „Gift“ und „Der Ehrenpokal“ waren mit Gesang- und Musikvorträgen umflochten. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt.

ϟ **Löbau**, 20. September. Die Marienburg-Mlawkaer Bahn läßt gegenwärtig zur Verhütung der häufigen Schneeverwehungen an der Zweigbahnstrecke Zajonczkowo-Löbau umfangreiche Schneeschutzwälle schütten.

♂ **Riesenburg**, 20. September. Der Arbeiter Wilhelm Kraft von hier warf bei Gelegenheit eines Brandes, von welchem der Gastwirth und Kaufmann Herr Sch. betroffen wurde, aus den brennenden Geschäftsräumen Heringe auf die Straße, wo sie von anderen Arbeitern aufgelesen und in einem Wasserküwen befördert wurden. Als der Handlungskommis K. dem Kraft dies verbot, erhielt er von Kraft eine Ohrfeige, begleitet von mehreren keineswegs schmeichelhaften Titulaturen. Das Schöffengericht verurtheilte den Kraft zu einer Gefängnißstrafe von zwei Wochen.

ϟ **Riesenburg**, 20. September. Die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn hatte für den Sommer einen Dampfwagenzug von Riesenburg nach Dt. Eylau und zurück eingelegt. Diese bequeme Verbindung wird, wahrscheinlich wegen ungenügender Benutzung, zum 1. Oktober wieder eingehen.

* **Schönsee**, 20. September. Die hiesige Zuckerfabrik beginnt morgen ihre Kampagne.

f **Schwetz**, 20. September. Das von dem hiesigen Radfahrerklub gestern veranstaltete Fest nahm einen sehr guten Verlauf. Etwa 70 Radler, darunter mehrere Damen, aus Bromberg, Graudenz, Culm, Marienwerder 2c. waren zu dem Fest erschienen. Der Korso mit vorauffahrendem Musikwagen nach dem Schützenhause war eine Glanznummer des Programms. Ebenso fanden die Reigen auf dem Vorplatze des Schützenhauses ungetheilten Beifall. Die Betheiligung des Publikums war so groß, daß es schwer hielt, in dem geräumigen Parke ein Plätzchen zu finden.

Die Kampagne der Zuckerfabrik Schwetz beginnt nicht am 28. September, sondern bereits am 21. d. Mts.

⊙ **Jastrow**, 20. September. In der heute unter dem Vorsitz des Herren Regierungs-Assessors Dr. Juri abgehaltenen Sitzung des Magistrats, der Stadtverordneten und der Schuldeputation wurden die Gehälter der hiesigen Lehrer wie folgt festgesetzt: Das Grundgehalt für die Lehrer 1050 Mk., für den Rektor 1650 Mk., Alterszulagen je 120 Mk. und Wohnungsgeld 210 Mk. bezw. 300 Mk. Danach beträgt hier das Höchstgehalt 2340 Mk. bezw. 3030 Mk, früher dagegen 1800 Mk. bezw. 3000 Mark.

Pr. Stargard, 20. September. Der Kreisausschuß lehnte in seiner letzten Sitzung die Gewährung von Beihilfen an die westpreußische Trinkerheilanstalt zu Sagorsch und den westpreußischen Feuerwehrverband ab.

Dirschau, 20. September. Für die Rohheit des Mörders Schöneck, der seinen Genossen Kaminski erstochen hat, ist folgendes bezeichnend. Ein vom Tanze zurückkehrendes Paar traf den Sch. auf der Straße. Auf die Frage, ob er den Kaminski getödtet habe, antwortete er: „Ist er todt?“ Als dies bejaht wurde, sagte er: „Na, dann werde ich nur gleich Adien sagen gehen“ und entfernte sich. Die Polizei fand ihn in der Behausung seines Schwagers, eines Maurers; er leugnete die That nicht und ließ sich ruhig verhaften. Auf die Frage, warum er den K. gestochen habe, antwortete er, ehe er sich von K. hätte niederschlagen lassen, hätte er ihn lieber gleich erstochen. Im Polizeigewahrsam verfiel er trotz der voraufgegangenen Bluthat in einen so festen Schlaf, daß er zu seiner Vernehmung erst geweckt werden mußte.

Der Bürgerverein hat in Anbetracht des Umstandes, daß die meisten Mitglieder im letzten Jahre wenig oder gar kein Interesse für die Bestrebungen des Vereins gezeigt hätten, beschlossen, den Verein zwar nicht aufzulösen, aber die Sitzungen bis auf weiteres nicht mehr abzuhalten und Beiträge nicht mehr zu erheben.

Zoppot, 20. September. Eine hiesige junge Dame, welche im Klavierspiel und Gesang auf den Hochschulen von Leipzig und Berlin ihre Ausbildung genossen hat, Fräulein Anna Freitag, folgt einem durch die Direktion der Hochschule zu Leipzig vermittelten Ruf als Lehrerin in diesen Fächern an ein Dameninstitut in Capstadt.

\# **Neustadt**, 19. September. Herr Sereiske feierte gestern sein 25jähriges Amtsjubiläum als Kantor und Religionslehrer der hiesigen Synagogen-Gemeinde. Eine Deputation der Gemeinde sprach dem Jubilar ihre Glückwünsche aus und überreichten ein werthvolles Silbergeschenk.

♄ **Elbing**, 20. September. Die Firma Julius Giebler Nachfolger hat auf dem ehemaligen Feuerwehr-Depot- und dem Nachbargrundstück eine neue Cigarrenfabrik nebst Verwaltungsgebäude errichtet. Die Fabrikationsräume werden von heute ab in Benutzung genommen. Vorgestern hatte die Firma aus diesem Anlaß für das Personal ein Fest in den neuen Fabrikräumen veranstaltet. Die neuen Räume gestatten es, daß die Arbeiterzahl bedeutend erhöht werden kann. Während die Firma bisher nur 150 Arbeiter beschäftigte, soll diese Zahl allmählich auf 500 erhöht werden.

Der Domänen-Fiskus hat seiner Zeit beantragt, die Ortschaft Pangritz-Kolonie von dem fiskalischen Gutsbezirke Elbinger Territorium abzutrennen und mit der benachbarten Landgemeinde Lärchwalde zu vereinigen. Die Gemeinde Lärchwalde widersprach dieser Vereinigung, und die Grundstücksbesitzer von Pangritz-Kolonie stimmten nur unter der Bedingung zu, daß der Gutsherr (Fiskus) die Gewährung eines Verwaltungskostenzuschusses von jährlich 32000 Mk. an die vergrößerte Gemeinde Lärchwalde zusichere. Der Kreisausschuß hierselbst lehnte es ab, gegen den Widerspruch der Grundstücksbesitzer von Pangritz-Kolonie und Lärchwalde die geplante Bezirksveränderung festzusetzen, weil er ein öffentliches Interesse für diese Neuordnung nicht für vorliegend erachtete. Die gegen diesen Beschluß eingelegte Beschwerde des Domainen-Fiskus hatte die Aufhebung der Vorentscheidung zur Folge, denn der Bezirksausschuß zu Danzig erachtete die Vereinigung für durchaus zweckmäßig. Der Provinzialrath der Provinz Westpreußen hob dagegen wieder die Entscheidung des Bezirksausschusses auf, weil er ebenso wie der Kreisausschuß hierselbst annahm, daß ein öffentliches Interesse zu der geplanten Vereinigung nicht vorliege.

Elbing, 20. September. Zur Einweihung der neuerbauten Aula der Altstädtischen Knabenschule fand gestern eine Schüleraufführung, bestehend in deklamatorischen und Gesangsvorträgen, statt.

Königsberg, 19. September. Der unter dem Verdacht des Mordes in Untersuchungshaft befindliche Inspektor Rieß ist im städtischen Krankenhause gestorben. Im Frühjahr dieses Jahres wurde der Besitzer Rosengarth in Zögershof, als er beim Abendbrote saß, durch einen von außen durch das Fenster abgegebenen Schuß tödtlich getroffen. Als der That verdächtig, wurde bald nach dem Morde der Inspektor Rieß und einige Zeit darauf auch die Ehefrau des Erschossenen verhaftet. Das gegen Rieß eingeleitete Verfahren muß nunmehr eingestellt werden, dagegen dauert die Untersuchung gegen die Frau Rosengarth fort.

Die Obstzufuhr aus Westpreußen, wo die Obsternte diesmal sehr reich gewesen ist, war in den letzten Tagen so stark, daß ein Mangel an Liegeplätzen für die Obstkähne eintrat und die hiesige Hafenverwaltung sich genöthigt sah, ausnahmsweise das Anlegen von Obstkähnen neben der Wartehalle der Kaibahnhofsdampfer zu gestatten.

* **Allenstein**, 20. September. Ein Einbruch wurde in der Nacht zum Sonntag auf der Haltestelle Ganglau (Strecke Allenstein-Soldau) verübt. Der Einbrecher stieg durch das zertrümmerte Fenster des Fahrkartenschalters in das Geschäftszimmer, hier erbrach er drei Schubladen und suchte nach Geld. Die schwere Arbeit hat sich aber nicht sehr belohnt, denn nur 1 Mk. 20 Pfg. fielen ihm in die Hände.

Das 50jährige Ehejubiläum feiert morgen der Mühlenbesitzer und Amtsvorsteher Herr Käsewurm zu Gr. Bartelsdorf. Schwer sind die Lebensschicksale der Familie. Die Frau lebt in zweiter Ehe. Ein Sohn starb als Student in Tübingen; ein zweiter fand als Schiffskapitän im Großen Ozean sein Grab; ein dritter, ebenfalls ein Seefahrer, starb auf einer Seereise. Der älteste von den noch lebenden drei Söhnen ist in Australien ansässig.

B **Aus dem Kreise Goldap**, 20. September. Daß Krähen, Habichte und Störche den jungen Küchlein und Enten nachstellen, ist bekannt. Sonderbar aber dürfte es klingen, daß auch der Hecht unter die Entenräuber zu zählen ist. Dem Besitzer T. zu B. verschwanden von seinem dicht am Hofe gelegenen kleinen See nach und nach mehrere der kaum ausgekommenen jungen Enten. Die anfängliche Vermuthung, daß einer der vorhin erwähnten Vögel dabei im Spiele sein könnten, erwies sich bei genauerer Bewachung der Entlein als irrig. Denn plötzlich zeigten sich unter dem kleinen Völklein große Wellenringe, und die Zahl der Enten hatte sich um eins verringert. Einer der im See lebenden großen, zwanzig Pfund und mehr wiegenden Hechte, die des vielen Schilfes wegen schwer herauszubekommen sind, hatte die jungen Enten geraubt.

§ **Pr. Holland**, 19. September. Unser Kreiskrieger-Denkmal ist jetzt fertig aufgestellt.

× **Heilsberg**, 20. September. Herr Kreisschulinspektor Dr. Kreisel, welcher mehrere Jahre den Schulaufsichtsbezirk Heilsberg verwaltet hat, ist nach Rosenberg, Regierungsbezirk Oppeln, berufen worden. Die Lehrer des Bezirks, deren Vertrauen er sich in hohem Grade erworben hat, sehen ihn sehr ungern scheiden.

~ **Schippenbeil**, 19. September. Nachdem schon am Freitag ein Strohberg abgebrannt war, wüthete gestern in Thorms ein Großfeuer. Die Scheunen dreier Besitzer sowie ein Schuppen wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist sehr bedeutend, da die Versicherung gering ist.

* **Bromberg**, 20. September. Eine Abschiedsfeier für den am 1. Oktober aus dem Amt scheidenden Oberforstmeister Herrn Hollweg fand am Sonnabend statt. Es nahmen die hiesigen Regierungs- und Forsträthe, sowie sämmtliche Oberförster aus dem Regierungsbezirk daran theil. Herr Forstmeister a. D. Schulemann, als der älteste der anwesenden Herren, eröffnete die Festtafel mit einem Hoch auf den Kaiser, demnächst hielt Herr Oberförster Worczewski eine längere Ansprache an den Scheidenden und überreichte ihm ein kunstvoll ausgeführtes Album mit den Photographien sämmtlicher Oberförster des Bezirks. Oberforstmeister Hollweg dankte mit bewegten Worten.

Der Verein für Radwettfahren wird sein letztes diesjähriges Wettrennen am 3. Oktober abhalten. Bei diesem Rennen wird auch der vom Deutschen Radfahrer-Bunde dem hiesigen Verein in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung des Radfahrsports zur Verfügung gestellte Bundesehrenpreis ausgefahren werden.

Argenau, 20. September. Der bisherige Leiter der hiesigen Knaben-Privatschule, Predigtamtskandidat Beindorf, ist als Pfarrer in die Provinz Sachsen berufen worden. Als Leiter der Schule wird wieder ein Theologe berufen werden.

Posen, 20. September. Herr Landtagsabgeordneter und Kammerherr v. Tiedemann-Kranz hat einen schweren Verlust erlitten. Am 18. d. Mts. ist sein ältester Sohn, Regierungsreferendar Heinrich v. T., im blühenden Alter von 26 Jahren gestorben.

Gnesen, 20 September. Zur Hebung der Obstbaumzucht soll auf Anregung des Herrn Schulrath Dr. Schlegel hier von jetzt ab alle Jahre eine Obstausstellung am 22. Oktober, dem Geburtstage unserer Kaiserin, im Kreise abgehalten werden. — Das zweijährige Kind des Schänkers A. in Mnichowo wurde letzter Tage von einem Torfwagen überfahren und starb noch an demselben Abend.

* **Schroda**, 19. September. Die Kostschiner Molkereigenossenschaft, bisher mit unbeschränkter Haftpflicht, hat sich in eine solche mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt. Die Haftsumme beträgt 150 Mk., und die höchste Zahl der Geschäftsantheile, welche ein Genosse erwerben kann, ist 50.

Lissa i. P., 20. September. Ein Schwindler hat in letzter Zeit in unserem Kreise sein Unwesen getrieben. Er kam zu Gastwirthen und Krämern, gab sich als Reisender einer Breslauer, einer Ratiborer oder anderen Firma aus, worauf denn viele Krämer, zumal er billigere Preise ansetzte, als die bisherigen Bezugsquellen, namhafte Bestellungen machten. War die Bestellung vollzogen, so forderte der Reisende, der sich verschiedene Namen gab, im Auftrage seiner Firma eine Anzahlung, die auch von vielen Bestellern willig geleistet wurde. Auf die Ankunft der Waaren warten alle Besteller vergeblich.

\+ **Wollstein**, 20. September. Im hiesigen Bürgerverein wurde gestern beschlossen, ein Banner zu beschaffen, welches zwei ineinander gelegte Hände, nicht das Stadtwappen zeigt, da letzteres zu sehr auf den katholischen Glauben hinweise. Die Katholiken unterlagen bei der Abstimmung und wollen aus dem Vereine ausscheiden.

* **Fraustadt**, 19. September. Am heutigen Tage hielt die hiesige Schützengilde ein Gewerkschießen ab. Gewerkkönig wurde durch Abgabe des besten Schusses Herr Bäckermeister Wlodarski.

ff **Märkisch-Posener Grenze**, 20. September. Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit ist der Eisenbahnvorarbeiter Zehmke aus Paprotsch geworden. Nach beendeter Arbeit ging er die Strecke zwischen Neutomischel und Friedenhorst die Schienen entlang, als der Personenzug von Posen heranbrauste, ihn erfaßte und ihm einen Arm und ein Bein abfuhr. Am folgenden Tage erlag Z. seinen Verletzungen.

Stolp, 18. September. Mit Genehmigung des Ministers des Innern findet am 2. November in unserer Stadt eine Volkszählung statt, und zwar zum Zwecke des Ausscheidens der Stadt aus dem Landkreisverbande. Die Zählung wird nach denselben Grundsätzen abgehalten, wie die alle fünf Jahre stattfindende allgemeine Volkszählung. Der Regierungs-Präsident zu Köslin hat den Regierungs-Assessor Perrin zu seinem Kommissar ernannt.

Greifswald, 19. September. Herr Theaterdirektor Konrad Kauffmann (aus Graudenz) hatte den Antrag gestellt, ihm die Subvention für das hiesige Theater wie im Vorjahr zu bewilligen. Der Magistrat hat beschlossen, in Anerkennung der guten Leistungen des Ensembles die Subvention zu bewilligen und zwar für jede Vorstellung 40 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1500 Mk. mit der Bedingung, daß mindestens zwei Vorstellungen in der Woche und eine regelmäßig Sonntags gegeben werden.

Schwurgericht in Graudenz.

Sitzung am 20. September.

1) Wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode erschien der Arbeiter Wilhelm Räther aus Rudzinneck auf der Anklagebank. Der Angeklagte, der mit der Wittwe B. in wilder Ehe lebte, bewohnte mit dieser und ihrem Sohne Johann ein Zimmer im Hause des Käthners Ignatz Gackowski, eines Halbbruders der B. Am 18. Juli d. J. war er ins Gasthaus gegangen, und in der Voraussetzung, daß er spät Abends angetrunken nach Hause kommen werde, legte sich die B. und ihr Sohn ins Bett. Um 11 Uhr kam der Angeklagte nach Hause, schimpfte auf die B., legte sich dann aber auf ihre Aufforderung angekleidet auf sein Bett. Nach einiger Zeit stand er auf und verlangte Abendbrod. Der Sohn der B. stand auf deren Geheiß auf und setzte dem Angeklagten Brod, Butter und Schmalz vor, zündete einen Kienspahn an und legte sich wieder zu Bett. Der Angeklagte holte sich ein Brotmesser aus dem Küchenschrank, setzte sich und aß. Darauf fragte er die B., ob sie seine [illegible] geflickt habe. Als die B. dies verneinte, aber sogleich versprach, es am nächsten Morgen zu thun, ergriff er die Hose und schlug damit laut schimpfend die B. und deren Sohn ins Gesicht und wohin er traf, so daß die B. aufstand, das Zimmer verließ und sich zu den Gackowskischen Eheleuten begab. Die Eheleute Gackowski waren über das Betragen des Angeklagten empört und schimpften auf ihn. Der Ehemann G. ging auf den Haus-

flur, kehrte aber sogleich zurück. Als er zum zweiten Male hinaus gehen wollte, warnte ihn die B., weil Räther ein Messer in der Hand habe und ihn durchstechen könne. G. ging, obwohl ihn auch seine Ehefrau zurückzuhalten suchte, hinaus. Frau G. schimpfte auf den Angeklagten. Dieser riß die Stubenthür auf und rief: „Sie solle ruhig sein, sonst bekäme sie auch noch“. G. rief dem Angeklagten darauf vom Flur aus zu: „Du Esel, Säufer“, worauf der Angeklagte ihn „Du Ochse“ schimpfte. Als G. das zweite Mal aus seiner Stube ging, verlangte er von seiner Frau einen Stock, erhielt aber keinen und hat in der That auch nichts in der Hand gehabt. Der Sohn der B. hat nun vom Flur aus gesehen, daß der Angeklagte und G. vor oder in der Hausthüre standen. Etwa eine Minute später trat G. in seine Stube mit den Worten: „Herr Jesus, mein Herz, meine Brust, er hat mich durchstochen.“ Er verlangte auch sofort nach dem Arzt und dem Geistlichen, da, wie er sagte, er bis morgen nicht mehr leben werde. Beim Scheine eines angezündeten Kiehnspans bemerkte nun Frau G., daß ihr Mann an der linken Seite des Bauches unter den Rippen blutete. Der Verletzte behauptete, daß der Angeklagte ihm mit einem Messer die Wunde beigebracht habe. Der schleunigst herbeigeholte Arzt aus Krone a. Br. stellte fest, daß durch das große Netz ein Theil der Eingeweide herausgetreten war. Am 19. Juli Abends starb der Verletzte, ohne Einzelheiten über den Vorfall angegeben zu haben, und ohne daß seine gerichtliche Vernehmung hatte erfolgen können. Durch die Sektion der Leiche ist festgestellt, daß G. an Entzündung des Bauchfells gestorben und daß der Tod durch die Stichverletzung des Netzes und Dünndarms herbeigeführt worden ist. Der Angeklagte giebt zu, daß er den G. mit dem Brotmesser gestochen habe, er habe aber nicht die Absicht gehabt, den G. zu tödten oder ihn schwer zu verletzen. Er sei an diesem Tage stark betrunken gewesen, und als G. ihn mit einem Spaten oder einem anderen Gegenstande habe schlagen wollen, sei er ihm zuvor gekommen und habe ihn gestochen. Die Angabe des Angeklagten, daß er bedroht gewesen sei, ist nicht erwiesen. Heute will der Angeklagte überhaupt nichts wissen. Nach Lage der Sache bejahten die Geschworenen die Schuldfragen, bewilligten aber dem Angeklagten auch mildernde Umstände. Die Staatsanwaltschaft beantragte vier Jahre Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht darauf, daß ein Mann im besten Mannesalter und der Ernährer einer großen Familie ums Leben gekommen ist, auf die beantragte Strafe.

2) Der schweren Urkundenfälschung war ferner der Arbeiter Johann Radtke aus Abbau Gubin angeklagt. R. diente im Jahre 1892 bei dem Pfarrhufenpächter v. K. in Abbau Lessen. Ende desselben Jahres entlief er und ließ seine Invaliditätsquittungskarte zurück. Bis zum 2. Februar 1893 blieb er bei seiner Mutter, weil er ohne Quittungskarte keinen Dienst erhielt. Anfangs Februar 1893 nahm ihn der Forstmeister Sch. in Jammi in Dienst, beantragte aber gleich bei der Polizeibehörde in Lessen die Ausstellung einer neuen Quittungskarte. Hierbei wurde auch ermittelt, daß R. aus dem Dienst entlaufen sei. Er wurde darauf in seinen alten Dienst zurückgeführt. Um seinen verdienten Lohn von Herrn Sch. zu erlangen, der ohne Quittungskarte die Auszahlung verweigerte, nahm er die Quittungskarte seiner Mutter, radirte alle Angaben, die nicht auf ihn paßten, aus und versah die Karte mit den auf ihn passenden Vermerken und Namen. Mit dieser gefälschten Karte ging er zu Herrn Sch., um seinen Lohn zu erhalten. Der Hilfsjäger E., dem er die Karte übergab, erkannte sofort die Fälschung und hielt dies dem Angeklagten vor. Dieser leugnete und behauptete, daß ihm die Karte ins Wasser gefallen sei. Als darauf Herr Sch. erschien und ihm die Fälschung auf den Kopf zusagte, gestand er die That ein. Im März 1893 erfolgte die Anzeige gegen ihn; da er sich aber bis zum 9. August d. Js. verborgen gehalten hat, konnte erst jetzt gegen ihn verhandelt werden. Der Angeklagte ist auch heute geständig. Die Geschworenen bejahten daher die Schuldfrage, aber auch die Frage nach mildernden Umständen. Die Staatsanwaltschaft sah den Fall sehr milde an und beantragte das niedrigste zulässige Strafmaß von drei Monaten Gefängniß; auf diese Strafe erkannte auch der Gerichtshof.

Verschiedenes.

— **Beim Kaisermanöver** kam auch das 12. bayerische Infanterie-Regiment, so schreibt ein Reserve-Offizier dieses Regiments, während eines langen anhaltenden Regens gänzlich durchnäßt durch Hanau. Der Durchmarsch durch das schon seit drei Wochen mit Einquartirung belegte Hanau vollzog sich unter einem Platzregen, daß die Straßen förmlich staubten. Noch in Hanau traf uns der Befehl zum Halten. Während dieses etwa zweistündigen Haltens vollzog sich nun ein Schauspiel, wie es auch ältere Offiziere noch nicht gesehen hatten: Von allen Seiten kamen die Bewohner Hanaus, Herren mit Cognacflaschen, ganze Familien mit Kaffee, Broden, Suppe, Wurst, Wein, um die durchnäßten Bayern zu erquicken. Aus dem feinsten bemalten Porzellanservice bis zu den einfachsten, dafür um so umfangreicheren Emaille-Eimern wurde heißer Kaffee in mitgebrachten Tassen verabreicht oder in die Feldbecher vertheilt, Brod in ganzen Laiben oder in Körben, bereits geschnitten, mit Butter, Honig, Eingemachtem bestrichen oder mit Wurst und Schinken belegt, Nudelsuppe mit dem nöthigen Löffelwerk geboten, und zwar alles in Mengen und Wiederholungen, daß schließlich die Mannschaft, die übrigens auch die Feldflaschen noch mit Kaffee gefüllt hatte, aufrichtig „genug hatte“. Und was das heißen will, kann nur der so recht würdigen, der den unheimlichen Appetit bayerischer Soldaten kennt. Nach einem anstrengenden Biwak kamen wir am Abend des nächsten Tages wieder nach Hanau, wo sich die herzliche Aufnahme wiederholte. Als ich am andern Morgen einem mit vollen Backen essenden Soldaten empfahl, doch nicht in aller Frühe schon wieder zu essen, sondern die schöne Wurst lieber für das zu erwartende Biwak aufzuheben, erwiderte dieser schmunzelnd: „J ha no de ganze Brodbeutel voll, Herr Leutnant“.

— **Der Bund der mittleren und kleinen Brauereien** der Norddeutschen Brausteuergemeinschaft hielt am 14. September in Görlitz seine vierte General-Versammlung im „Tivoli“ unter großer Betheiligung von Vertretern der Einzel-Vereine und der Mitglieder des Görlitzer Brauer- und Mälzer-Vereins ab. Gegen die kommunale Bierbesteuerung und für Befreiung des einfachen Bieres von derselben (bezw. für Steuerermäßigung) sprach Brauereibesitzer Georg Kapeller aus Groß-Waldenburg. Namentlich würden die Kleinbrauer, welche „Einfachbier“ bereiten, das für die großen Volksmassen bestimmt sei, schwer getroffen, da bei dem niedrigen Preise des Einfachbieres dieses durch die kommunale Biersteuer unerhört belastet werde. Die Versammlung nahm auch, anknüpfend an die Verhandlungen des diesjährigen Deutschen Gastwirthstages in Gotha, eine Erklärung an, worin es heißt: „Die bei den Berathungen über die Massenkonzessionen im Wirthshausgewerbe zum Ausdruck gebrachten Anschauungen über den nothwendigen Schutz des Mittelstandes gegen das Ueberhandnehmen des Großkapitals entsprechen durchaus den Zielen und der bisherigen Thätigkeit des Bundes der mittleren und kleinen Brauereien.“

— **[Regenopfer.]** Wenn in Korea längere Zeit kein Regen gefallen ist, wird dem Regengott zunächst von einem unteren Beamten ein Opfer angeboten, das aus einer Schüssel Reis, zwei Schüsseln Frucht und drei Gläsern Wein besteht. Hat der Gott sich dadurch nicht erweichen lassen, so muß nach dem Verlauf von drei Tagen ein höherer Mandarin eine doppelte Gabe darbringen. Wenn das noch nicht hilft, dann geht die Sache in vermehrter und verbesserter Auflage weiter. Während einer anhaltenden Dürre muß zuletzt selbst der Premierminister heran, um den hartnäckigen Regengott umzustimmen. Bei solchen Gelegenheiten opfert man ein Schwein und ein Schaf. Hat auch diese Gabe noch nicht den gewünschten Erfolg, so muß der König in höchsteigener Majestät mit großartigen Feierlichkeiten und ausgesucht feinen Opfergaben dem Gotte nahen. Das Volk sagt, dem Regengotte stiegen alsdann die feinen Gerüche der von den königlichen Küchenmeistern hergestellten Gerichte in so angenehmer Weise in die Nase, daß er sich sofort dazu bequeme, die himmlischen Schleusen zu öffnen. Es kommt jedoch sehr selten dazu, daß der König selbst um Regen betet, weil die vorhergehenden Versuche wenigstens einen Monat ausfüllen, und länger dauert eine Dürre in Korea fast niemals.

Standesamt Graudenz

vom 12 bis 18. September 1897.

Aufgebote: Gymnasiallehrer Paul Hugo Correns mit Johanne Louise Schulz. Arbeiter Karl Golz mit Emilie Goldmann. Schuhmacher August Polz mit Marie Mahlke. Schneider Johann Garba mit Emma Sich. Brunnenbauer Markus Kackschieß mit Fernande Klemp geb. Dittmann. Schuhmacher Thomas Runge mit Marie Lubiszewski. Kutscher Johann Berendt mit Marie Maczikowski. Steinschläger Ernst Neumann mit Marie Gnurski. Maurer Herrmann Genz mit Adelheid Busch. Schlosser Paul Gutjahr mit Valerie Kalinowski. Ziegler Emil Gadischke mit Adeline Zarling. Arbeiter August Gahr mit Klara Kosch. Schneider Paul Löffler mit Auguste Bogenhagen. Bäcker Gustav Mroczek mit Amanda Natopolski. Schriftsetzer Eduard Liedtke mit Veronica Schwarz. Arbeiter Michael Brozowski mit Marie Rsdawska. Schmied Maximilian Siennecki mit Julianne Kawicki. Lokomotivheizer Otto Emil Rudolf Böhm mit Margarethe Olga Ottilie Giese. Lehrer Paul Tonn mit Antonie Sablotzki. Postassistent Walter Johann Friedrich Freudenthal mit Adele Helene Lucie Böhmke. Postsekretär Julius Arthur Michling mit Anna Emilie Kaminski. Kutscher Rudolf Breitbeck mit Auguste Bertha Völkner. Arbeiter Friedrich Karl Deckert mit Emma Wilhelmine Paul.

Heirathen: Müller Emil Schuster mit Pauline Bonk geborene Zabel. Stellmacher Franz Slawinski mit Marianne Goldian geb. Nowacki.

Geburten: Heizer Herrmann Manthey, S. Maurer Adam Rosin, T. Arbeiter Karl Sehlke, T. Maurer Franz Hoyer, T. Droschkenhalter Johann Gronau, T. Arbeiter Gustav Lehmann, S. Arbeiter Josef Ziolkowski, S. Töpfer Gustav Fucks, T. Hausmann Theophil Krajewski, S. Schuhmachermeister Theodor Faust, T. Fleischermeister August Wölk, T. Arbeiter Johann Kaminski, S. Maurer Paul Kaufmann, T. Viehhändler Albert Henke, S. Arbeiter Johann Sklarski, T. Maschinenputzer Albert Schade, S. Schiffer Karl Grade, T. Arbeiter Paul Druczkowski, T. Arbeiter Johann Müller, S. Arbeiter Eduard Heinrich, S. Arbeiter Wilhelm Neumann, T. Arbeiter Franz Andronik, S. Vice-Feldwebel im Inf.-Regt. Nr. 141 August Plischke, T. Kaufmann Julius Robert, T. Schneider August Drewek, T. Zimmermann Johann Saletzki, T. Schlosser Otto Mogel, T. Werkführer Alwin Seiffert, T. Schuhmacher Rudolf Kohls, S. Vier uneheliche Geburten.

Sterbefälle: Erich Dombrowski, 6 J. Edwin Dombrowski, 8 M. Anna Faust, 9½ M. Auguste Sehlke, 24 Std. Alma Klawitter, 6½ J. Martha Pawelski, 4 M. Eleonore Fregien geb. Nowack, 64 J. 7 M. Gertrud Bieberstein, 8 W. Franz Schulz, 2½ M. Max Skibitzki, 4 J. 4 M. Otto Gensemeyer, 9 W. Willy Janert, 1¼ J. Felix Mielke, 3 W. Otto Angar, 1 J. Max Friedrich Paul Hoehnel, 21 J. 7 M. Meier Anton Bucher, 33 J. 4 M. Dienstmädchen Johanna Kwitnewski, 20½ J. Adam Penke, 68¾ J.

Subhastations-Kalender

für die östlichen Provinzen Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** **Nachdruck verboten.**

Reg.-Bez.	Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.-werth
Marienwdr.	Landw. E. Stolp' Ehl., Ossowke.	Flatow	25. Okt.	10,9280	26,31	108
	Kfm. Joh. Resée, Karßyn.	Konitz	26. "	0,8230	11,46	498
	Knecht Frz. Schreiber, Osterwick.	"	15. "	0,0430	0,63	36
	Wwe. Ant. Orlikowska, Lubnia.	"	12. "	7,3827	30,51	36
	Sttlrmstr. Joh. Schmidt u. Mtg., Freystadt.	Rosenberg	16. "	5,7089	58,95	—
Danzig	Frau A. Müller, Danzig.	Danzig	29. "	0,0101	—	980
	Wwe. Jul. Runowski u. Tocht., Schöneck.	Schöneck	10. Novb.	0,13	—	192
Königsberg	Insp. Aug. Piekarski, Guttstadt.	Guttstadt	25. Okt.	2,4690	8,13	—
	(Subhast. nicht genannt), Brandstätte.	Königsberg	25. "	—	—	—
	Schmdmstr. Jul. Bollin' Ehl., Ortelsburg	Ortelsburg	2. Novbr.	0,0895	—	974
	Besitzer Krien, Taabern.	Saalfeld	30. Okt.	38,8390	393,48	150
	Landw. Aug. Jonas, Michelau.	Wehlau	19. Novb.	85,6927	817,08	420
Gumbinnen	Tischlr. Joh. Skierlo' Ehl., Mylucken.	Lyck	29. Okt.	0,7760	3,93	—
	Dav. Griwenka' Ehl., Tilsit.	Tilsit	19. "	6,3831	10,50	—
	Dan. Sedat' Ehl., Alt-Weynothen.	"	16. "	2,5890	10,23	36
Bromberg	Hsbes. Jos. Haller u. Mtg., Gnesen.	Gnesen	27. "	0,11	—	—
	Mllr. E. Hugo Pommerenke, Freihof.	Tremessen	23. "	3,4950	21,39	—
Posen	Arb. Thom. Wojciechowski, Wierzbno.	Adelnau	19. "	3,1120	16,32	36
	Pantoffelfbrkt. Gust. Wunsch' Ehl., Kosten.	Kosten	25. "	—	—	659
	Kfmfrau. Rosa Korn, Ostrowo.	Ostrowo	5. "	1,5570	14,88	810
	Wirth Joh. Grzeda' Ehl., Wturek.	"	19. "	10,0380	101,55	75
	Kfm. Jul. Kantorowicz u. Mtg. (A.), Posen.	Posen	20. "	0,2680	—	3167
	Vet. Dolata' Ehl., Dabrowo.	"	27. "	18,8829	131,34	114
	Landw. Jos. Tomczak, Moschin.	"	16. Nov.	0,2[illegible]6	1,08	243
	Wwe. Jul. Schoenherr, Retschin.	Wronke	14. Okt.	0,2270	0,45	36
Köslin	Bckrmstr. W. Borchardt, Dramburg.	Dramburg	1. Novbr.	17,2287	205,56	384
	Destill. Herm. Piper, Polzin.	Polzin	15. Okt.	—	—	920
Stettin	4 Geschw. Voigt, Demmin.	Demmin	18. Nov.	—	—	475
	Mlr. K. Paepke, Tückhude.	"	26. Okt.	1,1628	17,40	18
	Bauerhfsbes. Mich. Heuer, Caseburg.	Swinemünde	3. Novb.	20,0550	150,15	90

1. Ziehung der 3. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. September 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

60 65 123 60 75 345 490 640 56 81 734 801 950 1072 94 232 346 51 78 461 612 25 742 866 89 2212 [200] 726 42 95 840 73 3248 318 41 827 30 [300] 4324 52 66 459 547 707 877 954 5316 592 989 6034 48 63 72 130 38 42 287 561 649 898 7544 80 93 707 25 979 [30 000] 8046 85 258 312 33 58 458 884 9042 118 521 67 445 542 908

10226 51 385 679 730 890 11068 381 410 71 583 856 12024 181 267 403 595 652 65 13147 66 348 97 415 551 922 14001 152 395 422 67 650 740 76 82 965 89 15183 355 [300] 461 547 644 79 779 16161 255 301 9 78 431 554 644 760 860 86 903 17059 616 60 703 7 953 90 18368 416 56 522 48 664 78 80 743 859 935 93 19325 431 596 619 33 77 813

20183 279 422 35 94 575 735 865 936 94 21019 203 66 88 475 598 607 835 59 910 22102 388 403 732 806 46 [200] 23073 199 253 73 303 454 544 78 616 48 887 [500] 89 92 93 913 53 82 24292 356 517 35 93 613 25 73 718 25035 [200] 269 378 90 789 922 46 53 26374 484 500 44 [500] 698 743 801 48 52 904 27284 437 536 616 810 964 28016 55 261 437 607 63 763 855 29011 129 63 277 317 77 503 89 721 891

30296 370 400 47 514 39 [200] 746 31007 22 38 574 93 677 718 920 28 32114 313 437 654 74 708 [200] 68 96 944 73 33053 395 445 615 22 34026 43 50 140 57 296 689 701 29 818 41 992 35147 52 302 481 686 858 36065 337 73 448 619 56 58 746 99 829 49 951 90 37226 52 75 98 316 401 7 501 5 600 941 38129 [200] 448 527 50 661 868 931 68 71 39153 324 46 460 92 579 646 63 78 717 52 868 915

40045 88 153 226 375 463 95 739 825 73 74 76 41084 179 297 337 66 769 888 912 42247 320 481 615 75 77 79 43037 109 381 441 744 811 941 44341 521 80 98 694 782 911 45012 87 161 213 333 617 83 732 95 879 981 46165 78 327 90 434 597 736 77 47072 202 34 341 46 412 16 32 528 78 [200] 752 48338 47 52 88 413 15 652 705 926 49 61 49161 378 463 524 713

50135 214 333 529 36 680 810 52 51099 268 86 91 360 404 29 54 69 827 42 96 52021 40 230 375 411 550 664 712 835 929 98 53011 143 201 310 28 32 608 89 990 54027 413 57 607 752 824 89 987 55140 90 231 43 301 405 56 597 645 836 902 56338 437 563 622 41 995 57085 144 316 95 448 508 872 91 922 59 58204 75 97 333 401 601 776 [200] 59359 71 591 [500] 613 87 917

60062 100 39 374 684 736 808 52 63 985 61237 303 92 99 [200] 420 523 663 796 62233 351 417 32 60 72 82 88 594 604 32 72 [200] 837 59 63004 65 253 [1500] 342 96 484 591 656 718 851 961 64039 135 362 542 81 991 65096 302 674 87 930 66103 17 742 936 47 67061 62 318 553 676 914 70 68034 69 329 50 82 531 93 884 909 69077 120 25 30 41 207 13 710

70192 418 554 608 [300] 821 71037 149 232 314 67 444 511 21 717 20 24 900 60 97 72020 116 343 [300] 417 69 601 764 858 962 93 73096 133 89 431 74 776 74099 311 51 411 687 809 75123 51 288 [60 000] 447 574 686 740 853 993 [200] 76009 78 251 301 53 541 56 704 12 17 [1500] 26 77545 60 620 757 900 47 78110 35 57 285 489 738 67 835 55 81 910 58 79204 358

80068 254 74 449 507 92 784 97 81158 313 96 473 780 99 992 82027 58 155 223 311 423 537 624 784 881 998 83194 229 39 320 414 15 500 89 645 63 788 90 863 [200] 89 927 39 84 99 84087 117 535 620 707 70 79 963 83 85094 130 89 241 91 347 [1500] 425 94 667 821 955 86 86075 125 62 233 [200] 444 73 636 84 725 87138 54 290 308 472 557 888 88086 149 63 392 402 95 584 639 720 930 [200] 48 89062 150 260 335 636 61 736 815

90138 39 241 570 758 74 894 940 77 97 91108 468 84 700 54 814 925 43 92034 106 221 322 87 98 530 99 614 729 908 9 93069 91 173 339 45 [1500] 51 92 432 563 76 650 700 6 38 87 814 99 94030 35 80 162 276 303 18 22 88 451 822 946 95054 199 252 78 392 471 803 914 [200] 96101 13 69 96 216 514 802 97536 51 942 98 98025 252 469 501 11 630 705 869 99049 185 423 27 83 637 894 952

100076 226 320 433 66 505 969 101575 611 23 822 102008 283 302 26 680 949 79 81 103060 81 324 [200] 584 673 761 847 104074 322 866 105008 140 76 344 55 521 627 [300] 738 43 106104 [500] 82 276 345 68 539 689 787 926 80 107268 351 71 447 540 63 726 978 108085 99 219 632 44 52 833 921 109005 153 56 218 44 53 342 833

110048 331 432 551 678 936 111073 255 77 429 627 701 901 112052 230 365 730 49 62 113149 244 312 [200] 53 57 531 [200] 33 92 748 [200] 860 114070 233 407 32 626 55 832 71 925 67 84 115781 827 920 87 116064 [200] 147 65 97 300 67 422 672 815 84 117118 35 50 236 309 48 536 753 814 98 118154 233 358 85 635 83 747 95 968 119167 291 343 463 519 90 851 959

120033 136 92 256 370 402 [200] 121166 337 [200] 609 11 99 822 83 [500] 122132 510 615 98 777 922 41 92 123132 328 810 124038 245 344 83 97 480 534 634 799 125403 94 511 790 934 [300] 126006 12 112 465 562 945 127262 373 446 623 93 777 [500] 800 15 128099 113 281 452 848 81 930 129016 28 217 22 38 332 512 37 613 37 [200] 854 910

130077 170 86 225 46 441 532 45 624 97 705 813 34 985 131050 160 69 78 205 63 72 415 646 879 88 980 132091 146 308 468 98 802 13 80 963 133063 88 101 411 41 64 89 538 85 658 769 987 134093 272 439 54 542 635 933 73 135141 57 281 98 346 538 834 136110 238 [300] 551 54 65 719 137106 352 518 604 8 802 35 138115 36 262 303 44 82 491 524 720 882 139045 116 202 70 87 339 44 445 693 710 810

140096 140 41 44 206 42 51 542 59 619 56 [500] 785 987 [500] 141399 403 17 33 500 39 54 628 93 706 34 810 54 [500] 938 142056 80 124 57 326 402 86 524 91 621 841 52 66 933 143172 85 93 242 54 357 490 95 588 92 646 49 806 144288 314 647 824 956 145071 120 64 88 267 478 539 51 648 988 146103 22 35 274 85 477 538 89 92 663 97 826 916 96 147071 83 106 207 625 745 93 875 148074 299 429 623 46 755 [200] 803 82 942 [200] 149061 378 79 523 682 835

150018 [200] 122 351 97 470 718 846 64 151014 182 99 280 326 429 55 56 690 733 908 152001 27 304 433 517 31 43 724 80 818 67 85 983 153157 74 253 418 539 628 752 81 903 53 154083 [200] 165 232 90 432 601 39 82 751 800 155136 38 250 98 417 [300] 552 74 75 732 98 894 156298 480 557 [200] 787 883 943 62 157038 169 78 616 711 44 158068 117 319 42 96 425 47 894 159008 301 625 35 91 769 75 918 34

160102 61 259 430 670 739 854 93 900 42 161004 48 100 21 579 612 810 162088 146 257 61 511 39 950 163153 337 65 93 406 588 824 48 60 925 70 99 164068 323 518 23 71 615 773 947 165005 24 63 238 60 373 437 549 90 813 166003 14 336 464 598 752 898 951 167264 77 339 66 496 699 806 168245 357 67 400 738 169080 113 97 434 65 77 538 54 679 796 914

170003 88 172 99 307 578 80 905 171003 48 74 207 358 418 52 513 20 37 54 93 725 78 924 172040 183 296 310 33 72 434 512 61 [200] 84 775 173137 842 174092 110 251 399 729 64 945 64 175273 96 400 43 601 701 805 43 930 176010 184 356 598 665 91 761 893 936 177024 212 43 335 178325 764 932 179068 230 374 489 548 818 [200] 55

180066 99 183 386 489 501 26 752 876 181024 150 90 447 72 553 794 182054 60 96 129 432 515 39 54 62 705 846 78 967 69 183115 289 347 409 43 603 44 61 725 812 902 25 184002 19 [300] 96 104 8 86 95 202 300 7 444 545 726 838 936 185015 [200] 210 81 95 410 19 [300] 22 45 64 521 619 827 925 186257 59 591 753 63 [200] 70 86 187068 119 235 735 94 828 48 99 983 188168 87 540 763 824 902 42 189026 85 160 390 445 500 661 760 882 971

190193 269 340 522 651 717 71 191116 349 73 762 810 82 85 980 192014 68 169 82 213 410 521 680 96 754 802 193084 221 83 787 804 194085 154 291 387 93 483 595 619 34 67 82 813 935 195016 284 326 407 35 54 617 919 196101 29 34 326 411 57 706 44 89 932 197167 275 314 65 406 624 745 73 825 36 198269 310 51 513 614 93 777 199301 59 442 681 829 53 423 [300] 57

200035 240 368 97 452 54 59 554 85 635 807 59 939 57 201000 4 275 347 57 788 870 [500] 993 202175 242 341 475 586 755 862 203033 87 [300] 154 210 18 69 71 464 84 [200] 660 [200] 766 96 819 904 204060 218 396 403 52 625 819 939 53 205015 332 666 702 20 826 996 206051 96 231 334 427 36 560 68 706 21 40 53 57 808 91 207126 203 422 544 71 86 601 976 208049 189 400 711 820 32 36 922 28 209272 371 439 505 766 925 34 37

210077 512 93 663 75 727 816 89 94 987 211004 80 160 279 353 447 920 212044 49 145 52 213 55 56 92 622 832 924 29 213008 32 143 262 [200] 386 482 532 600 15 812 911 19 24 214121 28 98 281 [200] 338 82 491 507 65 86 611 44 942 69 72 215045 99 162 97 353 95 403 528 760 824 44 998 216383 577 [200] 99 602 944 217246 320 463 748 817 74 983 218316 34 546 628 886 219204 340 465 578 682 736 66 815 23 959

220044 56 211 28 510 97 660 84 87 948 221066 102 27 47 208 59 95 683 804 33 88 925 222042 138 76 371 683 89 711 72 872 925 223091 170 578 999 224149 52 201 642 809 21 967 81 225127 214 32 50 82 362 432

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15000 Mk. 2 zu 10 000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 10 zu 3000 Mk., 16 zu 1500 Mk., 40 zu 500 Mk.,

1. Ziehung der 3. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. September 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

18 56 [500] 244 303 494 613 [200] 799 802 987 1010 45 151 245 85 322 27 690 707 72 87 849 50 2075 195 299 352 484 604 71 91 727 3024 62 183 480 706 28 860 999 4232 [300] 41 484 502 98 654 805 989 5171 262 404 26 731 6145 384 471 502 722 66 824 [200] 7006 87 143 338 433 57 77 564 603 57 88 823 916 18 8240 54 573 93 712 861 930 59 9144 310 82 495 549 56 601 27 69 98 819

10021 255 311 57 497 551 655 70 712 837 11048 74 214 320 26 83 [200] 95 433 87 [200] 93 928 12259 435 90 679 754 879 907 13018 88 146 93 215 54 438 529 34 794 931 86 14022 28 130 [200] 48 239 498 [300] 505 88 765 85 90 15059 514 93 663 808 45 947 16198 333 [200] 56 758 813 974 17070 213 58 510 18023 77 90 94 137 88 316 65 420 36 557 619 85 756 914 19057 215 33 314 32 485 709 985

20050 241 94 478 773 805 6 21146 304 80 411 501 67 22332 455 775 853 67 23074 125 95 213 490 614 38 66 78 701 42 24053 203 [200] 462 527 602 729 52 83 875 932 25018 94 112 22 234 39 301 59 435 554 777 849 908 26003 287 311 13 23 76 433 617 25 37 777 816 81 936 90 27134 352 518 28112 15 294 356 88 433 71 668 734 862 [200] 999 29065 70 76 184 91 238 422 549 91 794 995

30279 612 803 31131 216 586 710 86 832 58 916 32119 76 328 599 668 719 43 48 79 33119 213 58 362 419 570 760 846 50 977 99 34078 88 136 46 54 201 370 87 407 46 568 655 713 802 34 940 58 35230 528 697 837 940 36113 67 224 54 69 333 72 511 29 83 721 963 37018 75 93 [500] 268 456 65 82 568 709 38049 196 339 43 576 82 655 893 908 40 [200] 39046 127 355 421 28 707 [200] 47 884 921

40028 157 91 258 90 324 669 792 828 35 [200] 48 [200] 91 96 927 41161 720 867 917 20 42047 143 71 229 93 349 79 529 697 894 43251 340 435 515 38 611 809 47 971 44036 127 250 360 693 702 45172 242 569 663 708 35 882 980 46028 130 206 705 901 37 85 47156 246 324 441 509 61 74 626 743 898 48046 429 761 93 826 950 49060 92 300

50119 332 75 463 72 88 506 79 96 692 826 981 51030 46 292 354 94 422 527 67 723 885 52137 41 282 324 687 969 [300] 53100 27 92 283 300 65 578 619 33 783 99 806 913 [200] 64 97 54001 61 102 203 11 17 [200] 83 365 400 551 56 706 9 825 921 55107 20 286 330 683 758 982 56245 354 499 541 642 71 858 62 93 914 57102 264 98 368 490 507 86 87 622 32 36 722 816 17 955 58247 71 359 93 407 572 96 670 82 84 89 799 59027 431 566 811 36

60244 385 424 580 94 779 947 61493 583 608 10 32 38 62266 323 [500] 35 406 37 85 520 620 737 853 [200] 63093 111 17 480 537 675 76 852 64219 301 17 [300] 73 472 73 590 623 718 31 857 66 [200] 95 65142 277 355 409 546 73 93 97 629 54 715 825 59 66083 113 [300] 457 984 89 67121 66 589 688 715 26 68003 74 158 70 211 21 27 73 425 27 90 514 47 701 44 937 69186 356 89 93 400 750 817 971 72

70060 66 129 73 444 73 534 49 60 63 634 90 784 97 819 24 43 84 71234 413 529 602 22 [300] 27 49 [200] 54 979 72002 262 337 420 23 65 511 627 758 60 921 73054 [300] 86 134 390 981 74012 121 634 869 75145 353 694 76004 121 217 53 79 678 730 53 87 985 77035 187 315 728 966 78209 912 67 79130 41 97 434 543 70 624 38 71 836 916

80159 529 750 800 [200] 60 75 969 89 81138 329 518 53 794 871 966 82003 26 125 28 [300] 701 887 [200] 975 83072 275 341 68 84 479 570 632 62 703 84037 68 101 35 584 649 725 72 89 889 936 37 [300] 85090 142 66 482 96 574 638 50 735 868 86038 55 149 208 360 75 553 605 797 851 959 87022 49 176 95 363 419 736 49 85 980 88117 33 350 95 596 769 89313 435 753 863

90066 187 [200] 444 674 893 927 73 91163 78 387 [1500] 90 [1500] 751 72 830 51 968 92015 64 253 372 409 10 37 536 87 612 [300] 93338 597 699 835 921 25 26 94028 48 219 63 316 33 475 559 671 [200] 717 899 975 95133 82 407 8 932 96143 46 232 33 390 623 97255 332 36 52 469 95 570 76 91 703 981 98055 105 221 23 567 678 724 80 830 906 20 60 87 99050 259 487 527 48 676 757 881 943

100071 [200] 95 107 27 86 238 317 605 946 101021 250 520 57 603 752 67 812 [200] 39 102020 41 103 469 637 72 75 893 103106 293 377 537 66 701 811 24 37 958 72 104236 403 28 94 608 783 808 83 938 76 105192 362 67 551 66 651 56 71 88 93 707 40 833 79 978 93 106014 273 495 583 746 96 810 107044 67 194 329 64 500 694 731 833 97 108023 198 204 376 536 90 91 672 743 937 92 96 [200] 109140 616 46 885

11050 180 351 412 29 820 902 111004 239 42 483 501 778 [20 922 112056 197 245 66 496 952 74 113069 233 97 418 705 91 828 80 [200] 914 26 114054 57 91 189 248 382 534 43 849 981 115117 19 359 488 501 786 839 65 918 116111 27 262 372 524 684 719 849 117122 53 [500] 673 705 934 118174 380 [200] 630 773 [300] 994 119117 86 289 414 697 746 993

120160 221 38 405 7 63 597 671 790 836 71 84 988 121056 83 218 20 77 326 49 410 649 823 122089 162 309 87 400 756 902 [500] 123051 275 98 428 509 18 66 613 892 908 124153 249 87 301 65 526 729 38 977 125021 68 107 59 86 375 425 87 531 64 695 749 71 98 806 911 84 126102 299 380 89 545 663 937 127026 134 284 724 128017 42 107 337 54 405 12 544 700 72 817 53 129005 19 316 454 560 902 24 60

130001 175 96 205 54 311 529 33 650 52 890 96 131009 76 390 623 748 132010 48 83 277 470 691 806 14 70 974 133057 [200] 154 277 500 723 873 944 134094 327 82 418 95 558 613 915 135055 272 87 364 595 645 74 704 925 136001 132 214 708 137000 332 460 96 751 874 930 138070 287 334 445 517 60 65 662 955 139059 132 50 215 317 519 780 935

140003 349 408 78 631 716 141037 48 132 88 295 491 631 71 142107 33 200 28 30 452 76 551 69 665 863 920 143004 55 463 676 707 35 848 144030 92 206 16 300 63 691 952 145003 13 68 110 68 352 [200] 489 655 80 731 928 63 65 76 90 91 146093 251 730 67 854 [200] 147001 47 94 112 29 227 390 463 82 577 644 701 12 53 917 148035 441 72 698 710 953 [300] 149039 63 86 292 414 597 615 19 98 760 92 812

150002 191 200 317 69 499 565 85 684 725 938 151005 266 304 56 607 62 721 47 868 92 94 152015 213 345 492 503 57 78 898 950 153087 115 71 238 341 623 29 78 730 34 60 902 88 154002 6 48 214 327 613 53 782 951 155077 94 175 411 82 87 503 39 620 24 85 938 156087 192 273 353 519 719 31 859 157053 56 204 8 331 404 792 839 902 22 158030 141 275 347 411 577 612 713 23 46 70 159474 566 619 50 823

160063 139 325 521 36 639 772 909 161055 333 80 97 493 639 787 988 162081 265 407 [300] 73 644 63 81 867 163129 69 352 602 40 712 941 164126 235 313 525 58 785 806 82 976 165138 211 322 409 544 61 62 655 825 26 32 166002 321 438 539 46 627 867 167261 333 615 746 849 915 168332 521 633 820 169239 476 598 801 40 60 961

170098 201 310 428 792 807 35 171262 536 613 92 723 89 864 938 89 172039 181 280 517 24 43 96 616 173035 41 [200] 103 22 58 69 231 593 174147 531 613 58 81 720 57 [200] 896 916 28 67 88 175093 234 176182 228 36 301 439 515 45 60 70 678 728 804 [500] 904 177086 197 399 410 11 536 69 612 816 178010 275 422 85 550 80 89 753 903 55 179018 180 344 [200] 430 833 963 92 [200]

180088 341 455 90 93 503 68 638 710 [200] 181095 264 334 435 577 621 89 850 94 182117 203 403 10 521 732 970 183034 [200] 265 435 516 61 66 841 46 49 69 962 70 184122 388 451 664 735 99 819 [200] 48 50 973 185072 84 391 525 702 39 828 186162 268 315 462 85 547 759 78 833 963 187002 47 279 324 85 552 78 81 844 923 188017 37 83 109 365 85 515 57 58 721 849 90 [200] 908 18 189004 24 41 189 256 [300] 72 329 69 741 53 803 79 969

190220 36 692 782 841 59 87 191115 35 230 57 58 418 678 [1500] 802 33 59 931 192071 155 360 608 36 51 738 930 59 75 193381 441 656 808 194316 59 861 916 29 51 195038 53 102 3 41 366 582 723 47 196108 339 90 533 51 711 901 197347 499 549 964 198005 25 213 307 69 411 71 74 534 44 653 823 904 199003 215 50 502 676 82 865 84

200411 55 552 69 633 41 729 935 201122 427 500 85 737 56 941 202306 83 89 568 642 96 717 61 807 77 90 203076 222 460 513 41 734 813 45 964 204170 501 2 [500] 94 639 918 205140 89 339 45 411 42 79 515 605 21 23 701 [200] 206003 70 384 421 632 54 950 207142 66 299 414 34 56 90 602 18 24 73 738 40 852 [300] 64 208025 163 328 79 772 209011 39 397 524 611 17 19 916 44

210240 376 769 946 211186 563 864 212202 12 438 551 67 213172 259 305 851 975 214160 71 81 362 573 624 817 27 90 215167 254 57 64 446 53 651 828 963 216074 128 444 505 657 765 75 908 217010 193 818 490 752 815 946 91 218021 37 154 94 445 84 600 [3000] 9 65 751 889 929 70 219571 73 677 700 48 80 808 30

220039 45 407 17 33 [200] 519 631 40 82 703 33 48 833 990 221033 47 218 327 41 413 21 536 60 72 613 47 65 742 848 222189 200 [200] 385 547 639 56 910 223041 61 137 99 334 451 829 986 224025 97 112 233 35 632 80 779 225179 317 41 466 520 34 609

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 2 zu 10000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 14 zu 1500 Mk., 43 zu 500 Mk.

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

93] Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Jacob Moses** aus **Graudenz**, Unterthornerstr. 5/6, wird heute, **am 20. Sept. 1897, Vormittags 11 Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Stadtrath **Karl Schleiff** hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **10. Dezember 1897** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 22. Oktober 1897, Vorm. 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. Dezember 1897, Vorm. 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis **zum 5. November 1897** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Graudenz.

Bekanntmachung.

9958] In der Salomon Jacobsohn'schen Konkurssache ist der Kaufmann und Stadtrath **Carl Schleiff** hierselbst zum Konkursverwalter bestellt.

Graudenz, den 17. September 1897.

Königliches Amtsgericht.

94] Das Dienstmädchen **Johanna Dibowski**, zuletzt in Graudenz aufhaltsam, ist durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Graudenz vom 5. Februar 1897 wegen Uebertretung der §§ 6, 78 der Polizei-Verordnung vom 15. Februar 1881 zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt.

Es wird ersucht, den Aufenthaltsort der p. Dibowski zu den hiesigen Akten I. E. 13/97 anzuzeigen.

Graudenz, den 2. September 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

9990] In unser Genossenschaftsregister ist heute bei dem unter Nr. 17 eingetragenen **Brotzker** Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, vermerkt worden, daß an Stelle des ausgeschiedenen Vereinsvorstehers, des Pfarrers **Joseph v. Prabucki** in **Lobdowo**, der Pfarrer **Friedrich Hundsdorf** in **Niezywienc** zum Vereinsvorsteher gewählt worden ist.

Strasburg Wpr., den 17. September 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das in diesem Jahre benutzte **Lagerstroh** soll am **Freitag, den 24. d. Mts., Vormittags von 10³⁰ Uhr ab,** in öffentlicher Ausbietung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. [9750

Garnison-Verwaltung Gruppe.

Holzmarkt.

Holz-Verkauf.

9989] Die Holzverkaufstermine für das Forstrevier Wilhelmswalde pro Monate Oktober/Dezember 1897 finden statt im Hotel de Danzig zu Skurz am

6. und 20. Oktober, 3. und 24. November, 22. Dezember

jedesmal von 10 Uhr Vormittags an.

Wilhelmswalde, den 18. September 1897.

Der Forstmeister. Kohli.

Regierungsbezirk Danzig.

Oberförsterei **Okonin**, Post und Bahn **Frankenfelde.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

61] Die nachstehend aufgeführten Kiefernholzmengen sollen im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einschlage verkauft werden:

Lfde. Nr.	Schutzbezirk	Jagen	Abtheilung	Nr. des Verkaufs-Looses	Geschätzte Holzmasse fm	Zu stellendes Sicherheitsgeld Mark	Anforderungs-Preis pro fm Mark
	1. Langholz von mindestens 20 cm Zopfstärke.						
1	Steinkrug	4	—	4 A	200	600	13,00
2	"	"	—	4 B	300	800	13,00
3	"	"	—	4 C	260	800	15,00
4	"	"	—	4 D	250	800	15,00
5	"	8	a	8 A	4·0	1300	15,00
6	"	"	"	8 B	480	1300	15,00
7	"	11	b	11 A	400	1200	17,00
8	"	45	—	45 A	200	500	12,00
9	"	"	—	45 B	220	500	12,00
10	"	"	—	45 C	200	500	12,00
11	Ciß	81	d	81 A	250	700	14,00
12	"	"	"	81 B	250	700	14,00
13	Kaliska	36	—	36 A	280	700	12,00
14	"	"	—	36 B	280	700	12,00
15	"	"	—	36 C	280	700	12,00
16	"	"	—	36 D	280	700	12,00
17	"	114	a	114 A	350	900	13,00
18	"	"	"	114 B	350	900	13,00
19	Kl. Bartel	97	b	97 A	360	800	11,00
20	"	160	a	160 A	320	600	8,50
21	"	"	—	160 B	300	600	8,50
22	"	"	—	160 C	320	600	8,50
23	Grünwalde	123	—	123 A	300	800	13,00
24	"	"	—	123 B	300	800	13,00
25	"	154	b	154 A	300	800	13,00
26	"	"	"	154 B	300	800	13,00
	2. Brennholz aus dem Gesammt-Einschlage (Schläge, Durchforstungen, Totalität):				rm		
27	Steinkrug	Kiefern		A	400	300	3,20
28	Ciß	"		B	100	100	3,40
29	Kaliska	"		C	250	200	3,30
30	Kl. Bartel	"		D	200	100	3,00
31	Grünwalde	"		E	250	200	3,00

Die Aufarbeitung erfolgt auf Kosten der Forstverwaltung. Verkaufsbedingungen liefert für 5 Pfennige die Forstkasse zu Frankenfelde. Die schriftlich abzugebenden Gebote müssen versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die in der Oberförsterei Okonin zum Verkauf gestellten Holzmengen" versehen und die Erklärung des Bieters enthaltend, daß ihm die Verkaufsbedingungen bekannt sind und er sich denselben unterwirft, bis Mittwoch Abend, den 29. September d. J. in die Hände des unterzeichneten Oberförsters gelangt sein. Die Eröffnung der Angebote erfolgt Donnerstag, den 30. September 1897, Mittags 12 Uhr, in der Bahnhofswirthschaft zu Frankenfelde in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Bei gleich hohen Geboten wird nach § 5 der Bedingungen verfahren. Auf Gebote, die den Anforderungspreis mindestens gleich sind, wird der Zuschlag sofort ertheilt, andernfalls der Königlichen Regierung vorbehalten.

Die Schlagflächen werden auf Verlangen von den betreffenden Schutzbeamten (örtlich) vorgezeigt.

Gr. Bartel, den 20. September 1897.

Der Oberförster. gez. Klamroth.

Preuss. Hypothek.-Aktien-Bank Berlin.

6601] Anträge auf Darleben zur ersten Stelle auf städtischen und ländlichen Besitz aus der Provinz Westpreußen, unter Ausschluß der Stadt Graudenz, nimmt direkt entgegen.

Die General-Agentur Danzig, Neugarten 22d

H. Lierau.

Die „direkte" Offerte *ist die wirksamste und billigste Art der Reclame!*

Fix und fertige Adressen jeder nur erwünschten Art und aus allen Städten, Provinzen und Ländern der Welt auf Abreissbogen elegant geschrieben und mit der richtigen Titulatur versehen, braucht jeder **Erfinder** zum **direkten** Angebot seiner Erfindung an die vermuthlichen Interessenten — jeder **Fabrikant** zur **direkten** Bekanntmachung neuer Produkte bei theilweiser Ersparung der grossen Kosten und Spesen für Reisende und Vertreter — jeder kleine und grosse **Geschäftsmann**, welcher Absatz von Waaren in seiner Provinz oder in fernen Ländern **direkt** an die Konsumenten erlangen will — jeder **Verlagsbuchhändler** behufs **direkter** Versendung seiner Prospekte an die muthmasslichen Interessenten seiner Verlagswerke, zur kraftvollen Unterstützung der Bemühungen des Wiederverkäufers — jeder **Zahnarzt**, jeder **Händler**, jeder **Grossist** und **Agent**, jeder **Geschäftsreisende** (als Kundenregister), jede junge Firma, die sich empfehlen will — jedes alte Haus, um neue Absatzgebiete zu erwerben.

Unsere im Jahre 1864 gegründete Anstalt stellt es sich zur Aufgabe, Adressen jeder Art, übersichtlich geordnet, für alle Zwecke zusammenzustellen und zu liefern, und ist jetzt im Stande, mehr als **6 Millionen** Klebe-Adressen, welche fortwährend unter Kontrolle stehen, sofort nach Bestellung liefern zu können **und zwar zu einem noch nicht einmal die Kosten ihrer Abschreibung erreichenden Preise.** Unser Adressenkatalog specifizirt alle vorräthigen Adresen und steht Jedermann gegen vorherige Einsendung von 50 Pfg. = 35 Krzr. ö. W. = 65 cts. in Briefmarken zur Verfügung. Man findet alle weiteren Fragen über das Wesen unserer Adressen darin beantwortet; das interessante Buch bildet eine Statistik über alle nur denkbaren Geschäftszweige und giebt Aufschluss über die Anzahl aller bestehenden Geschäfte, Behörden und Privatleute des Lehr-, Wehr-, Nähr-, Zehr-, Verkehr- etc. Standes nach Branchen geordnet u. sollte sich in jedem Komptoir, bei jedem Beamten und in der Bibliothek eines jeden Privatmannes vorfinden.

Nochmals: **Unsere Adressen sind nicht gedruckt, sondern auf treifchen (Grösse 10 : 2,5 cm) sauber geschrieben, gummirt und perforirt — also fix und fertig zum Versandt — und eignen sich sowohl zum Aufkleben auf Konverts als auch auf Streifbänder. Wir garantiren für die Richtigkeit jeder einzelnen Adresse in weitgehendster Weise. Lieferbar innerhalb 24 Stunden: bis 2 Millionen.** [1197

C. Herm. Serbe — Internationale Adressen-Verlags-Anstalt — Leipzig.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Kgl. Oberförst. Stronnau.

73] Am **24. September 1897**, von Vorm. 10 Uhr ab, sollen in Stronnau

Eichen-Nutzenden II.–V. Kl. 80 Stck., Eichenstangen II. Kl. 10 Stück, Eichenkloben 80 rm, Eichenstubben I. Klasse 80 rm, Kiefernklob. 2000 rm, Kiefernknüppel 200 rm, Kiefernstubben I. Kl. 200 rm, Kiefernreisig II.–III. Klasse 15 0 rm öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Cronthal, den 18. September 1897.

Der Oberförster. Rehfeldt.

Ingenieur Wosch,

Spezial-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen

Graudenz

hält sich empfohlen in Anlage v. **Wasserleitungen, Hausentwässerungen, Kanalisationen, Closett- und Badeeinrichtungen,** [3432 **Elektr. Haustelegraphie, Fernsprecheinrichtungen, Blitzableiter.**

Kostenanschläge umsonst.

Auktionen.

Bekanntmachung.

62] Im Auftrage des Verwalters der Bröhl'schen Konkursmasse, Kaufmann Herrn **Grunow** von hier, werden die zu dieser Masse gehörigen beweglichen Gegenstände wie folgt, meistbietend, öffentlich, im **Hotel du Nord** hierselbst versteigert:

1) **am 27. September 1897, Vorm. 9 Uhr**, den Waarenvorrath, bestehend in Weinen und Likören aller Art, und Zigarren,
2) **am 28 September 1897, Vorm. 9 Uhr**, sämmtliche Möbel (Hoteleinrichtung), 1 Musikautomat, 1 Bierapparat, eine größere Parthie Gartenmöbel, 2 Pferde und Wagen, 1 Paar Pferdegeschirre,
3) **am 29. September 1897, Vorm. 9 Uhr**, Betten, Wäsche, Haus- und Küchengeräth.

Budschinski, Gerichtsvollzieher in **Osterode Ostpr.**

Auktion.

9610] **Ein größeres Quantum kieferner Bretter, Bohlen u. Kanthölzer**

soll Dienstag, den 28. Sept. cr. Vorm. von 10 Uhr ab, in kleineren Loosen auf hiesigem Holzhof öffentlich meistbietend versteigert werden.

V. Gordon'sches Dampfsägewerk, Laskowitz Ostb.

Heirathen.

Ein solider, tüchtiger **Landwirth**, katholisch, 39 Jahre alt, dem es wirklich an Damenbekanntschaft fehlt, sucht eine Frau. Junge Damen oder Wittwen, mit nicht unter 10 Mille Mark oder der entsprechenden Wirthschaft zum

einheirathen.

Meld. briefl. unter Nr. 86 an den Geselligen erbeten.

Diskretion Ehrensache.

Sichere gute Existenz.

Für eine hübsche, geschäftlich sehr tüchtige und im Komtoir sehr bewanderte schlanke Dame, mit Vermögen, wird ein tüchtiger junger Mann im Alter von 30 bis 35 Jahren, der in einem gut eingeführten **Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft**

einheirathen

kann, gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 9609 an den Geselligen erb.

89] Die 3 schwarzäug. **Backfische** bitt. d. Herren **H. v. T. u. H. v. R.** in **Bromberg** d. postl. Brief abzuh.

Die landwirthschaftliche Winterschule

in **Trebnitz** bei Breslau beginnt ihren neuen Lehrkursus am **Dienstag, den 2. Novbr. d. Js.** Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen

29] **Direktor Klocke.**

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Selten schöne Besitzung

40 Mg. durchweg guter Boden, neue Gebäude, herrl. Lage a. d. Chaussee, 1 Meile von der Kreisstadt, ist mit Ernte und Invent. sofort zu verkaufen. Offerten unter F. S. postl. **Strasburg Westpreußen** erbeten. [9833

8877] Verk. Familienverhältn. wegen mein

Rittergut

1 km v. Bahnhof Bergfriede, 410 Morg., dav. 80 Morg. f. g. Wiesen, 60 Mrg. Roßgärten, Rest g. Weizen- u. Roggenboden, 29 g. Milchkühe, 1 holl. Bullen, 12 Stück Jungvieh, 10 Pferd., 2 Fhl., 20 Schw., Ernte vorzügl., Gebäude gut, g. Jagd u. Fischerei. Anzahl. 25–30000 Mark.

Friese, Adl. Bergfriede.

9540] Mein in günstigster Lage am Markt belegenes

Geschäftshaus mit großem Laden

Kellerräumen 2c., bin ich will., anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Herrm. Guth, Pr. Stargard.

Ein Rittergut

in der Provinz Posen mit vorzüglichem Boden, unweit Bahnhof gelegen, ist mit schöner, voll. Ernte und Invent., bei ¼ Anz. der Kaufsumme sof. z. verkaufen. Hypothekenverhältn. werd. ganz nach Wunsch regulirt. Off. unt. Nr. 9928 an den Gesell. erbeten.

Mein i. d. Nähe d. Marktes beleg.

Grundstück

worin ich seit Jahr. **Klempnerei, Kurz-, Galanteriewaar.-, Porzellan- u. Glas-Geschäft** betreib., will ich ander. Unternehmungen halber mit auch ohne Waarenlager verkaufen u. bitte Reflektanten, sich an mich direkt zu wenden. [11

Gustav Knoll, Liebstadt Opr.

Ein Geschäftshaus

für jede Branche passend, an bestem Platze belegen, ist in Schneidemühl zu verkaufen. Anzahlung 10–20000 Mk. Meldg. briefl. mit der Aufschrift Nr. 59 an den Geselligen erbeten.

Ein schönes Gut

mit 830 Mrg. gutem Boden, bei Danzig, gr. Jagd, Gebäude neu, Wohnh. schloßartig, mit gr. Park, todt. u. leb. Inventar, sehr gute Hypothek, zu 3½ Proz. fest, ist günstig zu verkaufen. Näheres bei **R. Eltermann, Danzig**, Petersiliengasse Nr. 9. [71

8591] Meine in der Schwetz-Neuenburger Niederung, eine halbe Meile von Graudenz, direkt an der Chaussee geleg. Besitzung

von 300 Mrg. Niederungs- u. 200 Mrg. Höhe-Boden (i. der Niederung durchweg Rüben-, Gerste- u. Weizenfähig) mit vorzüglichen Gebäuden und sehr gutem leb. u. todt. Inv. beabsichtige ich freihändig zu verkaufen. Schondorff, Brattwin b. Graudenz.

Ein Landgut

500 Morgen groß, mit vorzügl. Wiesenverhältniß, unmittelbar an Chaussee und Bahnhof geleg., ist verkäuflich. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 10 an den Geselligen erbeten.

Gelegenheits-Kauf!

Ein **altes Geschäfts- u. Hausgrundstück** in einer größeren Kreis- u. Garnisonstadt im Regierungsbezirk Marienwerder, mit sehr guten Gebäuden, groß. Hofraum mit großer Auffahrt, Keller, Remisen 2c. 2c., beste Lage, nahe am Markt, vis-à-vis der Militärkaserne, worin ein flottes

Kolonial-, Materialwaaren-, Destillations- und Restaurations-Geschäft

seit vielen Jahren betrieben wird, mit großen Räumlichkeiten, ist für den billigen Kaufpreis von 32000 Mark, bei einer Anzahlung von 9–12000 Mark, Umstände halber an einen tüchtigen Kaufmann oder Restaurateur sofort zu verkaufen. Die Uebernahme der Geschäftslokalität kann am 1. Juli nächsten Jahres erfolgen, da dasselbe bis dahin verpachtet ist. Gefl. Meldungen unter Nr. 8326 an den Geselligen erbeten.

Torfbruch

ca. 120 Morg. groß, entwässert, im Kreise Friedland, zu verkaufen. Dasselbe liegt ca. 8 Kilometer von der nächsten Bahnstation und 2 Städten entfernt. Analyse des Torfes durch Herrn **Dr. Klien, Königsberg i. Pr.,** festgestellt. 47,60 % Kohlenstoff, 2–31 % Asche. Nähere Auskunft ertheilt

Partikulier Anhuth,

9846] **Königsberg i. Pr.,** Vorder Roßgarten 18.

9939] Beabsichtige mein in Culmsee befindliches

Grundstück

mit Baustelle und Garten, sehr geeignet für Handwerker, Gärtner u. s. w., unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. an die Exped. des „Culmseer Anzeiger" in Culmsee erbeten.

Selten günstiger Gutskauf.

70] Sicherste Existenz biet. d. Ankauf des hier offerirt. **Gutes.** Dasselbe ist ein

hochherrsch. Sitz

hat 700 Morg. sehr guten, durchw. rothkleefäh. Boden, 20 Morg. 2schnitt. Wiesen, sow. 30 Morg. Torf u. Holz, unw. Bahn u. 2 Meilen von Danzig, brill. mass. Geb., hochherrschaftl. Wohnh., gut. Inv. u. brill. Jagd. Hypoth. u. Landschaft. Preis bill., b. mind. 35000 Mk. Anz. zu verk. Näh. d. von Heyne, Danzig, Gartengasse 4.

Kleine Wassermühle

sofort bei 3000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Chaussee, kein Sackwagen. Offerten unter K. M. 5 Schneidemühl postlagernd. [88

Hochrentables

Mühlengrundstück

bei dauernd ausreichender Wasserkraft mit 132 Hekt. sehr gutem Ackerland, dicht an Chaussee und Bahnhof gelegen, sehr preiswerth zu verkaufen. Leistung d. Mühle 30–40 Tonnen täglich. Meld. briefl. u. Nr. 90 a. d. Geselligen erb.

Buch-, Papier- und Schreibwaarenhandl.

mit Buchbinderei, gut eingeführt, in einer Provinzialstadt Wpr. zu verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 9621 a. d. Geselligen erbet.

E. Gasthofsgrundstück

in Schneidemühl, worin auch schon Fleischerei betrieben, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten an Brauerei **Arx**, Schneidemühl. [9992

Gute Gastwirthschaft

6 Kilom. v. Lötzen, all. a. Orte, die best. d. Umgeg., mit 20 Morgen Gartenl. m. Kolonnad., Obstgart. 2c., 5 Gebäude, all. massiv, a. Chauss. u. Wass. geleg., wo sämmtl. Frachtu. Personendampfer halten, m. gut, überkompl. Inventar, 40 Jahre i. ein. Hand, für 33000 Mk. bei 4000–5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Kuibat, Königsberg i. Pr.,** Altroßgärtn. Predigerstraße 25.

Rentables Gasthaus

im Werthe von 16000 Mk. gegen ländl. Grundstück v. sofort zu **vertauschen.** Meld. briefl. unt. Nr. 91 an den Geselligen erbet.

Rentables Gasthaus

mit 32 Mg. Land i. groß. Kirchdorf, Umstände halber zu verkauf. Meld. briefl. unt. Nr. 9872 a. d. Geselligen erbet. Marke erbeten.

S. noch f. 12 zahlungsf. Käuf. Güt., Vill., Mühl., Wohn-, Zins- u. Geschäftshäus. i. Pr. z. f. Retourm. erb. **M. Langkau, Allenstein Ostpr.**

5170] Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentlichst. Habe stets eine Menge preiswerther **Güter, Villen, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflektanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.

Ernst Mueck, Danzig,

Weidengasse 47/48, parterre, Fernsprechanschluß 330.

Pachtungen.

Die Molkerei Weißenberg

mit Schweizerkäse-Betrieb und Buttereieinrichtung vortheilhaft eingerichtet, 230 Pflichtkühe, soll **vom 1. Januar 1898 ab** neu verpachtet werden. Bewerbungen bitte an den Unterzeichneten einzureichen. Bisheriger Pächter ausgeschlossen. **E. Grohn,** Weißenberg bei Pieckel.

Eine Bäckerei

die über 30 Jahre im Betriebe war, ist vom 1. Oktober 1897 zu verpachten bei [9967

A. Hein, Mewe.

Wassermühlen-Verpachtg.

1] Meine sehr rentable **Wassermühle mit Bäckerei** beabsichtige ich zu verkaufen resp. zu verpachten. Zur Pachtung gehören 7–8000 Mark.

Mattern, Gr. Zoppenbruch a. d. Königl. Ostbahn.

Mühlengrdstck.-Verpacht.

Lebhaft. Gegend, Prov. Westpr., nahe der Stadt, Kunden- u. Geschäftsmüll., 60 Mrg. Land und Inventar. Näheres **A. Klopstég, Strasburg Wpr.** [96

In Zempelburg Wpr. wird ein Garten

oder 1–2 Morg. Gartenland mit guter Besitzung zu pachten gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 9 an den Geselligen erbeten.

Hotel oder ff. Restaurant

wird **zu pachten gesucht.** Off. m. näher. Angab. erbitt. sub E. 75

38] Carl Feller, Danzig.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 222.

Graudenz, Mittwoch] [22. September 1897.

Zwei Mütter.

1. Forts.] Von E. Goedicke. [Nachdr. verb.

Als Axel mit seiner Mutter in deren Wohnung angekommen war, warf die junge Frau den Mantel ab und sagte dann herzlich: „Nun geh, mein Junge, ich bin sehr müde, und Du hast den Schlaf auch sehr nöthig.“

Er zog ein Gesicht. „Kein Plauderstündchen mehr und keine Tasse Thee?“

„Heute nicht. Gute Nacht.“

„Gute Nacht, Ma“, sagte er und der Uebermuth blitzte ihm aus den Augen. „Weißt Du was, Ma? Ich glaube, diese Karoni mit ihren Liedern hat Dir's angethan. Du bist heute so komisch.“

Sie nickte, ohne zu antworten und geleitete ihn bis an die Korridorthür.

„Was hat sie Dir gethan, die Karoni?“ fragte er noch einmal im Hinausgehen.

„Sie sah so unglücklich aus, die Frau“, erwiderte Ruth. „Es muß ein bitteres Loos sein, so von Ort zu Ort zu ziehen und zu singen ums liebe Brot. Sie hat gewiß auch früher bessere Tage gesehen.“

„Von der Seite habe ich mir die Sache noch garnicht betrachtet. Du hast doch immer so Deine eigenen Gedanken bei allem, so recht liebe Gedanken“, sagte er nachdenklich und ging dann ungewöhnlich langsam die Treppe hinunter.

„Nun denkt er doch wenigstens heute voll Mitleid an sie,“ sagte Ruth leise, als sie die Thür schloß und ins Zimmer zurückkehrte. Dort blieb sie plötzlich stehen, preßte die Hände gegen die Brust und seufzte tief auf.

„Was nun, was nun? Sie hat mich erkannt und natürlich auch ihn. Wird sie zu ihm gehen und ihm sagen, wer sie ist? Nein, nein, das darf nicht geschehen, seine Ruhe darf nicht gestört, seine reine Seele nicht mit solchem Zwiespalte belastet werden.“

Ruth hatte sehr früh beide Eltern verloren und war bei Verwandten erzogen worden. Als sie kaum den Kinderschuhen entwachsen war und in die Gesellschaft eingeführt wurde, lernte sie den Gutsbesitzer von Osterhofen kennen. Er war ihr von Anfang an nicht sehr sympathisch, wußte aber sehr bald ihr Mitleid zu erwecken durch düstere Andeutungen von seinem früh zerstörten Glück, den harten Schicksalsschlägen, die ihn betroffen, und dergleichen mehr. Es war in der Gesellschaft nicht nur bekannt, daß Osterhofen geschieden war, sondern auch, daß ihn seine Frau bei Nacht und Nebel verlassen hatte. Ruth wußte das auch und verstand seine Andeutungen recht gut. Später ließ er auch Streiflichter auf die Zeit seiner Ehe fallen, wie ihm seine Frau das Leben zur Hölle gemacht habe, und als er ihr dann erklärte, daß nur sie im Stande sein würde, Licht in das Dunkel seines Lebens zu bringen, da war sie nicht fähig, ihm das zu versagen, und so wurde sie mit achtzehn Jahren Frau von Osterhofen und Mutter des achtjährigen Axel. Sie merkte nun bald, daß es wohl mehr ihr ziemlich bedeutendes Vermögen war, welches das Licht in das Dunkel von Osterhofen's Leben bringen sollte, aber auch später, als er sie, entzückt von ihrem Liebreiz, fast vergötterte, konnte sie sich kein wärmeres Gefühl für ihn abgewinnen. Ihre ganze Liebe wandte sich dem kleinen Axel zu, dessen Kindheit unter den traurigen Verhältnissen im Elternhause sehr trübe gewesen war. Unter ihrer Liebe und Pflege lebte er jetzt förmlich auf. Aber Osterhofen wurde bald eifersüchtig auf die Liebe, die seine junge Frau ihrem Stiefsohne schenkte, und so brachte er den Jungen ins Kadettenkorps. Natürlich erreichte er dadurch nur, daß beide sich nach einander sehnten und Ruth zu ihm selbst immer stiller und kühler wurde.

So fühlte er sich in seiner zweiten Ehe fast unglücklicher als in der ersten. Bei einem Sturze mit dem Pferde tödtlich verwundet, schied er nach etwa vierjähriger Ehe aus dem Leben.

Mehrere Wochen nach seinem Tode war es, als Ruth eine Frau Rahn gemeldet wurde, die sie in geschäftlichen Dingen sprechen wollte.

Sie empfing sie und erfuhr nun, daß die erste Frau ihres Gatten vor ihr stand, die jetzt zum zweiten Male verheirathet war. Frau Rahn erklärte mit feuchten Augen, daß sie gern von den letzten Stunden Osterhofen's hören möchte, und erzählte dann ihrerseits, daß ihr jetziger Gatte ein Musikgenie sei und eine große Zukunft vor sich habe, wenn er erst einige kleine Hindernisse überwunden haben werde. Diese Hindernisse bestanden hauptsächlich im Geldmangel, und Frau Rahn nahm die kleine Summe, die Ruth ihr schüchtern und erröthend anbot, dankend an. Nur um ihrem Manne die wahre Küstlerfreiheit zu verschaffen, wie sie sagte.

Ein Thema, welches sie beide gleich erregte, war nun Axel. Er befand sich zur Zeit auf der Kadettenanstalt, und Ruth war so vorsichtig, der Mutter nicht zu verrathen, auf welcher . . . Frau Rahn brach bei dem Gedanken an ihren Jungen in heiße Thränen aus und betheuerte ein über das andere Mal, daß nur die unsichere Zukunft, der sie entgegensehe, sie abhalte, ihre Rechte auf ihn geltend zu machen und ihn ganz zu sich zu nehmen.

So hatten sie sich kennen gelernt, und das Wiedersehen hatte sie heute beide gleich sehr erregt — denn die Karoni war niemand anders als die geschiedene Frau von Osterhofen und Axels Mutter.

Ruth ging noch lange, lange in ihrem kleinen Zimmer auf und ab. Eine dunkle Wolke schien ihr über dem Haupte ihres Lieblings zu schweben, eine Wolke, die ihm Aufregungen, Kummer und Zweifel bringen konnte. Aber wie sie abwenden?

* * *

In einem kleinen Hinterzimmer des Hotels „Zum goldenen Löwen“ brannte eine trübe Lampe. Sie beleuchtete ein sehr einfaches Abendessen, das scheinbar noch unberührt auf dem Sophatische stand. In die Stube hinein drang ihr Schein nicht, und so kam die Stimme völlig aus dem Dunklen, die jetzt rief: „Eine Lumpeneinnahme, zwanzig Mark Ueberschuß, und dafür dies Hundeleben, dies Kampiren in elenden Hotelbuden, dies Reklamemachen! Und wie hast Du wieder gesungen! Wie eine Krähe, und falsch eingesetzt dazu. Das giebt natürlich eine Schandkritik hier im Blättchen, und zehn Meilen im Umkreise dürfen wir uns nicht wieder sehen lassen.“

Der Sprecher kam jetzt zum Vorschein; er hatte sich im Hintergrunde der Stube Filzpantoffeln und als Ersatz für einen Schlafrock einen ganz alten, abgeschabten Sommerüberzieher angezogen. Jetzt setzte er sich an den Tisch und machte sich mit großem Eifer an das Abendessen.

Seine Frau, an die seine Worte gerichtet waren, saß theilnahmlos in der Sophaecke; es schien fast, als habe sie gar nicht gehört, daß er zu ihr gesprochen hatte. Wer die Karoni noch vor einer Stunde im Saale gesehen hatte, hätte sie in dieser Frau kaum wieder erkannt. Sie sah jetzt viel älter und abgezehrter aus, zwei thalergroße rothe Flecke brannten ihr auf den Wangen, und ein fortwährendes Hüsteln schien sie sehr anzugreifen. Das helle, etwas auffallend gearbeitete Seidenkleid hatte sie schon abgelegt und dafür nur eine Jacke übergezogen, über die sie ein großes Umschlagetuch geworfen hatte, in das sie sich fröstelnd einhüllte.

„Willst Du nicht essen?“ fragte ihr Mann jetzt nach kurzem Stillschweigen, von seinem Teller aufsehend.

Sie schüttelte den Kopf. „Ich kann nicht.“

„Was hattest Du denn eigentlich? Der Anblick der Uniformen hat Dich wohl so aufgeregt?“

„O, mein Gott, Eugen“, sie schlug plötzlich die Hände vors Gesicht, „ich weiß ja nicht, soll ich weinen vor Freude oder vor Schmerz, ich habe ihn ja wiedergesehen, meinen Jungen, meinen Axel.“

Rahn — Karoni war nur sein Künstlername — sprang auf. „Heute — hier? — Unter den Husaren?“

„Ja!“

„I!“ Es lag sehr viel in dem einen Ausruf, und der kleine Mann spazirte ein paar mal aufgeregt im Zimmer auf und ab.

„Welcher war's denn?“ fragte er dann, stehen bleibend.

„Hast Du die blonde Frau im weißen Kleide gesehen, auf der ersten Reihe?“

„Ja, das einzige hübsche Gesicht im ganzen Saal.“

„Das war Frau — Frau von Osterhofen — seine Stiefmutter. — Und neben ihr der blonde Husar mit dem runden Gesicht und dem kleinen Bärtchen — das war mein Junge.“

Das Letzte klang wie ein Aufschrei, und die Frau preßte das Gesicht auf die gerungenen Hände auf der Tischplatte und schluchzte.

Rahn ging wieder nachdenklich hin und her. „Die Frau hat ja wohl Geld?“ fragte er dann, stehen bleibend.

Frau Rahn beruhigte sich etwas. „Ja, sie ist sehr reich. Sie hat mir damals fünfhundert Mark gegeben.“

Er nickte befriedigt. „Ich weiß, ich weiß. Es war unsere beste Zeit. Was sie einmal gethan hat, wird sie auch wieder thun.“

Seine Frau nickte. „Ich habe auch schon daran gedacht.“

„Natürlich, man muß die Gelegenheit ausnutzen. Du wirst morgen gleich hingehen, ja?“

Frau Rahn zuckte die Achseln.

„Du wirst, sage ich Dir, das bist Du mir für den heutigen Abend schuldig. Mein Himmel, sie hat doch gewissermaßen Verpflichtungen gegen Dich. Man muß aus allem seinen Nutzen ziehen. Und der Junge — vielleicht läßt sich daraus auch etwas machen.“

Es war schon recht spät geworden, und Frau Rahn fühlte sich durch die vielen Aufregungen des heutigen Abends sehr angegriffen und abgespannt. Das Ehepaar begab sich deshalb jetzt zur Ruhe, doch fanden sie beide noch keinen Schlaf. Die verschiedenartigsten Gedanken durchkreuzten ihr Gehirn, und Signor Karoni beglückwünschte sich, trotz seiner vorherigen Scheltreden auf seine Frau, daß ihre Wege sie in diese kleine Stadt geführt hatten.

(F. f.)

Verschiedenes.

— **[Die „Körnereichen“ in Schönhausen.]** Im Pfarrgarten zu Schönhausen, dem Bismarckschen Stammgut, stehen gewaltige weitschattige Eichen. Unter ihrem Laubdache hat im Jahre 1813 der Dichter Theodor Körner manche Stunde verbracht (sein Quartier war im Pfarrhause) und die Stunde herbeigesehnt, wo das große Treiben gegen Napoleon beginnen sollte. Sein Gedicht „Mißmuth“ ist dort entstanden. Nach seinem Tode ist ihm dort vom damaligen Pfarrer Petri und dessen Töchtern ein schlichtes Kreuz errichtet worden. Auf der Vorderseite las man: „Theodor Körner weilte hier gern“, auf der Rückseite die Schillerschen Worte „Ruhet sanft, Ihr Geliebten! Von Eurem Blute begossen Grünet der Oelbaum, Es keimet lustig die Saat“. Dieses Denkmal ist theilweise verwittert. Der jetzige Prediger wollte vor seiner demnächstigen Emeritirung die alten Eichen umhauen lassen. Dagegen hat Graf Herbert v. Bismarck als Kirchenpatron energisch Einspruch erhoben, und dem Pfarrer wurde in einem Termin, an dem ein Herr vom Konsistorium Theil nahm, nur der von einem Forstmann festgestellte Taxpreis an Geld zugewiesen.

— **[Radfahrer-Leistung.]** Der holländische Dauer-Radfahrer Cordang hat vor einigen Tagen die kürzlich von dem Franzosen Huret geschaffene Weltleistung, 909 Kilometer in 24 Stunden zu fahren, noch bedeutend überboten, indem er $991\frac{1}{2}$ Kilometer = $132\frac{1}{5}$ deutsche Meile innerhalb 24 Stunden radelte. Das ist eine Strecke von Königsberg in Preußen bis Köln am Rhein, zu welcher der Nordexpreßzug, der schnellste Eisenbahnzug Deutschlands, $18\frac{1}{2}$ Stunde gebraucht. Nach dieser glänzenden, fast unglaublichen Leistung, während der er nur 19 Minuten rastete, stieg er so frisch vom Rade und ließ sich seine Mahlzeit und seine Zigarre so gut schmecken, als habe er nur eine Spazierfahrt gemacht. Seine volle Frische bewies er auch dadurch, daß er in der letzten Stunde noch $6\frac{1}{5}$ deutsche Meilen zurücklegte.

— **Ein eigenartiger Modeschmuck** wird diesen Winter in Paris zum guten Ton gehören: Affenpelze aus Westafrika. Diese Pelze, die sehr schön schwarz und weiß sind, stammen von einer hübschen Affenart, die man am Senegal, am Niger, in Kamerun und in Nordkongo in verschiedenen Abarten antrifft. Der Affe ist etwa so groß wie ein Pudel, hat einen glänzend schwarzen Rücken und an den Seiten langen, weißen Behang. Das Gesicht ist ebenfalls von weißem Backenbarte umrahmt, und die Schwanzspitze läuft in eine zierliche, weiße Quaste aus. Die weißen Behänge nebst breitem, schwarzem Streifen werden in Westafrika nur von „Königen“ und Prinzen getragen. In Paris werden nun die Königinnen der Mode den afrikanischen Königsschmuck tragen, und die wüthendsten Preußenhasserinnen werden ihren schönen **Hals** mit den — **preußischen Landesfarben** schmücken.

— **[Naturkinder.]** General Ph. Sheridan, der bis vor kurzem die Vereinigten Staaten-Truppen im Westen befehligte, besuchte einmal den Stamm der Spokanesen, erzählte vermittelst eines Dolmetschers den Indianern die Wunder der Eisenbahn und wartete dann, um zu sehen, welche Wirkung dies auf sie ausüben würde. „Was sagen sie?“ fragte er den Dolmetscher. „Sie sagen, sie glauben es nicht,“ war die Antwort. Sheridan schilderte dann ein Dampfschiff, und der Dolmetscher wiederholte dies den Indianern. „Was sagen sie dazu?“ fragte der General wiederum, indem er sah, daß die Indianer ungläubig dreinschauten. „Sie sagen, sie glauben das auch nicht“. Dann beschrieb der General das Telephon und erklärte ihnen, wie ein Mann an einem Ende eines langen Drahtes mit einem andern spräche. Der Dolmetscher blieb still. „Nun,“ sagte der General, „warum verdolmetschen Sie ihnen das nicht“. „Weil ich die Sache selbst nicht glaube“, antwortete der gewissenhafte Mann.

Briefkasten.

G. M. Für alle Personen, welche versicherungspflichtig sind und der Ortskrankenkasse nicht angehören, tritt die Gemeinde-Krankenversicherung ein, durch welche der Krankenarzt bezahlt wird.

F. K. M. Wegen einer Gerichtskostenschuld ist der Zahlungspflichtige pfändbar, so lange er sich im Besitze von Pfandstücken befindet. Auch kann das Gehalt wegen schuldiger Kosten mit Arrest belegt werden.

K. S. 100. 1) Adresse: Turnlehrerinnen-Bildungsanstalt in Koblenz (Rheinprovinz). 2) Wenn Ihnen das Zeugniß nach längerer Zeit nicht zurückgesandt ist, so fordern Sie es zurück.

N. J. W. Die Arbeitgeber sind berechtigt, bei der Lohnzahlung der von ihnen beschäftigten Personen die Hälfte der Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge in Abzug zu bringen. Die Abzüge dürfen sich höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beträge erstrecken. Da die Lohnzahlung zuletzt monatlich erfolgte, kann der Abzug bei Ihnen sich nur auf zwei Monate erstrecken.

M. H. Wer seinen von einem Vorfahren aufgegebenen Adel wieder aufnehmen will, hat seinen Stammbaum bis zu dem Vorfahren, welcher das Adelsprädikat erweislich besessen und angewendet hat, genau festzustellen und das gesammte Urkundenmaterial dem Königl. Heroldsamte zu Berlin behufs weiterer Entscheidung zu unterbreiten.

A. M. 36. Die Verfolgung leichter vorsätzlicher sowie aller, durch Fahrlässigkeit verursachter Körperverletzungen tritt nur auf Antrag ein, insofern nicht die Körperverletzung mit Uebertretung einer Amts-, Berufs- oder Gewerbepflicht begangen worden ist. Verjährung wird vermieden, wenn innerhalb dreier Monate der Strafantrag bei der königl. Staatsanwaltschaft angebracht wird.

P. O. Pr. Anfragen ohne Namensunterschrift werden nicht beantwortet.

W. L. 1) Falls die Absicht vorliegt, auf Ehescheidung zu klagen, ist beim Amtsrichter der Erlaß einer richterlichen Verfügung an die Ehefrau, welche den Mann verlassen hat, zu beantragen, auf daß sie zu dem Ehemann zurückkehrt, weil sonst Ehescheidung wegen böslicher Verlassung erfolgt. 2) Wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs und Urkundenfälschung steht Antrag auf Bestrafung gegen die schuldige Ehefrau offen. Es wird zu erwägen sein, inwieweit Schadloshaltung zu erzielen sein wird, ohne daß es nöthig wird, die Hilfe des Staatsanwalts anzurufen. 3) Gegen bösen Willen giebt es keinen Schutz.

Bromberg, 20. Septbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen gesunde Qualität 170—180 Mk., Auswuchs-Qualität 155—169 Mk. — Roggen gesunde Qualität 120 bis 130 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs 115—120 Mk. — Gerste 110 bis 118 Mark, Braugerste 120—145 Mk. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 120—142 Mk. — Spiritus 70er 44,00 Mk.

Posen, 20. September. (Marktbericht der Polizeidirektion in der Stadt Posen.)
Weizen Mk. 16,00—17,10. — Roggen Mk. 12,00—13,70. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. 12,40.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.
Berlin, den 20. September 1897.
Fleisch. Rindfleisch 33—61, Kalbfleisch 36—62, Hammelfleisch 44—60, Schweinefleisch 49—62 Mk. per 100 Pfund.
Schinken, geräuchert, 90—115, Speck 60—70 Pfg. per Pfund.
Wild. Rehwild 0,50—0,90 Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge, —,— Mk., Kaninchen p. Stck. —,— Mk., Rothwild 0,27—0,32 Mk., Damwild 0,28—0,38, Hasen 1,00—3,00 Mk. per $1/2$ kg.
Wildgeflügel. Wildenten 1—1,25 Mk., Krickenten 0,30—0,40 Mk. Waldschnepfen —,— Mk., Rebhühner, junge, 0,45—0,70, alte, 0,55 bis 0,60 Mk. per Stück.
Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten, p. Stück 0,80—1,10 Mk., Hühner, alte 0,90—1,50, junge 0,40—0,85, Tauben 0,35 bis 0,10 Mark p. Stück.
Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,00 bis 4,50, Enten, junge, p. Stück 1,00—2,20, Hühner, alte, 0,80—2,50 junge 0,40—0,90, Tauben 0,20—0,30 Mk. per Stück.
Fische. Lebende Fische. Hechte 55—60, Zander 90, Barsche 46—61 Mk., Karpfen 70—78, Schleie 94—98, Bleie 40—57, bunte Fische 30—45, Aale 67—79, Wels 43 Mk. per 50 Kilo.
Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen 108—140, Hechte 27—50, Zander 32—80, Barsche 21, Schleie 60—68, Bleie 35, bunte Fische (Plötze) 10—13, Aale 48—80 Mk. p. 50 Kilo.
Eier. Frische Landeier 3,80—4,00 Mk. p. Schock.
Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 113—118, IIa 105—110, geringere Hofbutter 100—105, Landbutter 78—82 Pfg. p. Pfund.
Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.
Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen- 1,75—2,00, weiße lange 2,50, weiße runde 2,50, blaue —,—, Dabersche 2,25—3,00 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. 0,50—0,75, Merrettig per Schock 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schock 0,75—1,00, Salat hies. per 64 Stck. 1,00, Mohrrüben p. 50 Kgr. 1,50—2,00, Bohnen, grüne, per Pfd. 0,05—0,12, Wachsbohnen, per $1/2$ Kilogr. —,—, Wirsingkohl per Schock 3,00—5,00, Weißkohl per 50 Kgr. 3,00 bis 6,00, Rothkohl p. Schock. 3—6, Zwiebeln per 50 Kgr. 3,00—4,00, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 20. September.
Spiritus loco ohne Faß 44,7 und 44,9 Mk.

Stettin, 20. September. **Getreide- und Spiritusmarkt.**
Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. **Spiritusbericht.** Loco 43,50 bez.

Magdeburg, 20. September. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,05—10,20, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,20—8,00. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß $22,87\frac{1}{2}$. Ruhig.

Prima Erdnußkuchenmehl
" Baumwollsaatmehl
" Reisfuttermehl
" Gerstenfuttermehl
" Haferfuttermehl
" Erbsenfuttermehl
offerirt in ganzen Waggonladung. unt. Gehaltsgarantie frco. jeder Bahnstat., a. Wunsch 3 Monat Ziel.
Julius Tilsiter, Bromberg.

9965] Dom. Groß Podel (Kr. Stolp) hat 2 kaum gebrauchte

Kartoffel-Ausgrabe-Maschinen

(System Graf Münster) nebst ungebrauchten

Reserveschaaren

abzugeben.

Rosen- u. Juli-Kartoffeln,
sowie
Daber, Magnum bonum, Prof. Maercker, Alkohol
zu Tagespreisen in handverlesener Esswaare vom Felde direkt zur Bahn in Waggon-Ladungen ab **Hardenberg** verkäuflich. 4908]
Gutsverwaltung Neuenburg Wp.

Geldverkehr.

Bank-, Kassen-, Stifts- u. Privatgeld

offerirt für ländl. u. städt. Grundbesitz zu billigstem Zinsfuß bei höchster Beleihungsgrenze u. sehr koulanten Bedingungen
Westpr. Hypotheken-Komptor Danzig, Brodbänkengasse 9.

Kapitalien

für **städt.** Grundst. v. 4% Zins. an
" **ländl.** " " 3 3/4 % "
"Ostd. Hypoth.-Kredit-Institut"
zu Bromberg, Bahnhofstr. 94
Anfr. 20 Pf. Rückporto beifg.

9619] Auf eine an einem Marktflecken Masurens geleg. Dampf-, Mahl- und Schneidemühle (vierstätig), mit 3 Gängen, einem Walzenstuhl, einer Sicht- und Reinigungsmaschine, einem Horizontal- und einem Vollgatter nebst Kreissäge und Aufzug, werden zur ersten Stelle

32000 M.

à 5 Prozent gesucht.
Kaufpreis aus dem Jahre 1895 52500 Mk. Nach dem Kaufe ist die Mühle theilweise neu aufgebaut und mit neuen Maschinen versehen.
Versichert mit 59419 Mk.
Näh. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Siebert in Lyck.

3000 Mk. z. mäßig. Zinsen z. 1. Stelle auf kl. städt. Grundst. per sogl. gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 9869 an den Geselligen erb.

Geld in jeder Höhe

ist billigst auszuleihen. Auskunft bei 1,60 Mark in Briefmarken ertheilt [9843
v. Lewandowski, Fraustadt.

Zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

ein gangbar., flott. **Material-Waaren- u. Schank-Gesch.** od. **Gasthaus** in ein. Provinzialstadt od. groß. Kirchdorf. Anzahlung 15—20000 Mark. Offerten unt. **W. 20** postlag. Saalfeld Ostpr. erbeten.

Gute Braugerste

ab jeder Bahnstation kauft [9728
Albert Aronsohn
vorm. A. Cohn, Culm.

Sämereien.

9797] Dominium Wojanow offerirt frei Bahnstation Praust Westpr. in Käufers Säcken in bester Qualität nach Probe

Squarehead-Saatweizen
per Tonne 207 Mk., und
Epp-Saatweizen
per Tonne 210 Mk.

Sandwicken

(vicia villosa)
zur Herbstaussaat mit Johanniroggen, frühestes Grünfutter, offerirt [3741
Gustav Scherwitz,
Saatgeschäft,
Königsberg i. Pr.,
Bahnhofstraße 2.

Forellen

Stück 1/2—3/4 Pfd. schwer, p. Pfd. 3 Mk., giebt ab [41
R. Borris, Borrishof
per Tiefenau Wpr.

Ein Pianino

3 Monate im Gebrauch gewesen, billig zum Verkauf bei [9650
Carl Lerch Jr.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Hermann Penner,
Elbing,
Alter Markt 44.
Stellen-Vermittelung
für [8691
Handlungsgehilfen und Lehrlinge.

Landwirtschaft

Suche für meinen Beamten der das Gut Annenhorst selbstständig zu meiner vollsten Zufriedenheit bewirthschaftet hat und den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, zum 1. Oktober cr. resp. 1. Januar k. Js. eine

Administration o. Oberinspektorstell.

Derselbe verläßt nur deshalb die hiesige Stellung, weil mein Vater das Gut übernimmt. Zu näherer Auskunft bin ich stets gerne bereit. [9596
Müller, Collishof
bei Osterode Ostpr.

5] Ein unverheir. **Inspektor,** 28 J. alt, Landwirthssohn, sucht z. 1. Oktober Stelle

als Hofinspektor oder Rechnungsführer.

Off. an Inspektor v. Reckow in Lappalitz v. Carthaus erbeten.

Ein verheiratheter

Wirthsch.-Inspektor

mit kleiner Familie, gegenwärt. noch in Stell. als erst. Beamter auf e. 6000 Morg. gr. Gute, mit gut. Zeugn., in allen Zweig. d. Landwirthsch. erfahr. und mit jedem landwirthsch. Betriebe vertraut, theoretisch u. prakt. durchgebild., der es versteht, sicher die höchst. Erträge zu erzielen, sucht eine gleiche oder ähnl. Stellung vom 1. Oktbr. d. Js. od. später. Gefl. Meld. unt. Nr. 9837 a. d. Gesell.

Suche für meinen Sohn zum 1. Oktober d. J. in einer größ. Wirthschaft Stellung

als Assistent

zur weiteren Ausbildung, bei bescheidenen Ansprüchen, unter Leitung des Prinzipals. Derselbe hat das Gymnasium bis Secunda besucht und ist jetzt ein Jahr in der Wirthschaft thätig gewesen. Meld brfl m. Aufschr. Nr. 9910 a. d. Geselligen erbet.

9662] Suche Stellung als

Gutsmeier

oder in Molkereigenossenschaft.
Eugen Zürcher,
Wartenburg Ostpr.

4] **Meier,** in Butterei, Käserei, Maschinen u. verschieden. Centrifugensystemen erfahr., sucht zum 1. Oktbr. Stell. Gefl. Off. erb. Meier, Molkerei Garnsee Wpr.

Schweizer. Suche im Auftr. Stell. f. mehr. gut empf. Oberschweiz., Stallschw. u. Unterschw. Marienburger Schweizerbur. zum Schweizerhof.

Gesucht für 2 verh., 2 unverh. **Oberschweizer** und 5 einz. Schweizer Stellen zum 1. Okt.
Oscar Graber,
9757] Schweizer-Bureau,
Ernstfelde bei Insterburg.

Gewerbe u. Industrie

Ein theoretisch und praktisch gebildeter

Braumeister

mit 13 jähriger Praxis, der zuletzt eine mittlere Dampfbrauerei mit bestem Erfolge selbstständig leitete, mit der Herstellung sämmtliche Biere vertraut ist und besonders ein vorzügliches, helles, schaumhaltiges Bier nach der kurzen Maischerei brauen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, vom 1. Oktober anderweitig Stellung. Meldungen brieflich unter Nr. 9759 an den Geselligen erbeten.

Ein Müller

31 J. alt, unverh., ev., gegenw. als Werkführer thät., sucht, gest. auf gute Zeugn., ähnl. Stellung od. auch als Wiegemstr. od. Untermüller in ein. größ. Mühle, spät. Verheirath. erw. Meldg. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9952 an den Geselligen erbeten.

80] **Junger tücht. Schriftsetzer,** in allen Satzarten bewandert, sucht Stellung. Eintritt 14 Tage nach Engagement. Gefl. Offert. mit Gehaltsang. erbittet Wilh. Rosenberger, Thorn, Gerberstraße 27, III.

Verheirathet. Schneidermeister, 33 Jahre alt, sucht Stellung als **Zuschneider.** Feine Referenzen, der polnischen Sprache mächtig. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 13 durch den Geselligen erbeten.

72] Ich suche für einen unverh.

Gärtner

welcher jetzt seine Militärdienstzeit beendet hat, eine Stelle; derselbe hat vorhin in größeren Gärtnereien Königsbergs und Berlins gearbeitet und kann ich denselben als einen ordentlichen u. tüchtigen Menschen empfehlen.
Schwarck, Obergärtner,
Arklitten b. Molthainen Opr.

Lehrlingsstellen

Stellen-Gesuch.
Für mein Mündel

Sohn achtbarer Eltern, welcher schon 1 1/2 Jahre in einem **Friſ.- und Perrücken-Geschäft gelernt hat,** suche zur Beendigung seiner Lehrzeit eine gleiche Stelle.
Edmund Kledzinski,
Neuenburg Wpr.
Delikateßwaaren-Handlung.

Offene Stellen

Ein mit dem Kämmerei- und Sparkassenrechnungswesen thatsächlich vertrauter, selbstständig arbeitender, älterer

Kassen-Assistent

der etwas Kaution stellen kann, wird bei gutem Gehalt per sofort gesucht. Bei bewiesener Brauchbarkeit Aussicht auf den Rendantenposten. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 9753 an den Geselligen erbeten.

Sofort gesucht!!!

unter **günstigen Bedingungen** an **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte recht thätige **Inspektoren,** sowie **Hauptagenten.** Adresse: General-Direktion der Sächsisch. Vieh-Versicherungsb. in Dresden. **Größte und bestfundirte** Anstalt. **Feste** Prämien ohne Nachschuß. [9597

Handelsstand

9534] Ges. e. **Vetreter** z. Verkauf m. **Cigarren** an Restaur. 2c. **Hohe** Provis. u. e. **Fixum** b. **M. 250** pr. Monat.
Wilh. Schümann, Hamburg.

51] **Reisender** f. Chocol.- u. Zuckerwaaren gesucht. Off. unt. **H. T. 344** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hausirer

bei äußerst lohnendem Verdienst und evtl. Fixum für dauernd gesucht. Reisefrei. Gefl. Meldungen an G. Mayer, Königsberg i. Pr., Französische Straße 8.

Lohnenden Verdienst

können sich gewandte Herren und Damen **durch Verkauf** an Private **von Möbelbezugstoffen** (nach Mustern eines renommirt. Berliner Versandthauses) verschaffen. Offerten mit näheren Angaben unt. L. V. 306 an Rudolf Mosse, Berlin S., Prinzenstraße 41. [8283

9862] Suche zum 1. Oktober für mein Eisenwaaren-Geschäft einen

tüchtigen Verkäufer.

Polnische Sprache erwünscht.
Louis Spode, Soldau Ostpr.

9826] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober resp. 15. Oktober einen der polnischen Sprache mächtigen, gewandten

Verkäufer und einen Volontär.

Gehaltsansprüche, Zeugniß-Kop. erwünscht.
J. Lichtenstein, Löbau Wpr.

7] Für mein Tuch-, Manufakt.- u. Konfekt.-Gesch. suche p. 1. resp. 15. Oktbr. einen älteren, tüchtig.

Verkäufer

welch. auf e. dauernde Stellung reflekt.; ders. m. d. poln. Sprache mächt. s. Zeugnißkop. u. Gehaltsanspr. erb. S. Rosenbaum's Ww., Neuenburg Westpr.

25] Für mein Manufakturwaar.- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen,

jüng. Verkäufer und einen Volontär

der mindestens ein Jahr schon gelernt hat. Beide müssen der polnischen Sprache mächtig sein.
B. Rosenkranz, Hoch-Stüblau

9825] Suche für meine in Szittkehmen zu errichtende Filiale in Manufakturwaaren-, Herren- und Damen-Konfektion einen tüchtig.

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Daselbst kann sich

ein Lehrling und ein Volontär

melden. A. Grodzin, Goldap Ostpreußen.

9904] Per 1. Oktober suchen wir für unser Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft einen durchaus tüchtigen

Verkäufer

der auch das Dekoriren großer Schaufenster gut versteht. Nur wirklich tüchtige Bewerber wollen Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche bei freier Station einreichen.
Gebr. Salomon,
Coerlin a. d. Persante.

9152] Zwei tüchtige

Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig, suche per sofort od. später. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugn. und Photographie erbittet
Neumann Leiser, Exin,
Manufaktur- und Modewaaren.

9860] Ein gewandter

Verkäufer

der das Dekoriren groß. Schaufenster gut versteht und der polnischen Sprache mächtig ist, find. in meinem Tuch-, Modewaaren- u. Konfektionsgeschäft bei hohem Salair dauernde Stellung. Zeugnißabschrift., Photographie und Gehaltsansprüche erforderlich.
Rud. Conitzer,
Schwetz.

9866] Ein flotter, tüchtiger

Verkäufer

der poln. Sprache mächtig, findet per 15. Oktbr. resp. 1. Novbr. in meinem Tuch-, Manufakt.-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft dauernde Stellung. Derselbe muß auch das Dekoriren groß. Schaufenster verstehen. Den Meldung. sind Zeugnisse und Photographie beizufügen.
Julius Lewin, Allenstein.

9974] Für mein **Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft** suche per sofort einen **tüchtigen**

Verkäufer

der polnischen Sprache **vollständig** mächtig. Den Off. bitte Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen.
S. Lieck, Friedrichshof
Ostpreußen.

9602] Einen soliden, tüchtigen

jungen Mann

flotten Expedienten, sucht für sein Kolonial- und Delikateßw.-Geschäft per 1. Oktober cr.
J. F. Maroska, Rastenburg.
Daselbst kann von sofort

ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern eintreten.

9766] Für mein Destillations-, Kolonialwaaren- u. Mehl-Geschäft suche zum 1. Oktober einen recht tüchtigen

jungen Mann

der soeben seine Lehrzeit beendet hat und der polnischen Sprache mächtig ist.
G. Boldt, Bromberg,
Schwedenbergstr. 31.

Ein junger Mann

mit dem gesammten Eisenbahn- und Wassertransport, sowie mit dem Umschlagsverkehr vollständig vertraut, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen unt. **1897** an die Ann.-Annahme des Geselligen in Bromberg erbeten.

9937] Wir suchen zum sofortig. Antritt einen

jungen Mann

zur Führung der Lohnlisten. Branchekundige bevorzugt.
Born & Schütze,
Maschinenfabrik,
Mocker bei Thorn.

31] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen

jungen Mann.

Persönl. Vorstellung erwünscht.
B. Lehnert, Briesen Wpr.

48] Für unser Kolonialwaaren- u. Destillations-Detail-Geschäft suchen wir per bald oder 1. Oktober einen tüchtigen

jungen Mann

mos. und der polnischen Sprache mächtig. Gehalt monatl. 40 Mk. bei freier Station.
L. Becher & Sohn, Schrimm.

Ein junger Mann

evangelisch, der einfachen Buchführung mächtig, wird z. 1. Oktober für meine Mineralwasserfabrik und Bier-Handlung gesucht. Bewerbungsschreiben mit Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüche unter Nr. 9946 an den Geselligen erbeten.

32] Suche per sofort einen tüchtigen

jungen Mann

der der polnischen Sprache mächt. ist. Sonnabend und an Festtagen geschlossen. S. Silberstein,
Neumark.

Für das Komptoir ein. größ. Fabrikgeschäftes wird zum Eintritt am 1. Oktober ein

junger Mann

mit guter Handschrift gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 57 durch den Geselligen erbeten.

Als **erste Kraft** ein mit der **Eisenwaaren-Branche** vollst. vertrauter, älterer

junger Mann

per bald gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 9896 an den Geselligen erb.

9599] Suche einen **Kommis,** Materialisten (Christ), polnisch sprechend. Gehaltsansprüche erb.
Philipp Loewenberg,
Gilgenburg.

9977] Suche p. 1. Oktbr. cr. ein. **tüchtigen,** der polnisch. Sprache mächtigen

Kommis

(kann Pole sein) für Kolonialw.- u. Spirit.-Geschäft detail & engros.
H. Graetz, Bromberg.

9773] Suche per sofort einen

jüngeren Kommis

polnische Sprache Bedingung.
A. Bieschke,
Kolonialw.-, Holz- u. Kohlenhdlg.,
Stuhm.

9740] Ein tüchtiger

Destillateur

der auch gleichzeitig im Ausschank thätig sein muß, kann per sofort oder 1. Oktober in mein Geschäft eintreten. Bitte Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsanspr. beizufügen. Marken verbeten.
H. Schoeneberg, Allenstein.

9985] In meinem Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft ist vom 1. Oktober eine

Gehilfenstelle

frei, Komtoirkenntnisse mit erforderlich. Nur junge Leute mit vorzüglichen Zeugnissen u. guten Empfehlungen dürfen sich melden.
R. Rütz, Thorn.

9975] Ein tüchtiger

Gehilfe

der polnisch spricht, findet in meinem Kolonial-, Eisen- und Eisenwaaren-Geschäft vom 1. Oktober cr. dauernde Stellung. Zeugnißabschriften bitte mitzusenden.
G. Engel in Ortelsburg.

9973] Für mein Kolonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Oktbr.

ein. tüchtig. Gehilfen

der der polnisch. Sprache mächtig ist. F. Bialuch, Alt-Ukta.

Gewerbe u. Industrie

9966] Ein älterer, tüchtiger

Uhrmachergehilfe

von sofort gesucht.
Geschw. Vanhoefen, Labiau.

9951] **Ein tüchtiger**

Malergehilfe

welcher Parkettdecken- u. Kneipen-Dekoration versteht, gesucht von
Lothar Wolffgram,
Dekorationsmaler,
Lauenburg i. Pomm.

Ein junger, tüchtiger

Brauer

wird bei 30 Mark Monatsgehalt und freier Station als Mälzer gesucht. Daselbst können sich auch

zwei Lehrlinge

melden. Offerten unter Nr. 9594 an den Geselligen erbeten.

34] Einen tüchtigen, älteren

Konditorgehilfen

sucht per sofort
W. Schröder's Konditorei,
Culmsee.

Bäcker.

9932] Ein tüchtig. **Bäcker** wird für eine kleinere Bäckerei auf dem Lande v. 1. Oktober, auch später, gesucht. Derselbe muß selbstständig arbeiten können. [9932
J. Lamoth, Ossieck Wpr.

9995] Ein junger

Bäckergeselle

wird sofort gesucht.
F. Erbguth, Bäcker u. Konditor,
Neustettin.

9999] Ein junger

Bäckergeselle

findet dauernde Beschäftigung b.
Scharnewski,
Willenberg Ostpr.

Zwei Gerbergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei C. A. Taubert, Johannisburg Ostpr. [9913

9784] **Ein tüchtiger**

Barbier- u. Friseurgehilfe

kann sofort eintreten bei
Schmeichler, Thorn.

Aelterer Barbiergehilfe

der polnischen Sprache mächtig, per sofort gesucht. [82
J. Dudkewicz, Thorn,
Leibitscherstraße.

9573] Suche zwei tüchtige

Schneidergesellen

per sofort bei hohem Lohn für mein Garderoben-Geschäft nach Maaß. St. Lenzner, Stuhm.

9690] **Suche per sofort zwei**

tüchtige Gesellen

bei **hohem** Lohn.
Kompa, Schneidermeister,
Friedrichshof Ostpr.

---

2 Schuhmachergesell.
2 Lehrlinge sucht [101
Kotschick, Schuhmacherstr. 13.

Ein Kürschnergeselle

kann **sofort** eintreten für dauernde Stelle bei [30
M. Schmul, Czarnikau.

Ein Kürschnergehilfe

auch verheir., der auf Pelzarbeit eingericht. u. selbstst. arbeit. k., find. dauernde u. lohnende Beschäftig.
Wilh. Zweiniger, Kürschnermeister, Bromberg. [9979

Kürschnergesellen

finden lohnende u. dauernde Beschäftigung bei [26
Hermann Müntel, Braunsberg Op.
NB. Reisegeld wird vergütet.

9595] Zwei tüchtige

Kürschnergehilfen

finden dauernde Stellung bei
H. Kurzina, Soldau Opr.

Böttchergesellen

sucht M. Pomrenke, Bromberg, Bahnhofstraße, Böttcherei mit Dampfbetrieb. [18

Tüchtige Böttcher

zur Herstellung von Spiritusfässern in Akkord sucht [58
W. Sultan, Spritfabrik,
Thorn.

Zwei Sattlergesellen

können sofort eintreten bei
H. Nadrowski, Strasburg.

Tücht. Sattlergesellen

f. Winterarbeit sofort. [9961
Gustav Müller,
Neuenburg Westpr.

9950] Ein selbstständiger

Polsterer und Dekorateur

sofort gesucht. K. Schall, Möbelhandlung, Thorn.

Tapeziergehilfe

verlangt auf Polsterarbeit
Alb. Sach, Tapezier,
Grabenstr. 22.

Tapeziergehilfe

welcher in seinem Fache tüchtig ist, findet bei hohem Akkordlohn eine dauernde und angenehme Stellung, garantirt Sommer- u. Winterarbeit. [28
J. Ellinger, Möbelfabrik,
Inowrazlaw.

Ein Wagenlackirer

der auch Sattlerarbeiten machen kann, erhält bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung, bemerke, daß der letzte 8 Jahre im Hause war.
L. Smolinske, Sattlermstr.,
Culm a. W. [9585

9940] **Drei tüchtige**

Drechslergesellen

finden dauernde Akkordarbeit bei Drechslermst. W. Lewandowski Inowrazlaw, Pos. Str. 77.

9802] Ein jüng. **Glasergehilfe** kann sofort eintreten bei
Brodda, Osterode Ostpr.

9828] **Ein**

Büchsenmachergeh.

kann sofort eintreten bei
O. Wichert, Dirschau.

8159] Ein verheiratheter, tücht.

Schmied

der eine Dampfdreschmaschine zu führen versteht, findet bei hohem Lohn und Deputat zu Martini Stellung. Persönliche Vorstell. erwünscht.
Dom. Bartoszewitz b. Plusnitz.

9949] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle

kann gegen hoh. Lohn sofort eintreten bei
J. Cardaun, Kupferschmiederei
Hohenstein Opr.

Suche zum 1. April 1898 ein.

tüchtigen Schmied

der mit Dampfbetrieb Bescheid weiß und auch als Vorarbeiter fungiren kann. Meldung. unter Nr. 64 an den Geselligen erbet.

9737] Einen verheiratheten

Hofschmied

der nüchtern und tüchtig in seinem Fache und der mit der Führung eines Dampfdreschsatzes vertraut ist, sucht bei hohem Lohn zu sofort oder zu Martini Rüßhof per Skurz Westpr.

Ein Schmiedegeselle
und
ein Stellmachergesel.
können sofort eintreten bei [97
Schmiedemeister Fuchs
in Zieglershuben bei Rehhof.

9941] Einen ordentlichen

Klempnergesellen

sucht von sogleich
W. Paulini, Klempnermeister,
Lötzen.

Tischlergesellen

find. sof. dauernde Beschäftig. bei
R. Kohls, Marienwerder.

Tischlergesellen
sucht [6199
Schroeder, Grabenstraße 50/51.

7496] Ein tüchtiger
Tischlergeselle
kann sofort eintreten, findet auch für den Winter Stellung bei
Buchholz, Tischlermeister, Liebstadt Ostpr.

Zwei Tischlergesellen
auf Bauarbeit, finden dauernde Beschäftigung **Winter durch** bei
17] Kawski, Culmerstraße 64.

Zwei Tischlergesellen
braucht von sofort [98
C. Grandt, Tischlermeister, Rehhof Westpr.

Zur selbstständigen Leitung einer Fabrik landwirthschaftlich. Maschinen und Dampfmaschinen, Reparaturwerkstätte, von 14—18 Mann, suche per 1. Oktober cr. oder später einen
Maschinentechniker.
Meld. briefl. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unt. Nr. 9683 an den Geselligen erbeten.

Schlossergesellen
solide, selbstständige Arbeiter, auf Baubeschlag-Artikel gesucht. Offerten an [15
R. Behrend, Attendorn in Westfalen

Stellmacher.
9984] Dom. Neudorf per Dt. Eylau sucht zu Martini **einen verheiratheten Stellmacher mit Scharwerker.** Persönliche Vorstellg., gute Zeugn. Beding.

Stellmacher
tücht. Kastenmacher, finden dauernde Beschäftigung im Akkordlohn. [9604
C. F. Roell'sche Wagenfabr., R. G. Kolley & Co., Danzig, Fleischergasse 7.

9830] Tüchtige
Stellmacher
finden in meiner Werkstatt bei Dampfbetrieb gute, dauernde Arbeit.
C. Rasche, Marienburg.

9881] Gesucht jüng., stets nücht. **Müllergeselle** (Kundenmüller). Meld. m. Altersang. u. Zeugnißabschr. zu richt. u. Mühle Puelz.

55] Junger, tüchtiger
Müller
findet sofort Stellung bei 36 bis 40 Mk. Lohn monatlich in
Obramühle bei Schwerin a. d. Warthe.

Müllergeselle
als Erster für kleine Kunden- und Handelsmühle von sogleich gesucht. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9981 durch den Geselligen erbeten.

9658] Ein tüchtiger
Walkmüller
findet sofort bei **hohem Lohn** Stellung.
A. Breibisch, Kramske Wpr.

Tüchtige Dachdecker
die auch zu asphaltiren versteh., finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
F. Esselbrügge, Graudenz.

Zuverl. Maurerges.
Façadenputzer, sowie zum inneren Putzen auf **Akkord,** und **Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung **Winter durch** bei [16
Kawski, Culmerstraße 64.

Landwirtschaft

Oberinspektor gesucht.
4000 Morgen große Domäne in Ostpr., mit ausgedehntem Kartoffel- und Zuckerrübenbau, sucht zum 1. Oktober cr. einen gebildeten, erfahrenen
ersten Beamten
unterm Prinzipal. Persönliche Vorstellung Königsberg, Thorn oder Posen Bedingung. Anfangsgehalt 800 Mark. Nur bestens empfohlene Herren wollen Referenzen, Zeugnißabschriften postlagernd Wandlacken Opr. einsenden. Keine Antwort innerhalb 8 Tagen Ablehnung. [9687

9942] Ein unverh., zuverlässig.
Inspektor
wird von sofort oder später auf einem größeren Brennereigute gesucht. Gehalt 600 Mk. pr. a. bei freier Station. Meld. briefl. mit Zeugnißabschriften unter Nr. 9942 an den Geselligen erbeten.

9991] Suche einen tücht., evang.
Wirthschafter
der polnischen Sprache mächtig, von sogleich. Gehalt 300 Mark.
A. Harsing, Folgowo bei Wroblawken.

Für ein kleineres Gut in Masuren sofort
ein Wirthschafter
unverheirathet, im Alter von 27—32 Jahren, gesucht, der jede praktische Arbeit versteht und selbst mit Hand anlegen soll. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unt. Nr. 56 an den Geselligen erbeten.

52] Suche sogleich od. 1. Oktbr. erfahrenen, tüchtigen, evgl.
Inspektor
bei bescheid. Gehaltsanspr. unter meiner Leitung.
Rittergutsbes. Billnow, Salesch bei Pantau Wpr.

Wirthschaftsbeamte
mit Ansprüchen von 3—600 Mk., **ldw. Rechnungsführ. u. Brenner** brauche ich nothwendig u. ersuche um Meld. **A. Werner,** lndw. Gesch. Breslau, Moritzstr. 33.

9743] Ein junger, gebildeter
Landwirth
der seine Lehrzeit beendet hat und sich in der Landwirthschaft weiter vervollständigen will, findet Stellung zum 1. Oktober. Gehaltsansprüche nach Uebereinkunft. Dom. Botschin b. Plusnitz.

9734] Gesucht zum 1. Oktober ein zuverlässiger
zweiter Wirthschafter
in Ganshorn bei Waplitz Opr. Gehalt 240—300 Mark.

Besitzerssohn
der die Landwirthschaft in allen Zweigen erlernen will, kann zum 1. Oktober eintreten. Meld. an C. Wittenberg, Rosenberg Wp.

8363] In Begüterung größerer Grafschaft wird zum 1. 10. eine
Wirthschaftseleven-stelle
frei. Pension 300 Mk.
Inspektor Knöchel, Patschkau bei Neudörfchen.

Wirthschaftseleve
ohne gegenseitige Vergütigung per sofort gesucht von [9943
Dom. Sloszewo p. Wrotzk Wp.

Ein Eleve
von sofort gesucht.
Rittergut Palczyn
bei Groß Neudorf, Bez. Bromberg.

9616] Zum 1. resp. 15. Oktob. suche fleißigen
jungen Mann
zur Erlernung der Landwirthschaft, eventuell
jüngeren Beamten
mit bescheidenen Ansprüchen.
Dom. Kobylinnen per Prostken Ostpreußen.

9590] Zum 1. Oktober cr. findet ein verheiratheter oder auch unverheiratheter, zuverlässiger
Hofmeister
der auch etwas Stellmacherarbeit versteht, Stellung bei
Boehlke, Gremblin per Subkau.

9948] Dom. Friedingen bei Waldau sucht zum 11. November 1897 einen tüchtigen, **evangel.**
Gespannvogt
der einen Scharwerker halten muß. Meldungen und Zeugnisse sind baldigst einzureichen.

9959] In Dom. Brunau bei Culmsee findet zu Martini d. J. ein tüchtiger
Kuhmeister
für ca. 100 Kühe Stellung bei hohem Lohn.

9963] **Einen tüchtigen**
Gärtnergehilfen und einen Lehrling
sucht die Gärtnerei Lonk bei Neumark Wpr. W. Fleischer.

Zum **1. Oktober d. Js.** ist eine größere
Gutsgärtnerstelle
(unverheirathet), **vacant. Bewerber** im Besitze nur **bester Empfehlungen** wollen solche in **Abschrift** nebst ihren Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9216 a. d Geselligen einsend.

9755] Ein lediger od. verheirath. Mann findet Stellung als
Schweinefütterer.
Ebenda können
zwei Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen die Meierei erlernen. Off. an Dampfmolkerei Gr. Peterwitz Wpr.

Ein Kuhwärter
der außer der Wartung auch das Melken der Kühe mit eigenem Personal übernimmt, findet bei 35 Kühen u. ca. 25 Stück anderm Vieh zu Martini d. Js. Stellung. Meldungen m. Gehaltsanspr. an
9581] Dom. Cölmsee bei Sommerau Westpr.

Stallschweizerlehrlg.
gesucht zum Novbr. cr. [9994
Prenzlau bei Hochzehren.

E. verheir. Kutscher
der mitarb. muß, sucht v. 11. 11.
Bohrsch, Mockrau b. Graudenz

100] Ein älterer, verheiratheter
Kutscher
der seine Tüchtigkeit nachweisen kann, erhält in Adl. Klodtken bei Graudenz sichere Stellung.

Unternehmer
mit 50 Arbeitern
zu ca. 300 Morgen Kartoffeln von sofort gesucht. [9768
W. Krause, Ulrichshof bei Krone a. Brahe.

9738] Suche bis 1. Oktober zum Ausnehmen von 24 kulm. Morg. Zuckerrüben einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen
Unternehmer.
A. Trautmann, Besitzer, Kunzendorf, Kr. Marienburg.

30 Rübenleute
werden gesucht, pro Rübenmorg. 10 Mark und Deputat. [9947
Gorinnen bei Wiewiorken.

Diverse

9982] Zum 1. Oktober suche ich einen unverheiratheten
Diener.
von Klahr, Klahrheim.

Ein Hausdiener
wird sofort gesucht. [92
Schützenhaus, Graudenz.

200 Arbeiter
finden bei hohem Lohn am Deichbau und in den Schießstandsbergen bei Thorn dauernde Beschäftigung. Meldungen auf der Baustelle. [37

200 tücht. Erdarbeiter
erhalten bei 2,50 Mark Tagelohn Beschäftigung beim Bahnbau Heilsberg, Station Guttstadt.
Borzinski jr., Bauunternehmer, Heilsberg. [9956

100 tücht. Erdarbeiter
für Kanalbau sofort gesucht. Gute Arbeiter bis 25 Pf. pro Stunde.
Beusch, Ingenieur, Louisenthal bei Juditten. [9980

9847] Unsere diesjährige Campagne beginnt am **Dienstag, den 28. September a. cr., früh 6 Uhr,** und wird mit der Annahme
männl. Arbeiter
Sonnabend, den 25. September a. cr.
begonnen. Sämmtliche Arbeiter müssen im Besitz von Legitimationspapieren und Quittungskarten sein. Arbeiter unter 21 Jahren haben ein Arbeitsbuch nöthig.
Zucker-Fabrik Tuczno,
Provinz Posen, Bahnstation Jakschitz.

Arbeiter
zur diesjährig. Campagne werden noch angenommen. Die Campagne beginnt am **21. Septbr.**
9987] **Zuckerfabrik Schwetz.**

Lehrlingsstellen

9754] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
J. Salinger Nachfolger (Inh. J. Rosenberg), Ortelsburg Ostpreußen.

Für eine Sprit- u. Likörfabrik wird zum möglichst baldigen Eintritt ein
Lehrling
gesucht. Off. **sub 377** an die Annonc.-Annah. des Gesellig. **Justus Wallis,** Thorn. [9433

9962] Für meine Handelsmühle suche ich zum sofortigen Eintritt
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
G. Stein, Villa b. Warlubien, Bahnstation Gruppe.

9960] **Ein Sohn achtbarer Eltern findet in meinem Material- und Destillations-Geschäft als**
Lehrling
von sogleich Aufnahme.
Alfred Schilling, Culm a. W.

27] Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft suche einen
Volontär und Lehrling.
Louis Wachs, Rogasen.
Sonnabends und Feiertage halte geschlossen.

20] Suche für mein Material- und Destillations-Geschäft zum sofortigen Eintritt einen
Lehrling.
Derselbe muß der polnischen Sprache vollständig mächtig sein und die nöthigen Schulkenntnisse besitzen. A. Makowski.

9816] Für mein Dampfsägewerk, verbunden mit Holzhandel, suche ich vom 1. Oktober d. Js. einen
Lehrling
welcher womöglich poln. sprechen kann. Vom zweiten Jahre Vergütung je nach Leistung.
J. Littmanns Sohn, Briesen Wpr.

7580] Suche f. m. Manufakt urw.- Herren-Konfekt.- u. Bettfedern-Geschäft einen **Lehrling** bei freier Station.
Julius Gerson, Danzig.

22] Suche per sofort für mein Drogengeschäft
einen Lehrling
aus guter Familie.
Franz Fehlauer, Graudenz, Viktoria-Drogerie.

Einen Lehrling
für sein Barbiergeschäft sucht
9969] Roßleit, Dt. Eylau.

8615] Für mein Material- u. Destillations-Geschäft suche ich
einen Lehrling.
C. v. Tadden, vorm. J. Felbrandt, Dirschau.

81] F. hies. **Brauerei** n. Mälzerei wird z. 1. resp. 15. Okt. e. **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Näh. Auskunft ertheilt Janke, Braumeister, Gülzow in Pom.

99] Einen
Kellnerlehrling
sucht A. Jebram, Hotel und Restaurant, Soldau Ostpr.

Für mein Spiritus-, Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt zwei [67
Lehrlinge
mosaischer Konfession.
Max Lefkowitz, Sensburg Ostpr.

9746] Per 1. Oktober ein Sohn achtbarer Eltern mit gut. Schulbildung als
Lehrling
für mein Drogen-, Farben- und Parfümerie-Geschäft gesucht. Kost und Logis im Hause.
Otto Schultz Bad Polzin i. P.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

J. selbstst. Führ. e. städt. Haush. b. einz. H. o. W. m. Kind., s. e. g. j. Wwe., ev., 25 J. a. Stell. Off. m. Geh.-Ang. u. **K. S. 25** pstl. Thorn.

Eine **junge Dame** aus guter Familie sucht Stellung als Gesellschafterin und Hilfe in der Wirthschaft oder Reisebegleiterin in gutem Hause ohne Gehalt, doch bei voll. Familienanschl. Meldg. m. Aufschr. Nr. 10000 d. d. Ges. erb.

Jg., anst. Mädch., das bereits Verkäuferin gew., sucht Stell. in Konditorei oder Konfituren-Geschäft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 12 an den Geselligen erbeten.

Aeltere Wirthin
mit Kochen, Stadt- und Landhaushalt, wie mit Kälber-, Schweine-, Federviehzucht gut vertraut, sucht zu baldigem Antritt Stellung. Off. unt. Nr. 340 postl. Bordzichow Wpr. erbet.

Hotelwirthin
mit guten Zeugnissen sucht Stell. in kleinem Hotel od. Restaurant.
Fr. A. Stein, Elbing, Spieringstr. 15. [36

Offene Stellen

9742] Evang., musikal., geprüfte
Erzieherin
für zwei 13jährige Mädchen und einen 7jähr. Knaben z. 1. Oktober gesucht. Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschrift. zu senden an
Frau Gutsbesitzer Lindenberg, Michowitz bei Inowrazlaw.

9807] Eine evgl., musikalische, geprüfte, anspruchslose
Erzieherin
zum 1. Oktober gesucht.
A. Sieg, Babienten Ostpr.

9964] Ev., gepr., mus. **Gouvernante** f. 2—3 Mädch., 6, 10 u. 15 J. alt, letzt. nur kurz. Zeit zu unterrichten, p. 15. Okt. gesucht. Gehalt 300 Mk.
E. Schenck, Gut Sterpeiken per Groeßpelken.

Erfahr. Kinderfräul.
ab 1. Oktober gesucht von Frau Regierungsrath Menzel, Bromberg, Bahnhofstraße Nr. 31.

9971] Gesucht zum 1. resp. 15. Oktbr. für zwei Knaben im Alter von 5 und 6 Jahren ein gebildetes
Kinderfräulein
als Stütze. Selbige muß auch leichte Hausarbeit übernehmen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschrift. u. Photographie erbeten an
Frau Johanna Stein, Inowrazlaw.

9613] Gesucht zum 15. Novbr. für drei Kinder im Alter von $2^1/_2$—5 Jahren eine evangel.
Kindergärtnerin
als Stütze. Dieselbe müßte im Nähen und Plätten erfahren sein und leichte Hausarbeit übernehm. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie erbeten an Frau Meta Pohlmann, Lichtfelde Wpr.

9861] Für meine 3 Kinder im Alter von 8, 6 und 2 Jahren suche per 15. Oktober 1897 eine
Kindergärtnerin
2. Klasse. Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Holz, Hohenstein Ostpr.

3] Tüchtige
Buchhalterin
flotte Korrespondentin, mit guten Zeugn., sucht Stellung. Off. erb. Hedwig Kluke, Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 12a.

Junge Damen
zum Erlernen der feinen Küche können sofort eintreten in der Offizier-Küche der Unteroffizierschule Marienwerder. [40

8] Für mein Manufakt.-, Kurz- u. Putzw.-Gesch. suche e. tüchtige
Verkäuferin
ev., der poln. Sprache mächtig, mit Putzarbeit vertraut.
C. G. Neumann, Putzig Wpr.

9997] Suche p. 1. Oktober cr. für mein Putz-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft eine erfahrene
tüchtige Verkäuferin
bei hohem Gehalt, welche mit der Branche gut vertraut sein muß. Dauernde Stellung zugesichert, polnische Sprache erwünscht. Den Offerten sind möglichst Photographie sowie Zeugnißabschriften beizufügen.
J. Schneider, Allenstein.

45] **Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft eine**
Verkäuferin
gewandt in Schneiderei und Wäschenähen, p. 1. Oktober. Photographie und Zeugnißabschriften erwünscht.
Ww. Henriette Rosenthal, Pr. Friedland.

39] Suche zum 1. Oktober d. Js. eine **perfekte**
erste Verkäuferin
für mein feines Fleisch- u. Wurst-Geschäft. **Zeugnisse** nebst **Photographie** erbeten.
E. Siegmuntowski, Fleischermeister, Danzig, Poggenpfuhl 83.

77] Für mein Galanterie-, Kurz-, Putz-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft suche per sofort resp. 1. Okt. d. Js. eine erste, gewandte
Verkäuferin
mit mehrjährigen Erfahrungen, Kenntnisse der Tapisseriebranche, wie Dekoriren der Schaufenster. Offerten mit Zeugnissen u. womöglich Photogr. sowie Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause werden erbeten.
A. Schmerl, Darkehmen.

Eine Modistin
die in der Schneiderei perfekt ist, wird zur selbstständigen Leitung einer solchen vom 1. Oktober cr. ab gesucht. Off. mit Photogr. u. Gehaltsanspr. an R. G. Brandt, Flatow Westpr. [9278

Eine Putzarbeiterin
wird zu sofort oder 1. Oktober gesucht. Frau Winter, Putz-Geschäft, Langfuhr. [69

9679] Ein achtbares
Fräulein
f. mein Kolonialwaaren-Geschäft und zur Hilfe in der Hauswirthschaft wünsche.
G. Klaffke, Schoenlanke.
Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten.

9953] **Ein Lehrmädch. u. ein Lehrling** von sofort gesucht.
J. Israel, Graudenz, Kolonialwaaren u. Destillation.

9957] Gebildete, zuverlässige
Stütze der Hausfrau
wird zum 1. Oktober gesucht. Dieselbe muß erfahren im Kochen und Schneidern sein und das Melken beaufsichtigen. Familienanschluß gewährt. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie zu senden an Gut Adolfshof bei Buchholz Westpr.

60] Ein anständiges, sauberes
Mädchen für Alles
suche **sofort** für meinen Haushalt mit zwei Kindern. Meld. mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und Lohnansprüche an Frau Bürgermeister Dous, Schönsee Wpr.

Junge Damen
von schlanker, großer Figur, suchen für die Costüme- und Konfektions-Abtheilung [75
Böhm & Selbiger, Kattowitz.

9898] Suche per 1. Oktober ein junges, gebildetes
Mädchen
welches in der doppelten Buchführung firm ist. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten und Photograph. erw. Familienanschl.
A. Caminer, Konitz Wpr.

76] Ein im Haushalt erfahrenes, gebildetes
jung. Mädchen
wird per 1. oder 15. Oktober gesucht.
S. Kiewe jr.

Gesucht zu Mart. f. e. evang. Land-Pfarrhaus mit städt. Wirthschaft ein
Mädchen für Alles
mit guten Zeugn. Meld. unter Nr. 85 an den Geselligen erbet.

9748] Zum 1. Oktober brauche ein anständiges, tüchtiges,
junges Mädchen
für meinen Bierverlag nebst Ausschank. Meld. unt. Nr. 9748 an den Geselligen.

9681] Gesucht **1. Oktober** einfaches, gesundes
Mädchen
welches die bürgerliche Küche einigermaßen versteht, plätten kann und etwas Hausarbeit übernehmen muß. Lohn 60 Thlr. Reisegeld vergütet. Anerbieten an Oberförsterei Börnichen bei Lübben N/L., Rbz. Frankfurt a. O.

Gebildetes j. Mädchen, nicht u. 20 Jahren, ang. Erscheinung, flott im Verkauf, suche per sofort od. 1. Oktober als
Stütze und Verkäuferin.
Familienanschluß gewährt. Meld. briefl. nebst Photographie, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 9921 an den Geselligen erb.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein älteres
junges Mädchen
jüd. Konfession, gesucht. Meld. brieflich unter Nr. 9809 an den Geselligen erbeten.

9864] Zum 1. Oktober wird eine
erfahrene Meierin
für hiesige Dampfmeierei gesucht. Meldungen an das Dominium Jablonken Ostpr.

9749] In hiesiger Genossenschafts-Molkerei kann sofort eine
Lehrmeierin
bei günstigen Bedingungen eintreten. Die Einrichtung der Molkerei ist der Neuzeit entsprechend. Familien-Anschluß. Stellung leicht.
P. Riecke, Molkerei-Verwalter, Latzig, Kreis Schlawe.

46] **Viele Land- und Hotelwirthinnen, Stützen, Wirthschaftsfrl., Jungfern, 1. und 2. Stubenmädchen,** perfekte **Köchinnen,** jung. anst. Mädch. f. Buffet, jung. Mädch. z. Erl. d. ff. Küche sucht für sofort bei hoh. Gehalt
Frau P. Kayrat, Königsberg i. Pr., Oberrollbg. 21.

43] Zur Erziehung meiner drei mutterlosen Knaben und selbstst. Führung meines Haushalts suche zum 1. Oktober gut empfohlene anspruchslose
Wirthin.
Splettstoeßer, Dom. Lobsonka bei Lobsens, Prov. Posen.

66] Suche zum 1. Oktober zur Führung meines Haushalts eine selbstständige
Wirthin.
Gehalt gewähre 300 Mk. Zeugn.-Abschr., die nicht zurückgesandt werden, erbeten.
Weise, Dom.-Pächter, Podrusen Wpr.

9895] **Kallischken bei Bialla** sucht zum 1. Oktober cr. eine
Wirthin
die in der Küche und der Federviehaufzucht Tüchtiges leistet. Gehalt nach Uebereinkunft.
Forstreuter.

5876] Eine tüchtige, in allen Zweigen der Landwirthschaft
erfahrene Wirthin
sucht zum 1. Oktober
Fr. v. Saporski, Soltnitz bei Neustettin.

9972] Für mein Hotel suche ich von sogleich oder 1. Oktbr a. c.
eine Wirthin
die die feine Küche sehr gut versteht und in allen Wirthschaftsbranchen vollständig vertraut ist. Nur solche mögen sich mit Abschrift ihrer Zeugnisse und Angabe des Gehalts melden.
Jedamski, Passenheim Ostpr.

Ein Dienstmädchen
vom Lande zum 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht. [9938
Lydia Cont, Bromberg, Elisabethstr. 39.

8242] Dom. Kroexen b. Marienwerder sucht zu Martini zwei gewandte, tüchtige
Stubenmädchen und zwei Küchenmädchen.
Frau Henning geb. Boltz.

65] Ordentl. **Mädch. für Alles** für kl. Haushalt. Lohn 120 Mk. Först. Mauersin b. Schlochau.

Amme, 30-36 Mk. monatl., sucht sof. Berthan, Berlin, Friedrichstr. 49.